

Badische TURNZEITUNG

120. Jahrgang | Nr. 5
Mai 2016

So viel mehr als „nur“ Altherrensport

Prellball, Ringtennis und Indiacas
begeistern mit Spielwitz und rasanten
Spielzügen in allen Altersklassen

Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ
SPORT

LBS



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
steinhauer + lück



ADREAM
WYSE-SUPPORT

Ensinger
Die Tischtennis-Revolution, Team Quality





HÄNG AUCH DU DEIN BILD AN DIE JUBILÄUMSWAND



Gratuliere auch Du unter:

www.jubilaeum2016.de

Turnen ist vielseitig.

Und eines unserer vielseitigen Angebote sind die Turnspiele.



In Landesverbänden wie beispielsweise Bayern sind die Turnspiele in einem eigenen Turnspielverband organisiert. Bei uns sind sie fester, agiler und aktiver Bestandteil unseres Turner-Bundes.

Im Ressort Turnspiele sind die Fachgebiete Faustball, Prellball, Ringtennis und Indiacas vereint. Ihre Aufgaben sind sowohl die Organisation des Wettkampfbetriebs auf Landesebene als auch die Sportartenentwicklung, die Pflege der Turnspieltradition in Baden und die Unterstützung unserer Vereine.

Der Badische Turner-Bund hat viele erfolgreiche Turnspielerinnen und Turnspieler in seinen Reihen. Auch auf internationaler Ebene gab es schon großartige Erfolge, Europa- und Weltmeistertitel zu feiern. Aber nicht nur im Wettkampfbetrieb sind die Turnspiele beliebt: In vielen Breitensport- und Freizeitgruppen sind die abwechslungsreichen Spielarten fester Bestandteil der regelmäßigen Trainingsstunde.

Und dennoch gibt es viele Vereine und Riegen, die mit den Spielregeln einfach noch nicht vertraut sind. Dabei lassen sich die Turnspiele mit wenig Aufwand umsetzen, sind vielseitig und attraktiv, verbreiten Begeisterung und Spaß und lassen sich bestens in die Übungsstunde einbauen. Der Einstieg in den Wettkampfbetrieb ist einfach und oft stellen sich bereits in kurzer Zeit erste Erfolge ein.

Ich möchte alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter motivieren, die Turnspiele kennenzulernen und auszuprobieren. Unsere Fachwarte bieten viele gute Fortbildungen und Lehrgänge an und stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Einen herzlichen Dank an unser Ressort Turnspiele: Es arbeitet ausgesprochen innovativ, motiviert und engagiert!

Das Schwerpunktthema dieser Badischen Turnzeitung stellt nicht nur Spielkonzepte und Vereinsbeispiele aus Prellball, Indiacas und Ringtennis vor, sondern blickt auch über den Tellerrand. Denn auch Korbball und Völkerball zählen zu den Turnspielen im Deutschen Turner-Bund. Sie sind zwar nicht als Fachgebiet im BTB organisiert, bieten aber ebenfalls absoluten Spielspaß, ob in der Vereinsstunde oder bei Turnfesten.

Probiert es aus – macht mit – wir unterstützen euch gerne dabei.

*Ursula Hildbrand,
BTB-Vizepräsidentin für Wettkampfsport*

INHALT

Terminkalender 4

Schwerpunktthema

Turnspiele – so viel mehr als „nur“

Altherrensport 5

Prellball 7

Indiacas 8

Ringtennis 11

Korbball 12

Völkerball 12

BTB-Aktuell

Kurz & bündig 13

Der Schnappschuss des Monats 13

Athleten-Steckbrief 14

Die Olympia-Quali ist geschafft! 16

TuJu-News 18

GYMWELT 21

Wettkampfsport

Capoeira 21

Faustball 22

Gerätturnen 24

Gymnastik 25

Kunstturnen Frauen 26

Mehrkämpfe 29

Prellball 30

Rhönradturnen 31

Rhythmische Sportgymnastik 32

Aus der badischen Turnfamilie 33

BTB-Regional 35

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau 36

Breisgauer Turngau 38

Hegau-Bodensee-Turngau 39

Karlsruher Turngau 40

Kraichturngau Bruchsal 41

Main-Neckar-Turngau 43

Markgräfler-Hochrhein-Turngau 44

Ortenauer Turngau 44

Turngau Mannheim 46

Turngau Mittelbaden-Murgtal 47

Freie Plätze in

Aus- und Fortbildungen 49

Amtliche Mitteilungen 50

Jobbörse 51

Titelfoto: Bernd Hentschel

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Juni / Juli 2016

- 3. – 5. Juni BW Meisterschaften und Badische Schülermeisterschaften Kunstturnen Männer in Grötzingen
- 4. Juni Rückrunde BW Gymnastik-Liga Gruppe in Wiesloch
- 4. Juni Jahrestagung Trampolinturnen in Karlsruhe
- 4. / 5. Juni DM Staffel-Orientierungslauf und Deutsche Bestenkämpfe Orientierungslauf Mannschaft in Borstendorf
- 4. – 5. Juni LBS Cup Turnen – 1. Hinrunde
- 5. Juni Badische Meisterschaften Ringtennis in Karlsruhe
- 4. – 5. Juni DJM Rhönradturnen in Essen
- 4. – 5. Juni DSM Indica in Malterdingen
- 10. – 12. Juni DM, DJM und Deutschland-Cup Gruppe Rhythmische Sportgymnastik in Koblenz
- 11. Juni DM Orientierungslauf Mitteldistanz in Süssenbach
- 11. Juni Badische Einzelmeisterschaften und Bestenkämpfe Trampolinturnen in Neuried-Ichenheim
- 11. Juni Badische Meisterschaften Faustball U16 weiblich in Öschelbronn
- 11. – 12. Juni Deutschland-Cup Gerätturnen in Waging am See
- 11. – 12. Juni LBS Cup Turnen – 2. Hinrunde
- 17. – 19. Juni Deutschland-Cup Gymnastik in Potsdam
- 18. – 19. Juni Jugend-Deutschlandpokal Prellball in Kuttendorf
- 18. – 19. Juni LBS Cup Turnen – 3. Hinrunde
- 18. – 19. Juni Offene DM Indica in Salz
- 19. Juni Badische Meisterschaften Faustball U18 weiblich in Öschelbronn
- 19. – 26. Juni WM Rhönradturnen in Cincinnati (USA)
- 23. – 26. Juni Internationales Capoeira-Treffen in Karlsruhe
- 25. Juni Badische Seniorenbestenkämpfe Leichtathletik in Löffingen
- 25. Juni Badische Meisterschaften Faustball U14 in Bretten
- 25. – 26. Juni LBS Cup Turnen – Ausweichtermin
- 25. – 26. Juni Turn-DM in Hamburg
- 25. – 26. Juni Süddeutsche Meisterschaften Ringtennis in Groß Karben
- 25. – 26. Juni Badische Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik und Gymnastik in Meersburg
- 30. Juni – 3. Juli Jugend-EM Orientierungslauf in Jaroslaw (Polen)
- 1. – 3. Juli DJM Kunstturnen Männer in Wernau
- 2. Juli Jahrestagung Rhönradturnen in Ladenburg
- 2. – 3. Juli LBS Cup Turnen – 1. Rückrunde
- 2. – 3. Juli Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ in Steinbach
- 3. Juli Badische Meisterschaften Faustball U18 männlich in Käfertal
- 9. Juli Ligatagung Kunstturnen Männer in Bühl
- 9. Juli Landesfachtagung Prellball in Wiesloch
- 9. – 10. Juli LBS Cup Turnen – 2. Rückrunde
- 9. – 10. Juli U21-EM Faustball in Münchwilen (Schweiz)
- 9. – 10. Juli Gerätefinale BW Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik in Lahr
- 9. – 15. Juli Junioren-WM Orientierungslauf im Engadin (Schweiz)
- 10. Juli Jahrestagung Rope Skipping in Karlsruhe
- 16. Juli Badische Meisterschaften Faustball U16 männlich in Waibstadt
- 16. – 17. Juli Ligafinale LBS Cup Turnen in Heidelberg-Kirchheim
- 17. Juli BW Meisterschaften Orientierungslauf Langstrecke in Mönchweiler
- 17. Juli Badische Meisterschaften Faustball U12 in Waibstadt
- 17. Juli Badische Meisterschaften Faustball Damen und Herren in Karlsruhe-Rintheim
- 20. – 24. Juli U18-WM Faustball weiblich und männlich in Nürnberg
- 21. – 24. Juli Hüttentour im Montafon
- 24. Juli – 2. Aug WM Rope Skipping in Malmö (Schweden)
- 28. – 31. Juli Landesturnfest in Ulm**
- 30. – 31. Juli DM Faustball Männer 60 in Burgdorf

Jason Dehmer und
Sabrina Hasemann,
Rastatter TV

(Bild: B. Hentschel)



Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

... sind aufgrund der Terminfülle des Kalenders diesmal auf Seite 49 zu finden.



So viel mehr als „nur“ Altherrensport

Die traditionsreichen Turnspiele Prellball, Ringtennis und Indica begeistern mit rasanten Spielzügen und einem Spielkonzept für alle Altersklassen.

Badische Indica-Meisterschaften 2015 in Blankenloch
Bild: N. Rauber

Prellball, ein Altherrensport? Ja sicher! Und zwar im besten Sinne. Denn durch seine Spielspezifik kann und wird Prellball – genau wie die Turnspiele Indica und Ringtennis – bis ins hohe Alter ausgeübt. Und das nicht nur in Vereinen mit Turnierbetrieb. In vielen Seniorengruppen gehört das Gruppenspiel mit dem Ball – der je nach Turnspiel auch Federn besitzt oder ein Ring sein kann – zum festen Bewegungsrepertoire. Aber Turnspiele sind keinesfalls „altbacken“, sondern absolut zeitgemäß und auch für Kinder und Jugendliche bestens geeignet: Durch leicht verständliche Spielregeln und einfach zu erlernende Techniken stellen sich schnell Spielspaß und Erfolgserlebnisse ein – auch in heterogenen Gruppen.

Wer hat nicht schon einmal im Garten Indica ausprobiert oder in der Schule emotionsgeladene Völkerballspiele (auch hier handelt es sich um ein Turnspiel) ausgetragen. So ganz unbekannt sind Spielideen und Spielgeräte also gar nicht. Auch Vorkenntnisse und Begeisterungen gibt es also, die leicht im Verein wiederentdeckt bzw. weiterentwickelt werden können. Was sonst noch macht die Turnspiele für einen Verein attraktiv?

☞ Erweiterung des Wettkampfbetriebs

Die geringe Verbreitung der Turnspiele, aber bestehende Verbandsstrukturen mit Ligen- und Meisterschaftsbetrieb (bis hin auf die internationale Ebene) haben ihr Gutes. Hat ein Team Ambitionen und Trainingswille, um an Turnieren teilzunehmen, ist der Einstieg vergleichsweise „einfach“. Nicht nur die Atmosphäre ist familiär und offen, auch Erfolge können sich schnell einstellen und die Qualifikation zu überregionalen Meisterschaften ist viel eher erreichbar als in „übersättigten“ Mannschaftssportarten.

☞ Turnspiele als Freizeitsport für Jung und Alt

Gemeinsam bewegen hält fit – physisch und psychisch: Turnspiele lassen sich hervorragend als neuer Impuls in den Übungsbetrieb bestehender Fitness- und Freizeitgruppen integrieren, entweder als geselliger Ausklang oder als komplette Übungsein-

heit. Und wer weiß, vielleicht entwickelt sich daraus ja der Wunsch nach einer eigenständigen Übungsgruppe.

Dabei kennen Turnspiele keine Altersgrenzen und können sowohl in Erwachsenengruppen begeistern als auch im Kinder- und Jugendbereich für Abwechslung sorgen. Da viele Ältere die Turnspiele noch von früher her kennen, kann es bei altersdurchmischten Gruppen vorkommen, dass die Senioren gegenüber ihren jungen Vereinskameraden „die Nase vorn“ haben – auch mal eine schöne Erfahrung.

☞ Als Ergänzung und Herausforderung bei Turnfesten

Nach dem Motto „Klar, beim Turnfest machen wir doch einfach mal mit!“ bieten die Turnspiel-Freizeitturniere bei Landes- und Deutschen Turnfesten – ob in der Halle, als Beachvariante auf Sand oder verpackt als Event bei der „Langen Nacht der Turnspiele“ – eine attraktive Möglichkeit, um neben der originären Sportart noch ein weiteres Mal in einen Wettkampf zu gehen, bei dem garantiert der Spaß und das Gruppenerlebnis im Mittelpunkt stehen.

☞ Perfekt für Mixed-Mannschaften

Im Unterschied zu vielen anderen Mannschaftssportarten haben Mixed-Mannschaften innerhalb der Turnspiele eine große Tradition. Die Möglichkeit, bei Wettkämpfen in gemischten Teams anzutreten, gibt es beim Indica, Ringtennis, Prellball und Faustball, beim Korfball spielen Frauen und Männer sogar grundsätzlich gemeinsam.

Aktuelle Herausforderungen

Trotz attraktiver Spielidee und bestehenden Strukturen haben viele badische Vereine immense Probleme, ihre Turnspiel-Mannschaften am Leben zu halten. Von einigen (oft sehr erfolgreichen) Turn- und Sportvereinen abgesehen, scheinen die traditionsreichen Turnspiele vielerorts gar in Vergessenheit zu geraten. Nicht

nur der demografische Wandel und die Konkurrenz mit anderen Sportarten machen sich bei den Aktivenzahlen bemerkbar. Lange Zeit wurde es versäumt, mit Übungsleiterausbildungen und Lehrgängen in die Zukunft zu investieren. Hier sind insbesondere auch die Landesfachausschüsse des Badischen Turner-Bundes und die Fachwarte in den Turngauen gefordert, ihre Ämter zu besetzen und ihre Kraft in die kommenden Aufgaben und in strukturierte und nachhaltige Konzepte und deren Umsetzung zu stecken. Nur so können die Voraussetzungen geschaffen werden, um in Baden noch lange und flächendeckend Turnspiele als Wettkampfform zu erhalten und zu etablieren.

Einige Maßnahmen, die „Lust am Turnspiel“ wecken sollen, laufen aber bereits. Beispielsweise organisieren die badischen Turnspieler bei Highlightveranstaltungen wie Landeskinderturnfesten und Landesturnfesten Mitmachangebote wie den „Turnspiel-Parcours“ und laden ein, Indiaca, Faustball, Prellball, Ringtennis und Korbball auf spielerische Art kennenzulernen.

Zudem starteten in diesem Jahr erstmals Regionale Trainer- und Übungsleiterfortbildungen (RegioTÜF) mit dem Thema „Freizeitspiele“, in denen Übungsleiter, Helfer und alle anderen Interessierten die Möglichkeit haben, die Einsatzmöglichkeiten der Turn-

spiele in Freizeitgruppen kennenzulernen. Ob gewandt beim Ringtennis den Gegner austricksen, die Indiaca rasant übers Netz befördern oder beim Prellball und Faustball nach dem Ball hechten – das Turnspieľfieber ist definitiv ansteckend! Und die Turnspiele bieten viel Potenzial – wie die Praxisbeispiele auf den kommenden Seiten zeigen.

A. Breithaupt und V. König

Turnspiel-Ansprechpartner im BTB

Indiaca: Landesfachwart Michael Späth
E-Mail spaeth.michael@web.de

Prellball: Landesfachwart Klaus-Dieter Rusch
E-Mail landesfachwart@prellball-in-baden.de

Ringtennis: Landesfachwart Peter Morstadt
E-Mail peter-morstadt@t-online.de

Faustball: Landesfachwart Jürgen Mitschele
E-Mail juergen.mitschele@btb-faustball.de

Korbball-Vertretung im BTB: Ute Wickenhäuser
E-Mail utew.sport@web.de

Turnspiele beim Landesturnfest 2018 – einfach anmelden und mitspielen!

Wer Lust auf Indiaca, Ringtennis & Co bekommen hat, der sollte sich unbedingt beim nächsten Landesturnfest für das Mitternachtsturnier anmelden. Bei der „Langen Nacht der Turnspiele“ treten Mannschaften aller Leistungsklassen gegeneinander an. Turnspieľspaß bis weit nach Mitternacht und danach noch Party – dieses Konzept hat sich seit 2010 in Offenburg bewährt und soll 2018 in Weinheim noch weiter ausgebaut werden.

Ebenfalls werden wieder Freizeitturniere stattfinden, die sich speziell an Neulinge und Gruppen richten, die nicht im regulären Liegenbetrieb teilnehmen, aber trotzdem unter Gleichgesinnten

ein Turnier spielen möchten. Auch in den Turnspielen Völkerball und Korbball, die in Baden keinen eigenen Wettkampfbetrieb austragen, können bei Nachfrage Freizeitturniere ausgeschrieben werden.

Interessierte Vereine sollten daher bitte unbedingt eine E-Mail an turnfest@badischer-turner-bund.de senden. ■



Bilder: Landesturnfest 2014 / F. Mondl



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

— ENBW

Prellball ... „Was, Brennball? Haben wir früher in der Schule gespielt!“ ...

Auch das vielfach unbekannte Prellballspiel hat es durch die vielen Freizeitangebote und Veränderungen in den Arbeits- und Schulzeiten schwer, die Zahl der aktiv Spielenden zu halten und Nachwuchs zu gewinnen. Erfolgreiche Beispiele (wie das des TV Huchenfeld, siehe Folgeseite) zeigen jedoch, wie sich – vereinsintern über Abteilungsgrenzen oder durch Kooperation mit Schulen – Kinder für den Prellballsport begeistern lassen.

Dabei scheint die Kooperation mit Schulen den größten Erfolg zu versprechen. Voraussetzung dafür ist aber, dass ein Schulbetreuer auch das richtige Zeitfenster zur Verfügung hat – ein Sportlehrer als „Prellball-Multiplikator“ wäre besser, ist aber selten anzutreffen.

Findet ein Jugendlicher zum Prellball und den Spaß am Spiel, können sich schnell sichtbare Erfolge, auch überregional, einstellen. Der TV Freiburg-Herders feierte im Jahr 2016 – bereits zwei Jahre nach Gründung einer männlichen Schülermannschaft (11 bis 14 Jahre) – einen 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften! Solche Ereignisse sind für Jugendliche unvergesslich und haben für den Verein eine positive Außenwirkung.

„Wer hat's erfunden?“ Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten. Überliefert ist, dass Anfang des 20. Jahrhunderts in deutschen Turnhallen vor oder nach Turnstunden und im Schulsport Bälle über Bänke, Schwebelbalken oder ähnliches gespielt wurden – nach selbstgemachten Regeln, die bestenfalls für eine eng begrenzte Region galten. Heute spielen wir in Deutschland wettkampfmäßig „Vierer-Prellball“ nach Regeln (mit Anpassungen), die im Jahr 1964 anlässlich der ersten Deutschen Meisterschaft festgelegt wurden.

Wettkampfmäßig spielen badische Vereine in der Bundesliga Süd, in der Verbandsliga Baden, in verschiedenen Altersklassen der Senioren und der Jugend, auch Freizeitmannschaften tragen Rundenspiele aus. Daneben spielen noch Sportgruppen (heimlich?) im Rahmen ihrer Sport- oder Gymnastikgruppen zur Auflockerung oder Abwechslung. Neben überregionalen Meisterschaften finden sich im badischen Prellball-Kalender zurzeit drei fixe Veranstaltungen: die Badische Meisterschaft mit Qualifikation zur Süddeutschen Meisterschaft der Senioren und der Jugend und der Baden-Württemberg-Pokal, sowohl für die Jugend als auch für die Aktiven und Freizeitmannschaften.

Wer möchte Prellball mal versuchen? Interessierte dürfen sich gerne an einen prellballspielenden Verein wenden. An den letzten Rundenspielen haben teilgenommen: TV Boxberg, TV Edingen, TV Freiburg-Herders, TV St.Georgen, TV Huchenfeld, ESTV Offenburg, TV Offenburg, TV Zell-Weierbach, TV Oberschopfheim, TV Schachen, TV Waldshut und TSG Wiesloch.



Bild: A. Rixinger



Bild: K. Rudolf

Kleine Prellball-Kunde

„Eins – zwei – Feuer“

... ein oft gehörter Schlachtruf beim Prellballspiel, denn spätestens mit der dritten Ballberührung muss der Ball ins gegnerische Feld geprellt werden.

Was?

Prellen ist das Spielen des Balls mit der Faust oder dem Unterarm zum Boden, wobei folgende Arten des Prellens unterschieden werden können: der Hammerschlag oder Schmetterschlag im Angriff, das Annehmen und Stellen beim Spielaufbau.

Wie?

Es spielen zwei Mannschaften mit je vier Spielerinnen bzw. Spielern gegeneinander, die versuchen, den Ball möglichst so ins gegnerische Feld zu prellen, dass dort Probleme auftauchen, den Ball regelkonform wieder zurückzuspielen. Die Angabe erfolgt hinter der Grundlinie, der Prellball muss im eigenen Feld aufprellen und dann über das Netz (Leine) ins gegnerische Feld gelangen. Der vom Gegner kommende Ball kann entweder nach dem Aufspringen oder direkt durch Prellen angenommen werden. Bei einem Spielzug darf der Ball höchstens von drei Spielern gespielt werden und vor jedem Schlag nur einmal den Boden berühren. Beim Rückschlag muss der Ball zuletzt auf dem Boden des eigenen Felds aufprellen (vgl. Angabe beim Tischtennis). Macht eine Mannschaft einen Fehler, erhält die andere einen Gutpunkt. Sieger ist, wer nach 2 x 10 Minuten die meisten Gutpunkte hat.

Wer?

Prellball wird in allen Altersgruppen gespielt, sowohl von weiblichen als auch männlichen Sportlern, von den Leistungsklassen der Bundesligen und Altersklassen um die Deutsche Meisterschaft bis zu Freizeitsportlern und Sportgruppen, die Prellball zum Ausgleich oder Aufwärmen spielen. Ebenso ist Prellball für das Kinderturnen oder die Schulsportstunde geeignet.

Wo?

Prellball wird wettkampfmäßig nur in der Halle gespielt, auf einem Spielfeld von 8 x 16 Metern, das durch ein 40 Zentimeter hohes Netz in zwei Hälften getrennt ist. Ist kein Prellball-Feld vorhanden, wird in einer Turn- oder Schulsportstunde ein vorhandenes Feld mit zwei umgedrehten Langbänken als Netzersatz genommen. Dabei können auf Grundlage des Spielgedankens alters- und natürlich auch leistungsgerechte Regeln vereinbart werden.

Warum?

Weil Prellball Reaktion, Konzentration und Kondition fördert und dabei nur ein geringes Verletzungsrisiko birgt. Oder ganz einfach gesagt:

Prellball macht Spaß!

D. Weiß

Best Practice

Prellball beim TV Huchenfeld – Leistungssport und Nachwuchsförderung

Der TV Huchenfeld ist mit 397 Mitgliedern bezogen auf die Einwohnerzahl des Pforzheimer Stadtteils ein recht großer Turnverein. Auch das Spartenangebot ist in diesem Verein vielfältig. Der TV Huchenfeld ist einer der wenigen Vereine in Baden, welcher Prellball noch aktiv praktiziert.

Im Jahr 1963 gründete sich die Prellballabteilung beim TVH und schafft es bis heute bestand zu halten. Seit vielen Jahren ist die aktuelle Männermannschaft des TVH erstklassig. In der 1. Bundesliga Süd erzielt das Team immer wieder gute Ergebnisse und löste schon mehrfach das Ticket zur Deutschen Meisterschaft. Anfang April 2016 wurde bei dieser ein guter 6. Platz belegt.

Seit drei Jahren kann der TV Huchenfeld wieder eine Jugendabteilung vorweisen, welche in der Vergangenheit aufgrund

der großen Konkurrenz anderer attraktiver Sportarten zum Erliegen gekommen war. Durch Kooperationen mit anderen Vereinssparten und der heimischen Grundschule konnten Kinder und Jugendliche für den Prellballsport gewonnen werden.

Leider gibt es in Baden vor allem für die Jüngsten kaum Konkurrenz. So kam es, dass sich mehrere Landesverbände zusammensetzten und eine Minispielrunde gründeten, an der hessische, pfälzische, schwäbische und badische Mannschaften teilnehmen. 2016 fanden in dieser Runde sechs Spieltage an unterschiedlichen Orten statt. Der Minispieltag in Huchenfeld war ein voller Erfolg und mit neun Minimannschaften gut besucht.

J. Riexinger



Indiaca – federleicht und voller Spaß

Indiaca ist ein sehr einfaches Spiel, das erkennt man schon daran, dass es ursprünglich von den Ureinwohnern Südamerikas gespielt wurde. Ein kleiner Ball mit vier Federn und eine Schnur reichen im Prinzip schon, um Spaß am Spiel zu haben. Im Wettkampfsport sollte es die originale „Indiaca“, ein Netz und ein Spielfeld von 16 x 6,10 Metern sein. Zwei durch ein Netz getrennte Mannschaften mit fünf Spielern versuchen, durch Spielzüge (Ballannahme, Stellen und Angriffsschlag) den Ball mit der Hand so in das Feld des Gegners zu schlagen, dass dieser nicht mehr regelgerecht zurückschlagen kann. Indiaca ist grundsätzlich vom Freizeitsport bis zum Wettkampfsport sehr gut einsetzbar und für jedes Alter geeignet. Indiaca eignet sich auch im Schulsport zur Vorbereitung für das Volleyballspiel.

In Baden wird Indiaca schon mehrere Jahrzehnte gespielt. Karlhans Krohn brachte die Spielideen mit nach Deutschland. Einer der ersten Vereine war nach Erzählungen der TSV Grünwinkel. Schon damals war es dort die Männerriege, die zum Aufwärmen oder zur Abrundung der Sportstunde die Indiaca aus dem Schrank holte. Dieser Einsatz des außergewöhnlichen Sportgeräts hat sich bis heute gehalten. In zahlreichen Sportvereinen wird Indiaca einfach als Freizeitspiel praktiziert. Insbesondere in der Region im Odenwald findet man Vereine, die noch heute nach eigenen Regeln spielen. Nach den „Odenwälder Regeln“ muss entgegen den internationalen Regeln immer dreimal innerhalb eines Teams zu-

gespielt werden, bevor über das Netz geschlagen werden darf.

In Baden wird der Sport derzeit in zwei Verbänden (CVJM und BTB) gespielt. Indiaca eignet sich auch im Jugendbereich besonders gut. Hier gibt es zahlreiche Beispiele, dass Jugendliche über Indiaca im Verein bleiben. Ein attraktives Wettkampfsystem fördert die Gemeinschaft und schon mit wenig Training können die Jugendlichen Erfolge erzielen.

Baden zählt aber auch zu den leistungsstärksten Landesverbänden in Deutschland. Begonnen hat der Ausbau des Wettkampfsystems mit der Gründung des internationalen Verbands im Jahr 2000. Schnell wurden international gleichlautende Regeln gemacht und die Deutschen Meisterschaften bekamen mit Landesmeisterschaften und später auch mit Regional-Meisterschaften einen sportlichen Unterbau. Schon in dieser frühen Zeit wurde Indiaca im BTB gefördert. Ohne Unterstützung des Turner-Bundes wäre es damals nicht möglich gewesen, den ersten Indiaca-World-Cup im Jahr 2002 in Karlsruhe auszutragen. Fünf Tage begeisterter Sportler u.a. aus Estland und Japan das Publikum, aber auch die lokale Presse.

Wie der Blick in die Statistik zeigt, sind wir derzeit – wenn es nach der Anzahl der Mannschaften bei Badischen Meisterschaften geht – leider nicht mehr auf dem Höhepunkt der Entwicklung. Während die Teams 19+ recht stabil sind, haben die Jugendmannschaften abgenommen. Und die langjährigen Indiacaspieler wechseln so langsam in die Senioren-Klassen bzw. werden dort immer älter. In den letzten Jahren konnten die Meldezahlen aber stabilisiert werden. 2016 haben wir deshalb zum „Jahr der Jugend“ ausgerufen. Der Landesfachausschuss hat sich hier zur Aufgabe gemacht, mit zahlreichen Ideen die Jugendarbeit zu fördern. Gerne gehen wir auch direkt in die Vereine und helfen beim Übungsbetrieb und beim Aufbau mit.

Die badischen Vereine sind seit Jahren auch national und international an der Spitze. Um national mitspielen zu können, müssen die Spielerinnen bzw. Spieler in der Regel mindestens zweimal



Bild: N. Bauber



Bild: Archiv

die Woche trainieren. Ein großes Wettkampfsystem braucht aber auch seine Strukturen und Bestimmungen. Das komplizierte Schiedsrichter- und Passwesen stellt für junge und aufstrebende Vereine immer eine erste Hürde dar.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Indiaca eine Chance für jeden Verein für eine erfolgreiche Jugendarbeit sein kann, aber auch ein schöner Sport für Jung und Alt, bei dem auch gerne Männlein und Weiblein in der Mixed-Klasse zusammen trainieren und spielen.

M. Späth

Indiaca-Besonderheit: mehrere Verbände

In den 60er Jahren suchte der CVJM nach Sportarten, die abseits der allgemein üblichen Mannschaftssportarten lagen. Dabei stieß man auf das immer öfter als Freizeitsportart anzutreffende Indiaca. Der CVJM hat dies für die Jugend erstmals professionell aufgezogen und bereits 1968 fanden die ersten Deutschen Jugendmeisterschaften statt. Die Beliebtheit dieser Sportart zeigte sich darin, dass die Indiaca 1972 zum Sportgerät des Jahres gewählt wurde. Nachdem immer mehr Ältere beim Indiaca zu finden waren, wurden im CVJM ab 1979 auch Deutsche Meisterschaften für Herren, drei Jahre später auch für Damen und Mixed-Mannschaften ausgetragen. Dabei spielten badische Mannschaften immer eine herausragende Rolle. Denzlingen, Malterdingen und Rußheim waren die erfolgreichsten Teams in den Anfangsjahren, später kamen viele andere wie Ichenheim, Dielelshausen, Karlsruhe und Königsbach dazu.

Als weiterer Verband außer dem CVJM fanden auch im DFK (z.B. Amperland, Darmstadt) Indiacaurniere statt. Bei den World

Im CVJM Rußheim gibt es bereits seit 1973 regelmäßiges Indiaca-Training – seitdem wurden viele nationale und internationale Erfolge erzielt. Als besonderer Erfolg in der Vereinsgeschichte konnte der Gewinn des World Team Cups der Herren 2006 in Estland (Bild), im Jahr 2010 sogar der Gewinn bei den Herren und im Mixed verzeichnet werden.

Bild: CVJM Rußheim



Games, der Olympiade der nichtolympischen Sportarten, 1989 in Karlsruhe organisierte dieser Verband ein Turnier. In den 90er Jahren begann auch der Turner-Bund, ausgehend von Freizeitmansschaften im „Jedermannsport“, Indiaca als Leistungssportart aufzubauen. So blieb es nicht aus, dass sich starke CVJM-Mannschaften auch beim Turner-Bund messen wollten und konnten, was bis heute auch Bestand ist.

Allerdings versäumte es der CVJM, die Älteren mitzunehmen. Daher begannen vor allem ältere CVJM-Teams (z.B. Rußheim, Gerstetten usw.) sich auch beim Turner-Bund zu engagieren, viele Turner-Bund-Mannschaften haben ihre Ursprünge im CVJM (z.B. Malterdingen, Enz-Weihsingen, Bindlach, Kamen usw.).

G. Raber

Erfolgreiche Jugendarbeit sorgt für Mitgliederzuwachs

In diesem Jahr kann die IndiacaGruppe der TSG Blankenloch auf 13 ereignisreiche Jahre zurückblicken. 2003 unternahm eine Handvoll Jungs, vornehmlich aus der Budoabteilung, die ersten Gehversuche. Binnen zwölf Monaten wuchs die Begeisterung für die neuangebotene Sportart und man konnte bereits zwei Mannschaften auf Wettkämpfe schicken.

Nachdem der Verein 2005 auf den jüngeren Nachwuchs ein Hauptaugenmerk legte, gelang schon zwei Jahre später mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft (AK 11 bis 14) eine kleine Sensation. Dieser Erfolg war für das gesamte Team eine Initialzündung. Seither ist die TSG Blankenloch ein Begriff in der Indiaca-Szene Deutschlands. Die Schülermannschaften gewannen seitdem mehrfach die Deutsche Meisterschaft und auch die Juniorenmannschaften (AK 15 bis 18) stehen diesen Erfolgen in nichts nach. Die Krönung jedoch waren die Qualifikationen für den Junior-Worldcup. 2015 errangen die Jungs in Luxemburg den Titel des Weltmeisters für Vereinsmannschaften. 2009 in Estland und 2011 in Polen gelang Rang 2.

Die lange, intensive Jugendarbeit trägt mittlerweile auch bei den Erwachsenen in der offenen Klasse ihre Früchte. Inzwischen sind bei der Deutschen Indiaca-Liga Platzierungen in der ersten Tabellenhälfte die Regel, beste Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften war Rang 4, 2015 wurde die Truppe Süddeutscher Meister.

Die bisher vernachlässigte Mädchenarbeit nahm der Verein im letzten Jahr in Angriff. Die Nachfrage ist groß, allerdings be-



Bild: TSG Blankenloch

reitet die weit gefächerte Altersstruktur noch Probleme. Trotz Aufbauphase startete das erste Mixed-Team bereits vielversprechend. Verantwortlich für sämtliche Mannschaften sind Werner Hemberle und Danny Krimmel.



Das Erfolgsgeheimnis liegt darin begründet, dass sich die Betreuer und älteren Spieler intensiv um die jüngsten Teilnehmer kümmern, ihnen nützliche Tipps geben und auch bei privaten Problemen gerne weiterhelfen. So ist jeder integriert und wichtiger Bestandteil der „Indiaca-Familie“. Zur Erfolgsstory entwickelte sich außerdem die Teilnahme am Schulbegleiter-Programm mit dem Gymnasium. Das erstaunliche Interesse an einer Randsportart sorgt für Mitgliederzuwachs. Damit wird das Wort „Nachwuchsproblem“ für die Indiaca-Abteilung zum Fremdwort.

W. Hemberle

Im Gespräch mit Karlheinz Bühner – Indiaca-Urgestein aus Baden

Wie bist du zu Indiaca gekommen?

Ich spiele mit Unterbrechungen seit ca. 1970, also seit über 45 Jahren, Indiaca – anfangs in der kirchlichen Jugendarbeit. 1971 kam dann der Paukenschlag: Wir wurden Badischer Meister und qualifizierten uns damit für die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften des CVJM. Das war für uns 16-Jährige damals eine Weltreise und hat unheimlich motiviert!

Du bist Gründungsmitglied von Indiaca Malterdingen, wie entstand dieser einzige reine Indiacaverein im BTB?

Wir datieren unsere Gründung auf 1978. Ab diesem Jahr hatten wir eine Kassenwartin und eine Schriftführerin. Einen Vorstand brauchten wir nicht. Wir bestanden aus einer Trainingsgruppe und es wurde alles Wichtige nach dem Training besprochen. 1988 haben wir uns dann als e.V. eintragen lassen. Wir wollten wachsen und brauchten dazu Strukturen. Wir haben uns dem DTB angeschlossen und haben dort unsere sportliche Heimat gefunden.

Es ging dann auch gleich mit Jugendarbeit los, was bis heute ein wichtiger Schwerpunkt im Verein ist. Es ist der große Verdienst unserer Trainerinnen und Trainer. Sie haben es geschafft, Kinder und Jugendliche zu begeistern. So wuchsen in Malterdingen mehrere Generationen von Indiacaspielern heran. Einer unserer Jugendlichen aus den 90er Jahren, Daniel Karotsch, ist heute nicht nur Indiacaweltmeister, sondern auch als 2. Vorsitzender eine tragende Säule im Verein.

Wie verlief die Entwicklung in Baden und bundesweit?

In den 90er Jahren war es in Deutschland eine zentrale Aufgabe, ein einheitliches Indiaca-Regelwerk zu schaffen. Wir hatten als DTB-Verein Wurzeln und Kontakte zum CVJM und haben uns hier entsprechend eingebracht. Es gab ja damals noch kein Internet. Vieles wurde „von Hand“ gemacht. Ich habe über einige Jahre einen verbandsübergreifenden nationalen und später auch internationalen Indiaca-Turnierkalender herausgebracht. Dieser wurde an 100 bis 200 Adressen per Post verschickt. Das hat sicherlich zur verbandsübergreifenden Verbreitung beigetragen.

Das BTB-Fachgebiet Indiaca wurde in den 90er-Jahren von Indiaca-Pionieren um den heutigen BTB-Vizepräsidenten Jörg Wontorra

geschaffen. Indiaca in Baden hat heute bundesweit einen Namen und eine herausragende Funktion. Das hängt nicht unwesentlich mit unserem Landesfachwart Michael Späth zusammen, der in der Bundestagung Indiaca stets zukunftsweisende Initiativen einbringt. Aber mit Baden verbindet man natürlich auch national und international erfolgreiche Vereine wie TSV Grünwinkel, CVJM Rußheim, TSG Blankenloch, TV Oberhausen und Indiaca Malterdingen, um nur einige zu nennen.

Seit wann bist du Präsident der International Indiaca Association (IIA) und was ist die IIA?

Die IIA ist 2000 in Mahlow bei Berlin gegründet worden. 2008 wurde ich zum Präsidenten gewählt. Die IIA hat aktuell sechs Mitgliedsverbände: Estland, Deutschland, Japan, Korea, Luxemburg und die Schweiz. Polen und Belgien sind bei internationalen Wettkämpfen auch dabei. Wir haben nahezu jedes Jahr einen internationalen Wettkampf. Die Weltmeisterschaften finden alle vier Jahre statt, 2017 in den polnischen Masuren. Im August 2016 tragen wir in Estland den 5. Open Junior Worldcup mit starker Beteiligung deutscher Jugendteams aus.

Wie siehst du die aktuelle Situation im Indiaca?

Die Zeiten des schnellen Wachstums sind national im Moment vorbei. International gibt es unterschiedliche Entwicklungen. Neue Länder mit Potenzial, wie Polen, entwickeln sich gut, andere stagnieren. Es wird weltweit Indiaca gespielt, aber es ist schwer, nationale Verbände als Mitglieder zu gewinnen. Es fehlt in den Organisationen – ob BTB, DTB oder IIA – an Ressourcen, vor allem zeitlicher und personeller Art. Oftmals gelingt es gerade noch so, die Sportart zu verwalten. Es passiert aus meiner Sicht zu wenig in Richtung Sportartentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit. Umso mehr freut es uns, wenn plötzlich neue Vereine da sind oder die Jugendarbeit in einzelnen Vereinen tolle Ergebnisse zeigt. Dies und das gute Miteinander auf allen Ebenen spornt uns an weiterzumachen und lässt hoffen für die Zukunft.



Bild: K. Bühner

Best Practice – Sportartentwicklung im Verein

Geselligkeit, Chancengleichheit und Integration

Einst wurde in der Ski-Gymnastikgruppe der TG Eggenstein zum Anklang Fußball oder Hockey gespielt, was nicht bei allen Anklang fand und auch ein hohes Verletzungsrisiko in sich barg. Die Suche nach einer Mannschaftssportart mit Chancengleichheit für beide Geschlechter führte schließlich 1997 zur Geburtsstunde der Indiaca-Mixed-Gruppe.



Bild: TG Eggenstein

Durch die Teilnahme an Freizeitturnieren wurden wir angespornt, uns im Training zu verbessern. Den ersten großen Erfolg konnten wir mit dem Gewinn des Pokals bei den Badischen Meisterschaften 2012 feiern. Unser jährliches Highlight ist das „Eital“-Turnier in der Schweiz. In 2015 richteten wir die Badischen Meisterschaften aus und überraschenderweise belohnten wir uns mit der Qualifizierung zur DM.

Doch nicht nur der Sport steht bei uns im Vordergrund, sondern auch die Geselligkeit. So sitzen wir nach unserem Training in gemütlicher Runde zusammen, einmal im Jahr wird ein Ausflug organisiert. Da unsere Gemeinde sehr viele Flüchtlinge aufgenommen hat, ist es unserem Verein ein wichtiges Anliegen, diese auch zu integrieren. In unserer Indiaca-Abteilung trainieren nun auch zwei syrische junge Männer. Trotz anfänglicher Verständigungsprobleme wurden sie schnell ein Teil von uns, und dass sie sich wohl fühlen, zeigt sich insbesondere bei ihrer regen Trainingsteilnahme.

J. Bühn

Badische Ringtennisvereine: zwischen Spitzensport und Nachwuchssorgen

Der Badische Turner-Bund stellte bei den Weltmeisterschaften im Jahr 2014 in Südafrika mit drei Spielern sowie dem kompletten Trainer-Trio einen wichtigen Bestandteil der erfolgreichen Weltmeister-Mannschaft. Der Weltmeistertitel im Herren-Einzel ging sogar in allen drei Welt-Titelkämpfen nach Baden. Dominic Schubardt (PSG Mannheim) gewann den Titel in den Jahren 2006 und 2010. Zuletzt setzte Fabian Ziegler (Lichtbund Karlsruhe) 2014 die Tradition badischer Weltmeister in Südafrika fort. Auch bei den nationalen Meisterschaften gehören die badischen Vereine immer wieder zu den erfolgreichsten Landesverbänden und stellen mit Christian Herzog (ESG Frankonia Karlsruhe) den Rekordtitelträger.

Doch der Ringtennissport hat, wie viele andere Sportarten auch, Nachwuchsprobleme. Ringtennis hat als Nischensportart unter den Nischensportarten dabei mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. So muss beispielsweise stetig Grundlagenarbeit in der Öffentlichkeit betrieben werden, um Ringtennis überhaupt erst einem breiteren Publikum bekanntzumachen. Hier sind die Vereine hauptsächlich auf die vielen, mit dem Ringtennissport eng verbundenen, ehrenamtlichen Helfer angewiesen. Als erfolgreiche Maßnahme zur Gewinnung neuer Ringtennisspieler und -spielerinnen kristallisierten sich die Schulaktionen heraus. Als positives Beispiel im Badischen Turner-Bund ist hier der TV Kieselbronn zu nennen, dem es immer wieder gelingt, Nachwuchsspieler für unsere schöne Sportart zu gewinnen.

Ringtennis ist als Spiel für die ganze Familie geeignet. Es kann bereits im frühesten Kindesalter gespielt und über das komplette Leben betrieben werden. So ist es auch beim Ringtennis keine Seltenheit, dass es zu familieninternen Duellen kommt oder die Großeltern zusammen mit den Enkeln auf dem Feld stehen und gemeinsam Ringtennis spielen.



Bild: ringtennis.de

Karlsruhe – Wiege des Ringtennissports

Mitte der 1920er Jahre brachte der technische Bürgermeister von Karlsruhe, Hermann Schneider, das Schiffsspiel „Deck-Tennis“ von einer Seereise nach New York mit nach Deutschland. Recht bald fasste das Spiel unter dem Namen Ringtennis zunächst in Südwestdeutschland (Baden, Württemberg) Fuß. Von großer Bedeutung für diese Verbreitung war der Umstand, dass Schneider das Karlsruher Rheinstrandbad Rappenwört plante, dort 60 Ringtennisfelder einbaute und dieses Bad nach seiner Eröffnung (1929) zum Zentrum des Ringtennissports wurde.

Der 1931 gegründete Deutsche Ringtennisbund wurde nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten ins Fachamt I des Reichsbundes für Leibesübungen eingegliedert. Nach dem Krieg hatte Ringtennis erheblich an Breite eingebüßt. Erst in den 70er Jahren fanden die ersten internationalen Wettkämpfe in Südafrika statt. Seit 2004 bekam die weltweite Entwicklung mit der Gründung des Internationalen Ringtennisverbandes, der World Tenuiquois Federation (WTF), Schwung. 2006 wurde Deutschland in Indien erster Ringtennis-Weltmeister und 2010 fanden in Koblenz bereits die zweiten Weltmeisterschaften statt. Im Jahr 2014 fanden die bisher letzten Weltmeisterschaften in Südafrika statt.

F. Ziegler

Kleine Ringtennis-Kunde

Ringtennis: die wichtigsten Spielregeln

- Fangen ist nur mit einer Hand erlaubt.
- Es muss in einer flüssigen Bewegung geworfen werden. Antäuschen ist verboten, „Schmetter“ ist verboten.
- Der Ring darf nicht zu stark wackeln (max. Ringbreite).
- Mit dem Ring in der Hand darf nicht gelaufen werden.
- Ein Punkt wird erzielt, wenn der Ring den Boden des gegnerischen Feldes berührt.
- Nach einem erfolgreichen Punkt muss der Spieler, der den Punkt erzielt hat, eine Aufgabe (Aufschlag) hinter der eigenen Grundlinie durchführen.
- Die Disziplinen sind Einzel, Mixed, klassisches Doppel und alternierendes Doppel: Im klassischen Doppel und Mixed ist es egal, wer den Ring fängt und wirft, im alternierenden Doppel hingegen muss abwechselnd gefangen werden.
- Feldmaße: 12,20 x 5,50 Meter (Doppel, Mixed), im Einzel 3,70 Meter Breite (Meisterklasse 4,60 Meter), 1,80 Meter Sperrraum zwischen beiden Feldern, Netzhöhe 1,55 Meter (international 1,65 Meter)



Bild: H. Malke

Korfball – die einzige rein gemischtgeschlechtliche Mannschaftssportart der Welt!

Schon seit der frühesten Entwicklung ist Korfball dadurch gekennzeichnet, dass die Mannschaften aus gleich vielen männlichen wie weiblichen Spielern bestehen. Auf allen Ebenen, angefangen von Kindermannschaften bis zum internationalen Spitzensport, spielen beide Geschlechter gleichberechtigt zusammen. Dabei hat man immer einen Spieler des gleichen Geschlechts zum direkten Gegenspieler. Somit gleichen sich geschlechtsspezifische Vorteile wie Größe, Schnelligkeit und Kraft aus, die in anderen Mannschaftssportarten eine gleichberechtigte Spielweise von Männern und Frauen geradezu unmöglich machen. Dadurch bietet Korfball ein einzigartiges Spielerlebnis.

Nur das geschickte Passspiel und schnelle Bewegungen führen zum Erfolg – dem Wurf in einen „Korb“ – dem niederländischen Wort für Korb. In einem Standardspiel besteht eine Mannschaft aus acht Spielern, vier Männern und vier Frauen. Der Korb (Höhe 3,50 Meter, für Kinder niedriger) steht vor dem Ende des Spielfeldes, sodass von allen Seiten geworfen werden kann. Die Spieler nehmen entweder die Rolle der Angreifer oder der Verteidiger ein. Nach jeweils zwei Körben wechseln die Rollen. Von jedem Spieler werden demnach „Allround“-Fähigkeiten verlangt: Angriff und Verteidigung, Wurf und Unterstützung der Mitspieler. Ein Spieler, der von seinem Gegenspieler „verteidigt“ wird, darf nicht auf den Korb werfen. Deswegen sind beim Korfball schnelle Würfe mit einer speziellen Technik das beste Mittel zum Erfolg.



Bild: J. Lukas (www.julias-fotos.de)

Korfball basiert auf dem Zusammenspiel zwischen den Mannschaftsmitgliedern – Dribbeln und Laufen mit dem Ball wird als Alleinspiel gewertet und ist nicht erlaubt. Obwohl der körperliche Kontakt zwischen den Spielern vorkommen kann, ist der Kontakt kontrolliert, es darf durch eine Berührung kein Vorteil erspielt werden.

Der Erfinder von Korfball, Nico Broekhuysen, war Sportlehrer in Amsterdam. Inspiriert von einer frühen Version des Basketballs, die er während der Teilnahme an einer Sommerakademie für Sportlehrer in Schweden ken-



Bild: BTJ

nenlernte, erfand er 1903 die Sportart Korfball. Er brachte den Spielspaß um die Jahrhundertwende in einen Vorort Amsterdams und begeisterte seine Schüler für diesen Sport. In Deutschland fand Korfball in den 60er Jahren Einzug und hat in NRW die größte Verbreitung.

Praxistipps zum Kennenlernen

Spielerisch zum Korfball

1. Auswerfen: zwei Körbe stehen im Abstand von 4 bis 5 Metern, je 1 Spieler wirft von der Position neben seinem Korb auf den gegenüberliegenden
2. Wie vor, nur je 2 Spieler
3. Monokorfball: Volleyball- oder Basketballfeld mit zwei Körben im Abstand von ca. 10 Metern. Pro Mannschaft 3 bis 4 Spieler/innen, freie (ohne direkten Gegenspieler bei ungleicher Spielerzahl der Teams) Spieler/innen dürfen nicht auf den Korb werfen.
4. Street-/Beachkorfball: Quadratisches Spielfeld (20 x 20 Meter) mit einem Korb in der Mitte des Spielfeldes – hat die verteidigende Mannschaft den Ball erobert, muss sie in eine der Spielfeldecken „hinaus spielen“, bevor sie selbst angreifen (auf den Korb werfen) darf.

Weitere Infos und Unterlagen unter www.korfball.de

U. Wickenhäuser

Völkerball – ein bekanntes Turnspiel mit „vergessener“ Wettkampfform

Das Völkerballspiel ist den meisten aus der eigenen Schulzeit noch gut bekannt und wird auch in vielen Vereinen als Freizeitbeschäftigung gerne praktiziert. Dennoch ist Völkerball als Wettkampfsportart – zumindest im Badischen Turner-Bund – weitestgehend unbekannt. Schade! Denn dieses attraktive Spiel aus treffsicherem Werfen, Fangen in jeder „Spiellage“, Schnelligkeit, Gewandtheit und der besonderen Interaktion mit dem gegnerischen Team schafft Spielwitz, Zusammenhalt und eignet sich hervorragend zum „Auspowern“.

Als Turnierform wird Völkerball nach DTB-Regeln über zwei Gewinnsätze auf einem 18 x 9 Meter großen Spielfeld gespielt, das durch eine Mittellinie in zwei Mannschaftsfelder geteilt ist. Je Team stehen sich in der Regel sieben Feldspielerinnen bzw. -spieler in ihren Mannschaftsfeldern gegenüber. Die jeweilige Grundlinienspielerin bzw. der Grundlinienspieler steht hinter der

Grundlinie des gegnerischen Feldes. Spielidee ist es, alle gegnerischen Spieler mit einem weichen Hohlball nach und nach „abzuwerfen“. Abgeworfen ist ein Spieler, wenn der Ball nach dem Treffer den Boden berührt. Die abgeworfenen Spieler wechselt zum Grundlinienspieler hinter das gegnerische Feld und spielen dort weiter mit. Sind nur noch zwei Feldspieler übrig, wechselt der Grundlinienspieler ins Feld.

Im BTB existiert derzeit kein Völkerball-Wettkampfbetrieb. Interessierte Vereine sind jedoch aufgerufen, sich zu melden. Dann kann z.B. beim kommenden Landesturnfest in Weinheim ein Freizeitturnier ausgeschrieben werden. Vorab besteht beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 in Berlin die Chance, Völkerball bei Pokal- und Freizeitturnieren in der Halle oder auch als Beachvariante auf Sand zu erleben und auszuprobieren. ■

KURZ & BÜNDIG



Infotreffen am 29. und 30. Juli beim Landesturnfest in Ulm

Mitwirkende für die Stadiongala 2017 in Berlin gesucht!

Seid ihr Teilnehmer des Internationalen Deutschen Turnfests 2017 in Berlin oder möchtet es werden? Lust, gemeinsam mit eurer Gruppe bei einem emotionalen, einmaligen Event mitzuwirken? Dann gestaltet doch aktiv die Stadiongala am Dienstag, 6. Juni 2017 mit!

Für die Großgruppenbilder in der einzigartigen Kulisse des Berliner Olympiastadions, zwischen Spitzensportlern und internationalen Shownummern, werden jetzt die Mitwirkenden gesucht! Wo wollt ihr dabei sein?

- **Thema 1: „Berlin als große Baustelle“**
→ **Akrobatikbild mit AirTrack-Bahnen**
Gesucht werden Turnerinnen und Turner mit Grunderfahrung in Turnen und Akrobatik, die Lust haben, eine AirTrack-Bahn mal anders zu präsentieren oder ein großräumiges Bild aus akrobatischen Figuren zu bilden.
- **Thema 2: „Shopping – Mode – Fashion in Berlin“**
→ **Kreative Großraum-Gestaltung mit Einkaufsfütten und riesigen Kreditkarten**
Gesucht werden Turnerinnen, Turner, Aerobic- und Tanzbegeisterte mit Rhythmus im Blut, Freude an Bewegung und Koordinationsfähigkeit.
- **Thema 3: „Party – Nachtleben – Feiern“**
→ **Moderne Tanzformen und Trendsportarten für alle Jugendlichen und Junggebliebenen**
Gesucht werden energiegeladene Tänzerinnen und Tänzer und Trendsportlererfahrenen.
- **Thema 4: „Berliner Luft“**
→ **Gymnastik mit Heliumballons, ergänzt mit RSG-Gruppen aus Berlin**
Gesucht werden alle, die mit einfachen Bewegungen etwas Großes entstehen lassen wollen; gerade auch ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.
- **Thema 5: „Functional Training“**
→ **4XF Functional Training und 4XF CrossTraining mit starken Typen**
Gesucht werden fitte Männer und Frauen, die ihre Power im Olympiastadion demonstrieren wollen.

Detaillierte Infos zu den einzelnen Bildern sowie den weiteren Angeboten im Bereich Vorführungen beim Turnfest 2017 gibt es unter www.turnfest.de. Zudem findet im Rahmen des Landesturnfestes 2016 in Ulm am Freitag, 29. Juli von 13.00 bis 14.30 Uhr sowie am Samstag, 30. Juli von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Messe Ulm (Konferenzraum 1) eine Infoveranstaltung statt.

Wer mitmachen möchte, kann sich über das GymNet für eines der Themenbilder anmelden. Das Portal ist ab 1. Juni bis 15. September 2016 geöffnet (www.dtb-gymnet.de > Turnfeste > Stadiongala – Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2017). Ab September beginnt dann das Einüben der Choreografien innerhalb der Landesturnverbände und Vereine. Im April 2017 findet eine Großprobe statt. Innerhalb der Turnfestwoche folgt eine Probe im Olympiastadion. Die Generalprobe mit allen Aktiven ist für Montagabend, 5. Juni 2017 angesetzt. Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die Stadiongala ist Agnes Hartmann (Leitung Stadiongala / Vorführungen im OK Turnfest 2017, E-Mail stadiongala@dtb-online.de).
DTB / Red.



Blick von der Tribüne des Olympiastadions auf die großartige Stadiongala des Internationalen Deutschen Turnfestes 2005 in Berlin
Bild: K. Klumpp

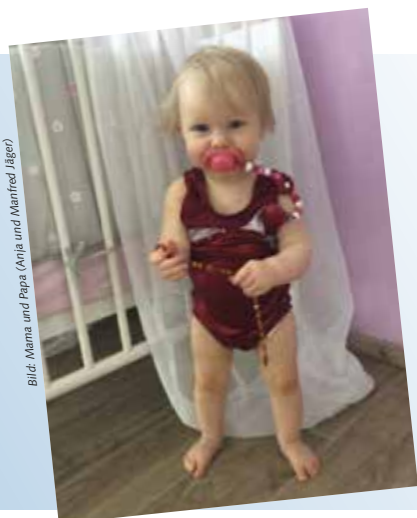


Bild: Mama und Papa (Anja und Manfred Jäger)

„Ich hab im Code nachgeschlagen: für Windeln und Schnuller sind keine Abzüge vorgesehen ...“

– Die kleine Heidelberger „Turnerin“ heißt Romina Jäger und hat zu ihrem 1. (!) Geburtstag einen tollen Turnanzug bekommen.

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Rauf auf die Gipfelbühne!

Für das große Rothaus-Jubiläumsfest am 8. Oktober 2016 werden Showgruppen gesucht, die das Bühnenprogramm mitgestalten möchten.



Natürlich kann nebenbei auch das restliche Programm des Gipfeltreffens von Wanderungen über Mitmachangebote bis Brauereiführungen genossen werden. Interessiert? Dann jetzt vormerken lassen! Details sind unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen abrufbar.

LSV-Präsidenschaftswahl: Turnerbünde schlagen Elvira Menzer-Haasis vor

Am 23. Juli wählt der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) einen neuen Präsidenten beziehungsweise eine neue Präsidentin. Der Badische und der Schwäbische Turnerbund haben der Findungskommission nun Elvira Menzer-Haasis, aktuell Vizepräsidentin des Württembergischen Landessportbundes, gemeinsam vorgeschlagen.

„Elvira Menzer-Haasis hat langjährige Erfahrung auf allen Ebenen des organisierten Sports gesammelt, hat eine umfassende sportwissenschaftliche Ausbildung absolviert und war viele Jahre in der Kultus- und Sportverwaltung des Landes beruflich tätig“, erklärt Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes. Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, führt weiter aus: „Sie bringt dadurch wichtige Qualifikationen für die Ausübung des Amtes einer Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg mit, und sie hat sich auf unsere Anfrage hin zur Kandidatur für dieses höchste Amt im organisierten Sport Baden-Württembergs bereit erklärt.“

PM

Deutscher Turntag 2017 in Bruchsal

Das Präsidium des Deutschen Turner-Bundes hat sich für Bruchsal als Veranstaltungsort des nächsten turnusmäßigen Deutschen Turntages entschieden. Damit werden am 4. November 2017 die Delegierten des höchsten DTB-Gremiums in Baden tagen.

Die 44.000-Einwohner-Stadt Bruchsal hatte sich im letzten Jahr als Ausrichter beworben und ist stolz darauf, nach den Großstädten Frankfurt/Main und Berlin mit Unterstützung des BTB als Gastgeber fungieren zu dürfen.

Neue Infobroschüre „Sport an der Ganztagschule“ erschienen



Der Badische Sportbund Freiburg hat eine neue, informative Broschüre zum Thema „Sport an der Ganztagschule“ herausgegeben.

Enthalten sind umfangreiche Tipps, Informationen und ein Leitfaden, wie Vereine die „Herausforderung Ganztage“ meistern und erfolgreich mit Schulen zusammenarbeiten können. Die Broschüre ist über den BSB Freiburg erhältlich und kann kostenlos heruntergeladen werden (Downloadlink unter

www.badischer-turner-bund.de/bildung > Schule/Hochschule).

Unsere badischen Sportlerinnen und Sportler stellen sich vor:

 **Badischer Turner-Bund e.V.**

Athleten-Steckbrief

Name: Timo Hufnagel

Jahrgang: 1977

Sportart: Ringtennis

Verein: TV Kieselbronn

Seit wann betreibst du deine Sportart?
Familiär bedingt seit Geburt ☺

Was ist das Tolle an deiner Sportart?
Familiäre Atmosphäre + Spannende Spiele

Was ist dein sportlicher Traum?
Bei der WM 2018 nochmal im Einzel um eine Medaille zu kämpfen.

Was sind deine bislang größten sportlichen Erfolge?
– 6 x Deutscher Meister im Einzel der Meisterklasse
– Vizeweltmeister 2006 (Chunai, Indien)
– 3. Platz WM 2010 (Koblenz)

Ich trainiere gerne in meinem Verein, weil ...
wir ein tolles Gemeinschaftsgefühl entwickelt haben und wir uns außerhalb hervorragend verstehen.



Bilder: B. Hentschel

Tickets für Rio – Olympia-Quali in Frankfurt



Das DTB-Team hat die Qualifikation für die Olympischen Spiele geschafft. Für die deutschen Turnerinnen und Turner wird es nun aber noch einmal spannend, denn noch steht das deutsche Team für die Olympischen Spiele 2016 nicht fest. Bei der zweiten Olympia-Qualifikation am 9. Juli 2016 in der Fraport Arena Frankfurt werden die letzten Tickets für das Turn-Team Deutschland vergeben.

Dies ist die Generalprobe vor den Olympischen Spielen im August in Rio de Janeiro. Nur jeweils 12 Turnerinnen und 12 Turner, die sich zwei Wochen zuvor bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg mit guten Leistungen empfohlen haben, sind für diese Olympia-Qualifikation in Frankfurt qualifiziert.

Besonders für die Besucher ist diese Veranstaltung ein Highlight, da alle namhaften deutschen Turnstars vertreten sein werden. Erleben Sie, wie Fabian Hambüchen, Marcel Nguyen, Andreas Bretschneider und Elisabeth Seitz ihr Können demonstrieren und sich den Platz im Turn-Team Deutschland sichern wollen.

Das öffentliche Training am Freitag, 8. Juli (ab 15.00 Uhr) wird von LOTTO Hessen präsentiert. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Zeitplan am Samstag, 9. Juli:
Mehrkampf Männer – ca. 12.30 Uhr
Mehrkampf Frauen – ca. 17.30 Uhr

Weitere Infos sind auf www.dtb-online.de unter Veranstaltungshighlights zu finden, Tickets unter www.eventim.de erhältlich.

DTB

Aus der Vereinspraxis

Der TV Göttingen als Gastgeber der DSM Gerättturnen 2016

Die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Gerättturnen weiblich und männlich finden 2016 in Radolfzell am Bodensee statt. Die Wettkämpfe werden am 28./29. Mai in der Unterseesporthalle Radolfzell ausgetragen. Veranstalter ist der Deutsche Turner-Bund, Ausrichter ist der Turnverein Göttingen 1902. Es werden ungefähr 300 Athleten erwartet, die in Altersklassen ab 30 Jahren um die Titel der Deutschen Seniorenmeister turnen. Wie stemmt der eher kleine Verein am Bodensee diese Veranstaltung?

Göttingen, der Heimatort des ausrichtenden Vereins, ist ein kleiner Teilort von Radolfzell mit ca. 1.300 Einwohnern. Der Turnverein besteht als eingetragener Verein seit 1902 und hat ca. 600 aktive und passive Mitglieder. Er bietet, neben dem traditionellen Gerättturnen, ein rege genutztes Angebot an Breitensport und Fitnessaktivitäten vom Kinderturnen über Erwachsenenengruppen bis zur Seniorengymnastik. Außerdem zeichnet den TVG seine über die Grenzen des Hegau-Bodensee-Turngaus hinaus bekannte und erfolgreiche Arbeit im Gerät- bzw. Kunstturnbereich mit gut 100 aktiven Turnerinnen und Turnern in allen Altersklassen aus. Dabei ist der TV Göttingen einer der wenigen Vereine im Hegau-Bodensee-Turngau, die wettkampforientiertes Gerättturnen für Erwachsene anbieten. Ältere Turner und Turnerinnen, auch aus den umliegenden Orten, finden hier eine aktive Trainingsgruppe. Immer wieder sind Sportler aus Göttingen auch bei den Turnfesten sowie bei den Badischen und Deutschen Seniorenmeisterschaften vertreten und beteiligen sich an den Badischen Mannschaften beim Deutschlandpokal der Senioren.

„Leider ist unser Heimatstandort, die Buchenseehalle in Göttingen, als Austragungsort nicht geeignet. Sie ist zu klein und bietet keine Plätze für die Besucher. Wir weichen für die Deutschen Meisterschaften auf die Unterseesporthalle in Radolfzell aus“, erklärt Peter Kessler, der Vorstand des Vereins. Dort ist die Ausstattung mit Geräten aber nicht ausreichend. Es handelt sich um eine Schulturnhalle, die ansonsten vor allem von den Handballern des HSC genutzt wird. Wettkampftaugliche Turngeräte

müssen ausgeliehen, antransportiert und aufgebaut werden – der Hegau-Bodensee-Turngau und der StTV Singen helfen hier aus.

„Wir gehen von rund 60 bis 80 Helfern aus, die wir brauchen“, meint Oberturnwart Konrad Wiggenghauser. Nicht nur der Transport und Geräteaufbau wollen organisiert sein, auch die Unterbringung und Verpflegung der Sportler, Besucher und Kampfrichter über die zwei Tage. Gemeinsam mit dem Kanu-Club Radolfzell stellt der Verein eine Abendveranstaltung direkt am Ufer des Bodensees auf die Beine, sicherlich eine Besonderheit für die weitgereisten Gäste.

Leo Englert, bei der Stadt zuständig für Schulen und Sport bestätigt: „Das ist ein besonderes Ereignis, da helfen wir natürlich gern ...“ Trotzdem, zahlreiche Aufgaben warten auf das Team des TV Göttingen – aber gemeinsam lässt sich so eine Veranstaltung auf die Beine stellen. Die Vorstandschaft ist seit dem Herbst mit den Planungen beschäftigt, die nun immer detaillierter werden. In der Buchenseehalle hängen schon seit Wochen Listen für den Helfereinsatz aus, die aktiven Turner, Eltern und Mitglieder tragen sich fleißig ein. Jeder kann seinen Anteil zum Gelingen beitragen. Es will vieles organisiert und an zahlreiche Details gedacht werden, aber so eine Veranstaltung ist auch eine gute Möglichkeit den Zusammenhalt, das Miteinander im Verein zu stärken.

Die Wettkämpfe starten am Samstag, 28. Mai mit zwei Durchgängen, zunächst für die älteren Wettkämpfer, am Sonntag folgen dann die jüngeren Sportler. Der TV Göttingen freut sich auf zahlreiche Besucher, der Eintritt in die Unterseehalle ist frei, weitere Infos unter www.tv-guettingen.de.

Wiltrud Engmann und Michael Jahnke



Die Olympia-Quali ist geschafft!

Beim Olympischen Testevent im April 2016 in Rio de Janeiro löste das Turn-Team Deutschland im Gerätturnen, Trampolinturnen und in der Rhythmischen Sportgymnastik die Tickets zur Teilnahme an den Olympischen Spielen im August. Mit dabei waren auch die drei badischen Kunstturnerinnen Leah Grießer (TG Neureut) und Pauline Tratz (TSV Rintheim) sowie Ersatzturnerin Maike Enderle (TSV Weingarten), die mit dem Team den 2. Platz hinter Brasilien und vor Belgien erreichten. Zudem erturnte sich Leah Grießer Bronze am Boden.

Alle drei Turnerinnen trainieren im Stützpunkt der Kunstturn Region Karlsruhe. Die Fans daheim fieberten natürlich mit und wollten ständig auf dem Laufenden bleiben – trotz großer Zeitverschiebung und damit, aus deutscher Sicht, Wettkampfzeiten mitten in der Nacht. Die mitgereisten Eltern erfüllten diese Aufgabe und fütterten die WhatsApp-Gruppe der „KRK-Ultras“ permanent mit Updates aus Rio.



Die erfolgreiche deutsche Riege der Kunstturnerinnen in Rio: Pauline Schäfer (TuS Chemnitz-Altendorf), Elisabeth Seitz (MTV Stuttgart), Pauline Tratz (TSV Rintheim), Tabea Alt (MTV Ludwigsburg), Leah Grießer (TG Neureut), Sophie Scheder (TuS Chemnitz-Altendorf) und Maike Enderle (TSV Weingarten)

Bild: fig-photos.com

WhatsApp Gruppe KRK-Ultras (Liveticker) – ein Auszug

[...]

17. April 2016

[10:13] Bachmayer Taty (BT): Lach mich schlapp ☺... Annette wie sind die 3 Männer auszuhalten

[12:46] Tratz Annette (TA): @taty: wie immer, Ralph muss ich an's Eincremen erinnern, bei Klaus muss man aufpassen, dass er nix verliert (macht er aber trotzdem) und Matthias macht, wie immer, was er will ☺

[12:46] Tratz Matthias (TM): Taty: du musst eher fragen, wie wir es mit Annette aushalten...

[12:48] Höfele Katja (HK): ☺☺☺

[15:14] BT: Ich sehe ... Ihr habt mega Spaß! Das freut mich 🐾 So jetzt gut ausruhen, dass ihr später die Mädels lauthals anfeuern könnt ... 🐾

[18:12] Bachmayer Alex (BA): So die ersten beiden Mannschaften sind durch: 1. Platz Australien 218,428 – 2. Platz Rumänien 216,569 – Jetzt turnen gerade Brasilien und die Schweiz

[18:25] Baumann Jürgen (BJ): Un wann komme unsre Mädels? 🐾BR

[18:26] Enderle Claudia (EC): Erst im dritten Durchgang. 21.30 Uhr

[18:33] HK: Das wird eine laaaaaange Nacht ☺ aber wir sind dabei und drücken bis zum Schluss die Daumen 🐾🐾🐾🐾

[20:18] ER: Brasilien 226,4

[20:20] ER: Schweiz 218,3

[20:22] Pickavé Martina (PM): Gegen welche Mannschaft muss Deutschland kämpfen?

[20:34] Grießer Dorothee (GD): Gegen alle, aber sie turnen mit Korea.

[20:35] Enderle Ralph (ER): Im 4. Durchgang kommt dann noch Belgien und Frankreich

[20:36] PM: Danke, das wollte ich wissen. War falsch ausgedrückt

[20:47] BJ: Phh. Des hoisst: Daume drigge un abwade. ☺

[21:20] Krug Tanja (KT): nochmal alles auslockern und bereit machen zum Daumen drücken – Fans vorort gebt alles ☺🐾

[21:22] PM: Ich bleibe wach und das ist schon eine ganze Menge. Die Daumen werde ich auch ganz feste drücken. Viel Glück den Mädels

[21:25] HK: Auf geht's 🐾🐾

[21:25] PM: Jawohl!!!!

[21:26] KT: Auf geht's Deutschland kämpfen und siegen!

[21:43] BA: Balken: tabea 14.066

[21:43] BA: Pauli 11.200

[21:46] EC: Pauline S 14,5

[21:47] BA: Scheder 2 mal runter wie Pauli ☺

[21:51] EC: Elli 13,5

[21:55] BA: Sophie 12.3 gesamt 54.366

[21:57] BA: Auf zum Boden

[21:59] K Birgit (KB): Auf Mädels, ihr reißt das jetzt. Unsere Daumen sind schon ganz weiß vom Drücken.

[21:59] BA: Sophie 12.966 am Boden

[22:00] BA: Jetzt Pauli, Daumen drücken

[22:02] BA: Pauli 13.133

[22:04] BA: Jetzt Tabea

[22:07] BA: 13.666

[22:13] EC: 13,766 Pauline

[22:13] BA: Leah 13.866

[22:14] BA: Gesamt 54.431

[22:15] BA: Auch gut als Summe

[22:15] HK: 🐾

[22:15] BA: Auf zum Sprung ☺

[22:16] PM: Alles nicht schlecht

[22:20] BJ: Wieviel kilo nüsse muss ich noch knacken bis des Ergebnis kommt, das mir alle höre wolle?

[22:24] BA: Elli sauberer Sprung – 14.000

[22:24] BA: Sophie nun

[22:25] BA: Auch sauber – 13.966

[22:26] xxx: Was turnt Pauli?

[22:26] BA: Auch sauber

[22:27] xxx: Ganze Schraube?

[22:27] BT: ?

[22:27] BA: 14.066

[22:28] BA: Jetzt tabea – Auch sauber

[22:29] BT: Ja, war einfach ☺

[22:29] BA: 14.100

[22:29] Dienemann Nina (DN): Tabea auch nur einfach?

[22:29] BA: Jetzt Schäfer p

[22:30] BA: Sauber

[22:30] BT: Denke ja

[22:30] BA: 14.366

[22:31] BA: 56.532 gesamt

[22:31] BA: So nun barren

[22:32] DN: Und da kommen jetzt die 15 er Wertungen ☺

[22:32] BA: ? 🐾

[22:34] DN: Laut Ticker im Internet turnt Pauli einen tsuki mit ganzer Schraube 🐾 hab ich nie im Training gesehen ☺

[22:38] DN: Wir brauchen im Durchschnitt 13,3

[22:40] Pfund Anna-Lena (PA): 53.2 gesamt müssten doch drin sein...

[22:42] HK: 🐾🐾🐾🐾

[22:43] KB: 🐾🐾🐾🐾🐾🐾

[22:50] BA: 14.216 von Leah

[22:50] BA: Hammer

[22:50] KT: Wow

[22:50] xxx: Mega!!!!

[22:50] DN: Suuuper gut!!!! 🐾🐾🐾

[22:51] HK: Jawoll 🐾🐾🐾

[22:51] KB: Geil!!!

[22:51] PM: Toll.....!!!

[22:52] BT: Besser geht es nicht

[22:53] H Monika: Überraschend!!!

[22:53] BA: Tabea 14.166
 [22:54] D Gerda (DG): Weiter so!!!!!!
 [22:54] BA: Jetzt Sophie
 [22:54] PM: So gehts weiter, unsere Daumen helfen
 [22:54] alexanderschorle (AS): Endspurt. Weiter so 🐶
 [22:55] PA: Noch 2x durchkommen... 🐶
 [22:56] DN: 15.1 für Sophie
 [22:57] DG: Meine Daumen glühen 🔥🔥
 [22:57] BA: Jetzt elli
 [22:59] HK: JAAAAAAAAAAAA 🐶🐶🐶
 [22:59] BA: 15.166,
 [22:59] BA: 2.platz
 [22:59] BA: Das reichhhhtttt!!!!!!??
 [23:00] EC: 🌸🌸
 [23:00] PA: Das reicht!!! 🌸DERDE🌸...
 @Annette und ihre Männer: Feiert schön!!! 🌸
 [23:00] Lerchl Max: Glückwunsch
 [23:01] HK: Soooooo klasse!!!!!!
 Glückwunsch!!!!!! 🌸🌸🌸🌸🌸🌸
 [23:01] DN: Yeeeeeah!!!!!! 🌸DEBR euch heute noch ganz viel Spaß in Rio!!!
 [23:02] xxx: Super super cool 🐶🐶🐶
 [23:02] KT: BR 🌸🌸🌸 genial. Unsre Mädels sind einfach klasse. Lasst es krachen und feiert ordentlich!!!
 [23:03] KB: Gratulation 🌸🌸 habt ne tolle Party
 [23:03] BJ: Super Mädels. Was sen mir stolz auf Euch 🐶. jetzt kennt ihrs krache lasse.
 [23:04] DG: Wow, einfach grandios!! lasst krachen!! 🐶🐶
 [23:04] BT: Annette ... Gib meinen Mädels nen dicken, fetten Schmatzer 🐶
 [23:05] AS: Wahnsinn. Super Leistung 🌸🌸🐶 Glückwunsch an alle 🐶
 [23:06] PM: Ich schließe mich den ganzen Yeeeeeah, Klasse, Super, Megastark an und wünsche noch eine Superfete in Rio. Ihr könnt alle Stolz sein
 [23:08] DG: Suuuuuuper und DANKE an den tollen Liveticker 🐶🐶
 [23:13] BJ: Uns hat de liveticker a spass gmacht. Danke! Servus un guds Nächstle. Mir hen jetzt gefühlt 5 kilo ausgemachde nüss dehoim. Wer die alle esse soll!?
 [23:14] PM: Backt Nussbrot
 [23:15] HK: 🐶🐶🐶 backt doch Linzertorten 🐶🐶
 [23:18] DG: Schlaf gut, und denkt dran: träumen brauchen wir heute nimmer, das haben uns die Mädels abgenommen. Juhuuuu 🌸🌸
 [23:41] AS: Sehr schön 🐶🌸BRDE🐶
 [23:41] KT: 🐶🐶🐶
 [23:42] GD: Mega stolz auf die Mädels!
 [23:50] AS: Viel Spaß noch und genießt die Siegerehrung 🌸

18. April 2016

[01:02] Grießer Klaus (GK): Jetzt geht die Party richtig los.
 [01:04] EC: Das glaub ich, lasst es krachen 🐶
 [01:13] TA: Pauli war, glaube ich, das erste Mal besser am Barren als am Boden 🐶. Ist nach der ersten Bahn voll ins „off“ gesprungen 🐶
 [01:15] TA: Leah hat's voll gerockt...
 [01:16] AS: 🐶🐶🐶
 [01:16] EC: Barren war super. Ist doch bestimmt ihre beste Wertung
 [01:17] TA: Jetzt gibts hier irgendwelche Probleme..... Die letzte Division wird noch immer nicht gestartet
 [01:18] TA: Keine Technik.... Nix geht an den Anzeigetafeln. Haben Ralph schon runter geschickt
 [01:19] AS: Dann muss das der Technische Leiter der KRK auch noch richten. Ne super Truppe 🐶
 [01:20] GK: Super-Ralph und Technik-Tratz haben gleich ihren großen Auftritt
 [01:24] TA: Entweder WLAN oder Anzeigetafeln..... Beides packen sie noch nicht 🐶
 [04:02] ER: Jetzt geht's vielleicht gleich weiter. Kompletter Stromausfall. Nur noch Hallenlicht.
 [06:36] GK: Morgen darf Leah sogar noch im Bodenfinale an den Start gehen 🐶🐶
 [06:37] HK: Wow 🐶🐶🐶🐶 ganz stark 🐶🐶
 [06:39] GK: ... ich hoffe das sightseeing und shopping kommt jetzt nicht zu K 🐶
 [06:41] KB: So nennt man das jetzt??? 🌸🌸
 [06:43] GK: Die Eltern haben natürlich noch eine kleine Strandfeier mit Dosenbier improvisiert. Leider hatte ich mein Brilliantfeuerwerk nicht dabei 🌸
 [07:11] GD: Turnerinnen alphabetisch sortiert, nur Enderchen steht falsch 🐶!
 [07:13] GK: Das ist bis jetzt noch keinem aufgefallen 🐶
 [07:51] BJ: Gibts vom Boden von Leah heut wieder so spannende Berichte?
 [07:55] PM: Da geht ja das Daumen halten weiter, vor allem aus Neureut. Wir wollen zur Heimkehr auch noch feiern. Euch noch Spaß in Rio
 [18:30] TA: Während Leah sich nach ihrer grandiosen Bodenleistung auf das Finale vorbereitet, durften die anderen mal für 2 Stündchen an den Strand
 [18:31] TA: Und Klaus hat eine neue Sonnenbrille..... Nachdem die alte leider nicht mehr an Land gespült wurde 🐶🐶
 [18:36] PM: Na ihr habt ja viel Spaß! Sollen wir denn neidisch werden. Sind wir schon!

[18:56] BT: So schön 🐶
 [19:31] HK: 🐶🐶
 [21:04] KT: Oh wie gemein. Arme Leah muss schuften während ihr es euch gut gehen lässt 🐶
 [21:06] PM: Wie sieht es mit dem Wettkampf überhaupt aus
 [21:06] EC: Elli erste, Sophie zweite.
 [21:07] EC: Jetzt turnen die Männer Ringe.
 [21:08] PM: Und Leah? Hat sie noch nicht geturnt?
 [21:08] EC: Dann kommt Sprung Männer und Balken.
 [21:09] EC: Ne, olympische Reihenfolge Boden ganz zum Schluss.
 [21:10] GK: Leah ist ganz zum Schluß dran. 21.30 Uhr Ortszeit, wenn nicht vorher wieder der Strom ausfällt.
 [21:13] HK: 🐶 ich schlafe mit gedrückten Daumen und träume von Rio 🐶🌸
 [21:16] PM: Ich kann heute auch nicht aushalten. Ich denke und bete für den Erfolg von Leah. Die wird es schon machen, ich vertraue ihr
 [22:27] BJ: Ev un i, mir drigge em schlof di daume.
 [23:06] AS: Ich stell mir de Wecker
 [23:22] KB: Ich bin dabei - so einen Liveticker lass ich mir nicht entgehen. 🐶

19. April 2016

[02:50] GK: Hammer - Leah gewinnt Bronzemedaille am Boden. Superübung mit kleinen Standproblemen in Schlussbahn. Freude 🌸🐶🐶 BR 🌸🌸🌸
 [02:50] AS: Yeaahh. Der absolute Wahnsinn und Hammer 🐶🐶🐶
 [02:51] GD: Glückwunsch! So schön für sie! Schmatz für alle!
 [02:52] GK: Jetzt wird gefeiert - yah yah yah yah Karneval in Rio 🐶🐶🐶
 [02:53] AS: Jawohl. Auf geht's. Das habt ihr euch verdient 🌸🌸 BR 🌸🐶
 [04:22] KB: Großartig, herzlichen Glückwunsch - jetzt lasst ihr es aber krachen 🐶🌸 Rio 2 kann kommen.
 [04:26] GK: Der Caipi wird bereits in Fässern angeliefert 🐶

[...]



Bild: N. Raufert

Sechs Titel für sechs Vereine beim Landesfinale der TuJu-Bestenkämpfe 2016

Die Sieger der Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen wurden 2016 nach 13 Gau- und vier Bezirksentscheiden, wie auch im Vorjahr, beim Landesfinale im Turngau Mannheim gekürt.



Nachdem die Turnerjugend Mannheim 2015 die Ausrichtung des Finalkampfes kurzfristig übernommen hatte, stand für sie in diesem Jahr die turnusgemäße Patenschaft des Landesfinales an, welche sie in Zusammenarbeit mit Regina Kasper und ihrem Team von der TSG Seckenheim routiniert abgewickelt hat.

Die Wettkampfleitung hatten seitens der Badischen Turnerjugend Christian Scherer und Jasmin Höpf inne, die mit jahrelanger Erfahrung in Zusammen-

arbeit mit den beiden Kampfrichterbeauftragten Eveline Schmidl (weiblich) und Jörg Hasenauer (männlich) für einen zügigen Wettkampfablauf sorgten. Bei der Siegerehrung unterstützten Thorsten Carl, Vorsitzender der Turnerjugend Mannheim, sowie Thomas Heinzerling aus dem Turngau Mannheim das Team der Badischen Turnerjugend tatkräftig. Thorsten Carl wurde später selbst aktiv und startete in der offenen Klasse. Mit seinem Team der TSG Seckenheim gelang ihm der Sprung auf das Siegerpodest.

Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, dass die Siegerteams aus allen Landesteilen kommen, beginnend vom Main-Neckar-Turngau im Norden bis hinunter in den Hegau-Bodensee-Turngau. „Ein besonderes Moment im Landesfinale sind auch die Wettkämpfe, in denen nur Zehntel über den Sieg entscheiden“, resümierte Christian Scherer. Dies gab es dieses Jahr gleich zweimal. In der W 14/15 entschieden 0,25 Punkte den Titelgewinn, in der W 16/17 sogar nur 0,10 Zähler Differenz – und das nach jeweils 20 geturnten Übungen.

Die Plätze auf dem Siegerpodest im Landesfinale belegten:

Mädchen 14/15 Jahre, Vierkampf P5 – P7

1. TV Bühl	194,10 Punkte
2. Stadt-TV Singen	193,95 Punkte
3. TSG Seckenheim	191,65 Punkte

Jungen 14/15 Jahre, Sechskampf P5 – P7

1. TSV Grötzingen	285,15 Punkte
2. FC Viktoria Hettingen	278,80 Punkte
3. TSG Seckenheim	272,70 Punkte

Mädchen 16/17 Jahre, Vierkampf P5 – P8

1. ETSV Jahn Offenburg	202,15 Punkte
2. SG Nußloch	202,05 Punkte
3. TV Überlingen	200,60 Punkte

Jungen 16/17 Jahre, Sechskampf P5 – P8

1. Stadt-TV Singen	287,05 Punkte
2. TV Bühl	283,85 Punkte
3. TV Donaueschingen	270,90 Punkte

Jahrgangsoffen weiblich, Vierkampf P4 und höher

1. TV Brötzingen	209,00 Punkte
2. TV Güttingen	207,60 Punkte
3. TB Löffingen	201,15 Punkte

Jahrgangsoffen männlich, Sechskampf P4 und höher

1. FC Viktoria Hettingen	301,65 Punkte
2. TG Altdorf	287,85 Punkte
3. TSG Seckenheim	286,15 Punkte

Sämtliche Ergebnisse stehen auf der BTJ-Homepage zum Download bereit. Auch für 2017 stehen die Termine der Turnerjugend Bestenkämpfe schon fest. Die Gauentscheide werden am 11./12. oder 18./19. März stattfinden, die vier Bezirksentscheide am 1./2. April, bevor das badische Landesfinale am 6. Mai ausgeturnt wird. Die Ausschreibung wird zum Jahresende veröffentlicht.

R. Kiefer



Bilder: Stadt-TV Singen (G. Wik-Friese), TV Bühl, TG Altdorf, ETSV Offenburg, FC Hettingen, TV Überlingen

10 neue Karis TGM/TGW in den Startlöchern

Sehr erfreut über die rege Teilnahme am Kampfrichterlehrgang TGM/TGW am 9. April 2016 in Bad Dürkheim zeigten sich die Verantwortlichen Ann-Kathrin Kasten und Christine Ott. Zehn Teilnehmer absolvierten die Ausbildung, fünf nutzten den Lehrgang zur Fortbildung.

Nach einem allgemeinen Teil mit allen Anwesenden, in dem die Wertungsrichtlinien besprochen und aufgefrischt wurden, ging es in Kleingruppen an die speziellen Regeln der Einzeldisziplinen. Wertungen anhand von Wettkampfvideos verliehen dem Lehrgang enorme Praxisnähe, was positive Resonanz brachte.

„Es war ein nahezu perfekt organisierter Ausbildungslehrgang, besonders gut hat uns die Übungsphase nach Präsentation der Arbeitshilfe gefallen“, bestätigte eine Teilnehmerin. Auch die Übungsspiele, um die oft trockenen Fakten praktisch umzusetzen, sorgten für Auflockerung. Das kompetente Referententeam war aus ganz Baden angereist: Simone Reischmann für den Bereich Gymnastik, Anja Werstein für das Turnen, Christoph Brandt für das Singen und Christine Ott für den Bereich Tanzen. Die weite Anreise aus Bayern nahm Patrick Rosenbusch auf sich, um über die messbaren Disziplinen zu referieren. Sämtliche Referenten sind übrigens im Besitz der Bundeskampfrichterlizenz.

Die BTJ-Verantwortlichen für die Gruppenarbeit freuen sich schon jetzt über den Kampfrichtierzuwachs, der seine Prüfung am 11. Juni in Karlsruhe ablegen wird. Auch in diesem Bereich ist die Mischung aus „alten Hasen“ und „neuen Engagierten“ sicherlich förderlich für die Weiterentwicklung der Sportart.

R. Kiefer

TGM/TGW 2016: jetzt stehen alle Termine

Die Deutschen Meisterschaften werden vom 1. bis 3. Oktober (Samstag bis Montag!) in Regensburg, das Badische Schülergruppentreffen am 15. Oktober in Karlsruhe-Neureut stattfinden. Danke an den MTV Karlsruhe, der die Durchführung des SGW-Treffens möglich macht!



KISS CUP am 25. Juni in Heidelberg

Auch in diesem Jahr veranstalten viele KinderSportSchulen (KiSS) wieder einen KiSS CUP. Der gemeinsame KiSS CUP des TSV Handschuhsheim mit den Heidelberger KiSS, der TSG Germania Dossenheim, dem TV Viernheim und der TSG Weinheim findet am 25. Juni von 10 bis 17 Uhr im Sportzentrum Nord in Heidelberg statt. Auch Besucher sind herzlich willkommen und können sich austoben.

Bei den internen Vergleichswettbewerben haben die KiSS-Kinder ab 5 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam in Kleingruppen an unterschiedlichen Stationen ihr Können zu beweisen. Dazu sind analog zum KiSS-Konzept Aufgaben aus verschiedenen Bereichen zu bewältigen. Hier geht es besonders um die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, aber auch um die Team- und Ballfähigkeit. Das Rahmenprogramm bietet z.B. eine große Bewegungslandschaft, Slacklines, Hüpfburg oder Rollrutsche und weitere sportliche Aktivitäten.

KiSS/Red.

ANZEIGE

RADIO
REGENBOGEN

**BEI UNS LÄUFT
RADIO REGENBOGEN
WIR SIND VON HIER!**

www.regenbogen.de

Ab in die Selbstversorgerhütte: das zweite BTJunior-Wochenende 2015/16

Am zweiten Ausbildungswochenende der angehenden Jugendleiter ging es mit BTJunior zu einer Selbstversorgerhütte in den Nordschwarzwald. Neben der Aufgabe, die Betreuung von Kindern selbständig zu bewältigen, lernten die Jugendlichen in ihren Lerneinheiten auch einiges über Öffentlichkeitsarbeit, Aufsichtspflicht, Suchtprävention und Sitzungstechniken.

Eine Herausforderung war natürlich auch die „Selbstversorgung“. Kochen, Programmpunkte vorbereiten und „Kinder“ betreuen, da kam der Zeitplan doch das ein oder andere Mal in Verzug und die Zeit zum Erholen zwischen den Programmpunkten musste auch ausfallen. So startete auch der wohl wichtigste Punkt, die Planung des eigenen Abendprogrammpunktes für das Jugendzeltlager Breisach 2016, mit einiger Verspätung und zog sich bis in die Nacht.

Die Vorträge der externen Referenten bildeten einen ruhigen und für die BTJunioren vergleichsweise stressfreien Kontrapunkt zum anstrengenden Ablauf des restlichen Wochenendes. Diese Erholung wurde noch einmal verstärkt durch die sehr gute Leitung und Durchführung der Referenten. Obwohl bis spät abends gearbeitet wurde, ging es am nächsten Morgen um halb acht in der Küche weiter. Danach wurde noch einmal sehr motiviert gearbeitet, bevor letztendlich nach dem abschließenden Aufräumen und der letzten Besprechung alle froh waren, nach Hause in ihre eigenen Betten zu kommen. Alles in allem war es ein sehr produktives und lehrreiches Wochenende, das den BTJunioren vor allem noch einmal vor Augen geführt hat, wie anstrengend die Durchführung eines Jugendausflugs ist und auf wie viele Kleinigkeiten man bei der Planung achten muss.

C. Magin

Jugendzeltlager 2016 in Breisach – am 17. Juni ist Meldeschluss!

Für Kurzentschlossene besteht noch bis zum 17. Juni die Möglichkeit, sich für das Internationale Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend vom 1. bis 11. August in Breisach anzumelden. Genaue Infos und Ansprechpartner sind auf der Breisach-Homepage www.zeltlager-breisach.de veröffentlicht.

Für viele Jugendliche ist das Lager am Ufer der Möhlin bereits zu einem festen Bestandteil der Jahresplanung geworden. BTJ-Jugendvorstandsmitglied Melanie Haag hat sich bei einigen von ihnen umgehört, warum sie zum wiederholten Mal elf Tage bei Spiel, Spaß und vielem mehr im Breisachlager verbringen werden.

„Ich geh immer wieder ins Breisachzeltlager, weil ... es jedes Jahr die beste Zeit ist! ... man viele neue und gute Freundschaften schließt! ... man elf Tage problemlos ohne Internet aushalten kann! ... und weil es eine einzigartige Atmosphäre ist!“

Luisa, 17, Badischer Schwarzwald-Turngau
(6 x Breisach)

„Weil man einfach nach Breisach gehen muss, das ist ein Must-Have! Das Coole an Breisach ist, dass man so viele nette Menschen kennenlernt, Spaß hat und ohne Eltern ist! In diesen elf Tagen voller Aktion kann man sich auspowern und, wenn man es braucht, sich auch ausruhen. Dort erlebt man die besten Tage der Sommerferien mit Freunden!“

Emma, 14, Kraichturngau Bruchsal
(3 x Breisach)

„Ich geh gern ins Lager, weil die Atmosphäre dort einfach einzigartig ist. Ganz anders als zu Hause oder im Urlaub. Dadurch, dass alle Teils natürlich gerne Sport machen, verbindet das alle – obwohl man sich vielleicht gar nicht kennt. Dadurch lernt man schnell neue Leute kennen und natürlich macht es einfach Spaß, weil wir so viele verschiedene Sachen machen und man auch mal neue Dinge kennenlernen kann. Keine Ahnung, ich kann das irgendwie nicht beschreiben, das muss man selber erleben.“

Anna, 16, Breisgauer Turngau (4 x Breisach)

„Ich gehe so gerne ins Breisachlager, weil man hier unvergessliche Stunden sowohl mit ‚Alten‘ als auch mit neu gewonnen Freunden erlebt. Es herrscht immer eine super Atmosphäre und das Programm ist sehr vielfältig, sodass einem nie langweilig wird. Außerdem ist es ein tolles Gefühl, wenn das Lagerlied gespielt wird und alle zusammen tanzen, wodurch man sich noch enger miteinander verbunden fühlt. Doch es gibt auch einen negativen Punkt des Lagers, denn wenn man nach den vergangenen elf Tagen zurück zu Hause ist, fällt man in das Breisachloch. Man wird einige Tage nicht nur die tollen Leute dort, das gute Programm und das Essen von dort vermissen, sondern einfach alles was das Zeltlager ausmacht.“

Ines, 16, Breisgauer Turngau (4 x Breisach)

„Jedes Jahr geht es aufs Neue elf Tage nach Breisach. Zwar freut man sich natürlich auf ein geniales Lager, aber worauf es wirklich ankommt sind die Leute, die man jedes Jahr elf Tage wieder sieht. Mehr braucht man nicht sagen: super Stimmung, coole Leute und natürlich geiles Essen ... Einmal Breisach, immer Breisach!“

Denis, 17, Karlsruher Turngau (4 x Breisach)

„In Breisach bin ich gerne, weil es dort niemanden gibt, der fremd ist, sondern nur Menschen, die man noch nicht kennt. Alle sind gemeinsam dort und niemand wird alleine gelassen. Die ganzen Tage, die man dort ist, sind vollgepackt mit jeder Menge Spaß und Action.“

Alina, 15, Breisgauer Turngau (3 x Breisach)



Wandern mit Technik und allen Sinnen

Der BTB hatte zu einer Fortbildung Wandern vom 11. bis 13. März 2016 ins FBZ Altglashütten im Schwarzwald eingeladen. Ein müheloses Wandern, auch querfeldein, mit moderner Technik sollte vermittelt werden.

Es war Schneeschuhwandern mit einem GPS-Handgerät angesagt. Das Programm, Trackerstellung, Trackübertragung usw. waren für uns neu, aber hochspannend. Allmählich wurde uns die neue Form der Wanderkarte vertraut und wir hielten am Schluss unser GPS-Handgerät mit der Wanderroute für den nächsten Tag in den Händen.

Gut gerüstet mit Schneeschuhen und dem Handgerät, unserer modernen Wanderkarte, machten wir uns auf den Weg. Es begrüßte uns der sprichwörtliche Feldbergnebel, Sicht ca. 100 bis 200 Meter. Die Herausforderung war, querfeldein zu wandern. Auf unserer Wanderung begleitete uns ein Meteorologe, der das Wetter und vieles mehr erklären konnte. So erfuhren wir, dass ein Eiskristall wächst, wie es zum Auslösen einer Lawine kommt, dass man an Bäumen die Himmelsrichtungen ablesen kann und, und, und. Es war unglaublich, wie kurzweilig eine Wanderung im Nebel sein konnte und die Anstrengung des Schneeschuhlaufens vergessen machte. Nach einer gemütlichen Einkehr kamen wir punktgenau an unserem vorgegebenen Ziel an.

Wieder in unserer Unterkunft angekommen versuchten wir bei einem Spiel Wetteraussichten den Wetterbildern zuzuordnen. Nach der körperlichen Anstrengung war das ein hervorragender Ausgleich.

Am dritten Tag der Fortbildung stand das Erlernen der Ersten Hilfe bei Schneeeinfällen auf dem Programm. Die Bergwacht konnte mit ihrer Kompetenz uns die Augen für Gefahren und auch die erforderlichen Hilfsmaßnahmen bei Unfällen öffnen. Beispiele aus dem Rettungsalltag verdeutlichten das Gehörte.

Bei der Reflexion des Seminars war man der einhelligen Meinung: es hat sich gelohnt hierher zu kommen. Denn es war eine fundierte Fortbildung für das Wandern, speziell im Schnee.

G. Kirschner



Aktuelle Info Wanderfreizeiten

Freie Plätze für Herbst-Wandertage in den Vogesen, Hüttentouren 2016 sind ausgebucht!

Die BTB-Hüttentouren im Montafon (Juli) und Silvretta (August) sind inzwischen ausgebucht. Wanderfreunde können sich jedoch noch Plätze für die Wandertage vom 22. bis 25. September in den Vogesen sichern. Detaillierte Informationen unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Wandern.

Aerobic | Capoeira | Faustball | Gerätturnen | Gymnastik/Tanz
Indiaca | Mehrkämpfe **WETTKAMPFSPORT**
Orientierungslauf | Prellball | Rhönradturnen | Ringtennis
Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Capoeira

Internationales Treffen lädt Capoeiristas nach Karlsruhe ein

Vom 23. bis 26. Juni 2016 findet das erste Internationale Capoeira-Treffen mit integrierter Graduierungszeremonie in Karlsruhe statt. 200 Capoeiristas aus der ganzen Welt, darunter die amtierende Deutsche- und Europameisterin, kommen an dem Wochenende zusammen, um diese spannende Kampfsportart zu trainieren und atemberaubende Vorführungen zu veranstalten. Rund 800 Besucher werden erwartet, die in Karlsruhe Brasilien live erleben können.

Die Ausrichtung des Treffens ist international: Neben Teilnehmern aus Baden-Württemberg werden auch Capoeiristas aus anderen deutschen Bundesländern dem Treffen beiwohnen. Zudem werden Gäste aus dem europäischen Ausland und Besucher aus Brasilien erwartet. An der Graduierungszeremonie, der Verleihung der farbigen Kordeln, nehmen ca. 120 Personen aus Baden – vorwiegend aus Karlsruhe und Schwetzingen – zwischen 4 und 60 Jahren teil. Veranstalter des Events ist das neu gegründete Fachgebiet Capoeira im Badischen Turner-Bund. Ausrichter ist der Verein Capoeira

Karlsruhe, in Kooperation mit dem Verein Capoeira Schwetzingen.

Höhepunkt der Veranstaltung sind die afro-brasilianischen Tanz- und Musikvorführungen am Samstag und Sonntag in Verbindung mit der Graduierungszeremonie. Die Graduierungszeremonie ist gleichzeitig Ritual, Show und politische Bildung.

Die Vereinsjugend führt afro-brasilianische Kämpfe und Tänze am Samstag um 17 Uhr vor. Die große Abschlussshow findet am Sonntag um 15 Uhr statt. Beide Veranstaltungen finden in der Dragonerhalle, Blücherstraße 21, 76185 Karlsruhe, statt.

L. Sax dos Santos Gomes



Offene Roda und Capoeira-Jugendkadertraining in Heidelberg

Am 15. April 2016 fanden das erste Jugendkadertraining und die zweite offene Roda des Fachgebiets Capoeira in Heidelberg statt. Die Capoeira-Akademie, Vereinsheim des Vereins Capoeira Heidelberg, bot eine exzellente Struktur für die zwei Einheiten, an denen ca. 25 Jugendliche und 30 Erwachsene aus Baden teilnahmen.

Schwerpunkt des Jugendkadertrainings war außer dem Austausch und gemeinsamen „Spielen“ auch das Erlernen der unterschiedlichen Capoeira-Rhythmen und der Instrumente. Das Capoeira-Spiel wird von unterschiedlichen Instrumenten begleitet, sowie vom Klatschen und Gesang. Somit ist es ein Anliegen des Fachgebiets, dass auch Jugendliche sich mit den Instrumenten und der Musik auseinandersetzen. Das Kadertraining wurde von Professor Nugget, Landestrainer, und Graduado Chapeu de Couro, Landeslehrwart, geleitet.

Im Anschluss fand die zweite offene Roda statt. Bei der offenen Roda wird Capoeira im Kreis (Roda) gespielt und somit die Inter-

aktion zwischen den verschiedenen Capoeira-Gruppen in Baden ermöglicht. Die Veranstaltungen des Fachgebiets bringen Capoeira-Gruppen zusammen und regen zum Austausch an, um aus der Vielfalt der Erfahrungen in Capoeira heraus gemeinsame Ziele und Strategien festzulegen und zu verfolgen.

Die offene Roda ermöglicht diesen Austausch auf vielfache Art und Weise: durch die Begegnung mit anderen Capoeira-Spielern und -Stilen, im Gespräch und in der sportlichen Interaktion, durch das Kennenlernen unterschiedlicher Rituale und Normen in der Roda und nicht zuletzt durch den persönlichen Austausch von Erfahrung und Kenntnissen. Insgesamt haben 31 Capoeiristas an der offenen Roda teilgenommen, darunter Vertreter aus vier Capoeira-Gruppen aus Baden sowie weitere Capoeiristas aus Württemberg. Das Fachgebiet wurde erneut mit seinen Zielsetzungen vorgestellt und mögliche Weiterentwicklungen diskutiert.

L. Sax dos Santos Gomes



Faustball

Käfertal holt langersehnte Medaille

Als Deutscher Faustball-Vizemeister kamen die U18-Spieler des TV Käfertal von der Deutschen Meisterschaft 2016 am 2./3. April in Calw zurück. Ohne Niederlage kam das Team von Marcel Moritz und Marco Müller durch die Vorrunde und hielt Titelverteidiger Vaihingen/Enz und den Feldmeister ASV Ahlhorn in der Vorrunde in Schach.

Im Halbfinale war wiederum Vaihingen der Gegner, aber auch im zweiten Spiel zeigte der Bundesliga-Nachwuchs keine Schwäche. So kam es zum Endspiel gegen den ebenfalls unbesiegten VfL Kellinghusen. In einem der dramatischsten Finals der letzten Jahre musste sich die Mannschaft um Angreifer Cedric Trinemeier ganz knapp mit 9:11, 11:9 und 9:10 dem ostdeutschen Meister geschlagen geben. Trotz der Niederlage war der Mannschaft der Beifall der zahlreichen Fans sicher und die Enttäuschung über die Niederlage war schnell der Freude über die Silbermedaille gewichen.

Mit zwei Siegen beendete der TV Wünschmichelbach die Meisterschaft. Am Samstag lief es für die Weinheimer nicht rund und man fand sich auf Platz 5 in der Vorrundengruppe wieder. Die Leis-

tungssteigerung gelang am Sonntag mit Siegen gegen Berlin und den NLV Vaihingen, Platz 7 war der Lohn.

Ohne Medaille blieb der TV Schluttenbach bei der M55 am gleichen Wochenende in Stammheim. Souverän gelangen am Samstag der Gruppensieg und der direkte Einzug ins Halbfinale. Anschließend hatten die Ettlinger schlecht geschlafen, am Sonntag lief nichts mehr zusammen und sowohl das Halbfinale gegen den TV Brettort als auch das Spiel um Bronze gegen den TuS Oggersheim gingen verloren.

A. Breithaupt



Bild: Faustballbilder, C. Kadgien

4, 5, 6 und 8

– das waren die Platzierungen der badischen Mannschaften am letzten DM-Wochenende im Faustball.

Die 16W des TV Waibstadt kam gegen Kellinghusen und Herrenwahlmann zu Satzgewinnen, gegen die Top-Teams aus Wangeren und Schneverdingen konnten die Mädchen von Sonja Abel dagegen nicht mithalten. In der Platzierungsrunde gelang zuerst ein Sieg gegen den TV Weisel, auch gegen den TSV Schülz war die Partie lange ausgeglichen. Nachdem der erste Satz aber knapp verloren wurde, war der Widerstand schnell gebrochen. Somit blieb der 8. Rang.



Besser lief es für die 16M aus Waibstadt und Wünschmichelbach. Völlig überraschend gelang der Mannschaft um Tobias Lott dabei der Gruppensieg und der direkte Einzug ins Halbfinale. Ungewohnt nervös agierte der Badische und Westdeutsche Meister TV Wünschmichelbach. Erst durch einen Sieg im letzten Spiel gegen Berlin gelang den Odenwäldern der Sprung ins Viertelfinale, dort war Titelverteidiger Vaihingen/Enz allerdings eine Nummer zu groß. Im Spiel um Platz 5 wurde dann Gastgeber Ahlhorn in die Schranken gewiesen und Trainer Stephan Lutz zeigte sich im Nachhinein zufrieden. Nicht mehr an die Leistungen des Vortages konnte der TV Waibstadt anknüpfen. Im Halbfinale gegen den späteren Meister SV Kubschütz und auch im Spiel um Bronze lief nichts mehr zusammen, sodass auch der unerwartete 4. Platz nicht zum Jubeln animierte.

In Vaihingen trafen sich die M35, um ihren Meister auszuspielen. In einer sehr ausgeglichenen Vorrundengruppe sicherte sich der FBC Offenburg den Einzug ins Viertelfinale. Am Sonntag lief dann gegen hochkarätige Gegner nicht mehr viel zusammen und durch die Niederlagen gegen Moslesfehn und Gastgeber Vaihingen blieb am Ende Platz 6.

A. Breithaupt

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
 SEIT ÜBER 100 JAHREN

**SPORT
 EQUIPMENT**

für Schul-, Breiten- und Leistungssport

Turn- und Sport-Equipment
 für perfekten Schulunterricht,
 siegreichen Wettkampf oder
 attraktiven Trendsport!

Jetzt
BENZ® KATALOG
 kostenlos anfordern!

ORIGINAL
BENZ®
 SPORT

SCHULSPORT BREITENSport LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Straße 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

Gerätturnen

Starke Leistungen bei den Badischen Seniorenmeisterschaften in Pforzheim

Starke Leistungen und qualitativ hochwertige Übungen präsentierten die 26 männlichen und 15 weiblichen Teilnehmer der Badischen Seniorenmeisterschaften am 7. Mai 2016 den Zuschauern und Kampfrichtern.



Bei den Männern der AK 30+ dominierte der TV Bühl und stellte mit Alexander Fortmeier den Sieger und mit Jan Lugauer den Zweitplatzierten. Bei den Männern der AK 40+ hatten die Bundesligaturner des TSV Grötzingen mit Lazar Bratan (Platz 1) und Jens Rudat (Platz 2) die Nase vorne. Ebenfalls Zweiter wurde Dirk Walterspacher (TV Oberndorf). Bei den Männern 45+, mit 8 Teilnehmern die am stärksten besetzte Altersklasse, siegte Mario Bohn (TV Hofweier). Vor allem sein Sprung mit Überschlag Salto sauber in den Stand mit nur 0,2 Punkten Abzug sorgte für Beifall in der Sporthalle in Pforzheim. Platz 2 belegte Ingo Schneider (TSV Berghausen).



Bei den Männern 50+ wurde Patrick Hauns (TV Iffezheim) Badischer Meister vor Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach). Die Altersklasse 55+ gewann Manfred Krause (TSG Germania Dossenheim) vor Frank Jöhle (TB Wyhlen). Jürgen Fischer (TV Britzingen) ging als einziger Teilnehmer bei den Männern 60+ an die Geräte, zeigte aber – obwohl nur ein Vierkampf verlangt wurde – auch mit über 60 Jahren noch an fünf Geräten eine gelungene Übung.

Verdient durfte er sich bei der Siegerehrung die Goldmedaille um den Hals hängen lassen.

In der AK 65+ starteten Klaus Geiger (SV Istein) und Guntram Härdle (TV Helmsheim). Am Ende hatte Klaus Geiger knapp die Nase vorne. Auch bei den Männern 70+ stellten sich noch zwei Turner den Wettkampfanforderungen. Robert Rosenstiel (TB Löffingen) hatte am Ende knappe 0,3 Punkte mehr auf dem Konto als sein Konkurrent Reinhard Reetz (SG Kirchheim) und wurde so Badischer Meister. Ältester und einziger Teilnehmer war in der AK 75+ August Moser (TV Kollnau-Gutach).

Bei den Frauen war das Niveau ebenfalls sehr hoch. In der AK 30+ siegte Sabine Gaißer (Heidelberger TV) souverän mit fünf Punkten Vorsprung und insgesamt 54,55 Punkten vor Christine Keller (SG Kirchheim) und Sabine Jung (TV Güttingen). In der Altersklasse 40+ gingen zwei Turnerinnen an die Geräte. Am Ende siegte Rebecca Kunz (TV Güttingen) vor Petra Vetter (SV Ottoschwanden).



Sehr hoch war das Leistungsniveau auch bei den Frauen 45+. Jeannette Matheis (Heidelberger TV) entschied den Wettkampf mit ebenfalls über 54 Punkten für sich, ganz knapp vor ihrer Vereinskollegin Annette Wirth, die ebenfalls starke 53,25 Punkte erturnte. Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) sicherte sich mit deutlichem Vorsprung von fast 10 Punkten den Titel in der Altersklasse 50+, Platz 2 ging an Brigitte Rieger (TV Güttingen).

Jeweils eine Teilnehmerin trat in den Altersklassen 55+, 60+ und 70+ an. Sari Zimmermann (TV Kollnau-Gutach) gewann somit die Altersklasse 55+, Claudia Vollert belegte Platz 1 bei den Frauen 60+ und Ellen Felkl (TSG Niefern), die älteste Turnerin des Wettkampfs, belegte den 1. Platz in der Altersklasse 70+.

Die jeweils Erst- und Zweitplatzierten der einzelnen Wettkämpfe haben sich für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Radolfzell qualifiziert.

C. Keller

Großes Teilnehmerfeld beim Baden-Cup Gerätturnen

Als Qualifikation zum Deutschland-Cup fand am ersten Maiwochenende 2016 der Baden-Cup Gerätturnen in Pforzheim statt. Während leider nur 9 Jungs am Start waren, traten bei den Mädchen 48 Teilnehmerinnen an.

Das größte Starterfeld turnte in der Altersklasse der Mädchen 12/13 Jahre. Schon bei den jüngsten Teilnehmerinnen des Baden-Cups wurden beachtliche Leistungen gezeigt. Zahlreiche Turnerinnen präsentierten am Sprung bereits einen Tsukahara, Riesen und Felgen am Stufenbarren, Salti und Flick-Flacks auf dem Schwebebalken sowie Schrauben am Boden. Am Ende hatte Nathalie Ruf (TB Wilferdingen) knapp die Nase vorne. Mit star-

ken 53,8 Punkten lag sie nur einen halben Punkt vor Lara Vetter (SV Ottoschwanden), die sich die Silbermedaille sicherte.

Bei den Mädchen der AK 14/15 sicherte sich Lisa Krieger (TSV Loffenau) die Goldmedaille, direkt hinter ihr durfte sich Vanessa Stolecki (SV Forchheim) über Silber freuen. In der Altersklasse 16/17 Jahre stand eine Turnerin vom StTV Singen ganz oben. Sabrina Schnell konnte an allen Geräten eine Wertung über 13 Punkte erturnen und sich so verdient die Goldmedaille sichern. Platz 2 ging an Corinna Seitz (TV Neckarau).

Deutlich weniger Starterinnen gingen bei den Frauen 18 – 29 Jahre an die Geräte. Beste Turnerin war, mit ebenfalls ausschließ-

lich 13er Wertungen, Julia Schneid (TV Epfenbach). Platz 2 sicherte sich Samantha Philips (Heidelberger TV), mit nur 0,1 Vorsprung auf Platz 3.

Im männlichen Bereich gingen in der AK 12/13 zwei Turner an den Start. Mit deutlichem Vorsprung von 12 Punkten gewann Meik Layer (TV Neckarau) vor seinem Vereinskollegen Felix Maier. Drei Turner kämpften in der AK 16/17 um die Medaillen und um die Qualifikation zum Deutschland-Cup. Erster wurde am Ende Sean Rudolf (TV Neckarau) vor Thorben Kern (TV Schonach). Bei den Männern 18 – 29 Jahre ging der Sieg an Jan Anselm (TV Iffezheim), der sich gegen Florian Stockburger (TV Schonach) durchsetzen konnte.

Der Deutschland-Cup findet in Waging am See (Bayern) statt. Qualifiziert haben sich in jeder Altersklasse die Turner und Turnerinnen auf den Plätzen 1 und 2. Wir wünschen allen Qualifizierten eine gute Vorbereitung und viel Erfolg beim Deutschland-Cup.
 C. Keller



Gymnastik

Gymnastinnen aus vier badischen Vereinen turnten beim Bundesfinale Synchron 2016

Bereits im Oktober 2015 fand die badische Qualifikation für das Bundesfinale 2016 am 12. März in Sersheim statt. Die qualifizierten Teams vom TV Oberachern, TV Mosbach, TV Kork und der DJK Bruchsal trafen sich im Januar in Oberachern zu einem gemeinsamen Vorbereitungslehrgang. An diesem Tag wurden alle Pflichtübungen nochmals gemeinsam besprochen und geübt. Vor allem aber hatten die badischen Teams jede Menge Spaß beim gemeinsamen Trainieren und Pizzaessen.

Dann war es endlich soweit und Synchronpaare aus ganz Deutschland trafen sich zum Bundesfinale 2016 des Deutschen Turner-Bundes. Mit großer Unterstützung durch mitgereiste Freunde und Familien reisten die badischen Mädchen nach Sersheim. Mit im Gepäck waren natürlich nicht nur Anspannung und Nervosität, sondern auch Motivation und Vorfreude auf den anstehenden Wettkampftag.

Es starteten insgesamt 31 Paare im Wettkampf P7 und 12 Paare im Wettkampf P9. Mit den Handgeräten Reifen und Seil wurde bereits im vergangenen Jahr geturnt. Neu dazu kam in diesem Jahr die Übung mit dem Ball.

Gleich zu Beginn zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, eine Übung synchron mit einem Partner zu präsentieren und dabei Körper- und Gerätetechnik einwandfrei zu beherrschen. Alle teilnehmenden Teams gaben ihr bestes und am Ende des Tages konnten unsere badischen Teams mit ihren Leistungen zufrieden sein.

Ergebnisse P7: 5. Platz Jule und Nela Schuhmann (TV Kork), 6. Platz Deborah Kohl und Julia Waschitschek (TV Mosbach), 11. Platz Lara Siegele und Deniz Batu (DJK Bruchsal), 21. Platz Alina Hill und Luisa Reiser (DJK Bruchsal), 25. Platz Liana Aumann und Denise Hofmann (TV Oberachern), 28. Platz Leonie Mattner und Luisa van Vlodrop (DJK Bruchsal), 29. Platz Sidney Grewelding und Paulina Schappacher (TV Oberachern) – Ergebnisse P9: 6. Platz Luisa Decker und Helen Löbner (TV Oberachern), 7. Platz Luisa Früh und Anja Winkler (TV Oberachern), 8. Platz Lara Köhler und Rebecca Neubert (TV Mosbach), 12. Platz Alina Kaya und Tayana Lusch (TV Kork).

Wir gratulieren den Mannschaften aus dem Badischen Turner-Bund zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Vorbereitung auf das nächste Bundesfinale Synchron. Dieses wird 2017 im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes stattfinden.
 B. Sackmann



Kunstturnen Frauen

Viele Medaillen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Bereits vom letzten Jahr geübt in der Ausrichtung stemmten die vielen ehrenamtlichen Helfer der KTG Heidelberg souverän die Deutschen Jugendmeisterschaften 2016 und konnten am 23. und 24. April viele Turnfans aus der Region in die Sporthalle in Kirchheim locken.

Auch die Leistungen der badischen Mädchen konnten sich sehen lassen. Die Wettkämpfe am Samstag dienten zum einen der Bestimmung der Deutschen Jugendmeisterin im Mehrkampf, zum anderen der Qualifikation für die Gerätefinals am Sonntag, bei denen die besten sechs Turnerinnen am jeweiligen Gerät noch einmal antraten.

Mit Zoe Meissner (Altersklasse 12, TSV Wiesental) und Sidney Hayn (AK 13, TV Knielingen) konnten sich zwei badische Turnerinnen im Mehrkampf auf dem Treppchen platzieren. Mit Lilien Sager (AK 13, TV Herbolzheim), Hala Sidaoui (AK 14, SV Hockenheim) und Isabelle Stingl (AK 15, TSV Rintheim) verpassten leider gleich drei Turnerinnen auf dem undankbaren 4. Platz den Sprung in die Medaillenränge.

Zudem turnten sich im Mehrkampf der AK 12 Hannah Dietz (TV Brühl) auf den 5., Noemi Grießer (TG Neureut) auf den 6. und Noemi Hein (TV Rastatt-Rheinau) auf den 24. Platz. Muriel Klumpp

(TSV Wiesental) errang in der AK 13 den 10. Platz. Bei den 14-Jährigen wurde Tashina Gräble (TV Neckarau) Sechste und Viktoria Enns (KTG Heidelberg) Zehnte. Emma Höfele (TG Neureut) erturnte sich Platz 5 in der AK 15.

Viele Pokale und sechs Meistertitel konnten sich die Mädchen dann allerdings am Sonntag bei den Gerätefinals erturnen. Beste badische Vertreterin war Zoe Meissner, die am Boden und Sprung Deutsche Jugendmeisterin wurde sowie am Barren und Balken den Vizetitel erturnte. Auch Sidney Hayn (Boden), Hala Sidaoui (Boden) und Emma Höfele (Sprung und Boden) konnten sich jeweils einen Titel sichern.

Weitere Medaillen aus badischer Sicht gab es für Sidney Hayn am Balken (2.) und Sprung (3.) sowie Muriel Klumpp (Silber am Boden) und Lilien Sager (Bronze am Barren). Hala Sidaoui sicherte sich noch eine Silbermedaille am Balken. Gleich zweimal Silber holte sich Isabell Stingl (Boden und Sprung) und erturnte am Boden punktgleich mit Emma Höfele Bronze.

Emma Höfele und Isabelle Stingl konnten sich mit ihren Leistungen für den Länderkampf der AK 14/15 in der Schweiz qualifizieren. Hierfür viel Erfolg! Auch stehen beide in der engeren Auswahl für die Deutsche Jugendnationalmannschaft, die sich bei der JEM in Bern präsentieren wird.

Die guten Ergebnisse spiegeln die motivierte Arbeit in den badischen Stützpunkten wider. Herzlichen Dank an die vielen Trainer, die hinter diesen guten Leistungen stehen. Ebenso gilt der Dank der KTG Heidelberg für die tolle Ausrichtung.

A. Pfund



Bilder: A. Krieger

Baden-Württembergs Kunstturnerinnen kürten ihre Meister

Am 10. April ging es in Herbolzheim um die baden-württembergischen Titel an den Geräten und im Mehrkampf der Turnerinnen. Der Ausrichter, der TV Herbolzheim, hatte sich sehr viel Mühe gegeben und die Turnerinnen mit einer geschmückten Halle und bester Gerätausstattung empfangen.

Den Wettkampf eröffneten die Altersklassen (AK) 11 und 12. Für die Altersklasse 11 waren es die Badischen- und Württembergischen Nachwuchsmeisterschaften, die getrennt ausgewertet wurden. Die AK 11 turnte ihre ausgeschriebene Pflichtübung, jedoch konnte sie durch vorgegebene Kürelemente mit Bonuspunkten die D-Note erhöhen. Sechs Turnerinnen aus Baden und vier Turnerinnen vom STB zeigten ein hohes Niveau. Marielle Billet (VT Hagsfeld) wurde mit stolzen 71,20 Punkten Badische

Nachwuchsmeisterin. Am Stufenbarren und Schwebebalken wurde sie mit je 0,3 Bonuspunkten belohnt. Auch die Zweitplatzierte Anastassia Cybin vom TV Lahr (68,95) erhielt am Schwebebalken 0,30 Bonus. Dritte wurde mit 67,30 Punkten Alisha Igüs von der TG Sölingen. Auch der Schwäbische Turnerbund

>>>



Die Siegerin der AK 16+ Sarina Maier (TB Neckarhausen, Mitte) mit Vizemeisterin Stella Bruzzo (TG Durlach-Aue, links) und Nora Neufeld (TSV Berkheim) auf Rang 3

Bild: N. Raufer



Viktoria Enns

Zoe Meißner

Marielle Billet

Alisha Igues

Noemi Grießer

Hala Sidaoui

Bilder: N. Rauber

stellte mit Maïke Halbisch (VFL Kirchheim unter Teck) eine starke Turnerin, die mit 68,15 Punkten aufs obere Treppchen durfte.

Die Turnerinnen der AK 12 turnten erstmals einen reinen Kürvierkampf. Über 40 Punkte ist schon ein hohes Niveau, das gleich vier Turnerinnen erreichten. Ganz vorn Noemi Grießer von der TG Neureut, die 45,10 Punkte erreichte. Auch die Zweitplatzierte vom STB, Stella Neufeld (TSV Berkheim / 44,65) bestätigte ihr Talent. Hannah Dietz (TV Brühl) blieb nur 0,5 Zehntel (44,60) dahinter und freute sich über die Bronzemedaille. Noch 41,05 Punkte ertumte sich Maelie Berczes vom TSV Berkheim. In dieser Wettkampfklasse starteten insgesamt 11 Turnerinnen.

In der Altersklasse 13 gingen acht Turnerinnen an den Start. Die drei Treppchenplätze gingen an Baden mit Sidney Hayn (TV Kniezingen / 48,05), Lilien Sager (TV Herbolzheim / 46,80) und Muriel Klumpp (TSV Wiesental / 46,70). Alle weiteren Plätze gingen an den STB. Den 4. Platz erhielt mit 41,00 Punkten Johanna Erb (TB Neckarhausen).

In der AK 14 wurde Kim Ruoff (TB Neckarhausen) Baden-Württembergische Meisterin. Am Stufenbarren schaffte sie sich mit fast zwei Punkten Vorsprung (11,65) ein sicheres Polster. Das Endergebnis mit 47,30 Punkten konnte sich sehen lassen. Das Sprung-, Stufenbarren- und Bodenfinale gingen ebenfalls an Kim. Noch eine Medaille bekam Hala Sidaoui (Hockenheim SV / 45,30), die das Balkenfinale gewann. Viktoria Enns (KTG Heidelberg / 43,15) wurde Dritte. Insgesamt waren in dieser Altersklasse acht Teilnehmerinnen vertreten.

Die drei Medaillengewinnerinnen der 15-Jährigen waren keine Unbekannten und bestätigten wieder einmal ihr hohes Niveau. Mit 49,95 Punkten durfte Julia Plattenhard vom TSV Berkheim

aufs oberste Treppchen – dicht dahinter Isabelle Stingl (TSV Rintheim) mit 49,65 Punkten. Auch Emma Höfele, die am Schwebebalken etwas Pech hatte, ertumte sich noch 46,75 Punkte.

Erfreulich, dass in der Aktivenklasse (AK 16 und älter) noch 15 Turnerinnen antraten. Die starke Konkurrenz, die in der Vorbereitung zu den Olympischen Spielen ist, hatte andere Verpflichtungen. Sarina Maier (TB Neckarhausen) wurde mit stolzen 48,90 Punkten verdiente Baden-Württem-



Sidney Hayn

bergische Meisterin. Die weiteren Treppchenplätze gingen an Stella Bruzzo (TG Durlach-Aue / 44,75) und Nora Neufeld (TSV Berkheim / 44,50). Auch Benita Braun vom SV Forchheim und Sabrina Schnell vom StTV Singen freuten sich über den 6. und 9. Platz mit über 40 Punkten.

Der Bürgermeister der Stadt Herbolzheim, Ernst Schilling, nahm mit der Landesfachwartin Maria Ruf die Siegerehrungen vor. Ein besonderer Dank ging an den Ausrichter TV Herbolzheim, der mit dem gesamten Team alles gut vorbereitet hatte und auch für das leibliche Wohl sorgte. Stellvertretend nahmen Claudia Seegers und Frank Himmelsbach, der die Wettkämpfe moderierte, ein kleines Präsent von der Landesfachwartin entgegen.

M. Ruf

ANZEIGE

LBS

lbs cup



WIR FÖRDERN DEN JUGEND- UND BREITENSport – SEIT 1981.

www.LBS.de/cup-bw

Nationales Kräftemessen bei RTB-Pokal und POY Cup in Köln

Zum nationalen Kräftemessen traf sich der deutsche Turnnachwuchs der Altersklassen 9 bis 11 am 2./3. April 2016 beim RTB-Pokal in Köln. Hier konnte der Badische Turner-Bund wie auch schon in den letzten Jahren beweisen, wie stark der Nachwuchs im Verband ist.

In der Altersklasse 9 zeigte Ayleen Kenner aus Mannheim tolle Leistungen und wurde Zweite. Lediglich ein Stutz am Balken verhinderte den Sieg. Alessia Heuser (Mannheim), Finja Jokers, Chiara Moisi (beide Herbolzheim) und Laura Schöberle trugen zum guten Gesamtergebnis bei.

Die Altersklasse 10 dominierten die beiden badischen Athletinnen Anna-Lena König (Herbolzheim) und Bea Fichtner (Mannheim). In einem Kopf-an-Kopf-Rennen lagen beide am Ende genau 0,1 Punkte auseinander, standen aber glücklich auf den Plätzen 1 und 2 des Siegerpodests. Auch die Mannschaftswertung konnten Anna-Lena und Bea für sich entscheiden.

Marielle Billet (Karlsruhe) war in der Altersklasse 11 die beste badische Turnerin und durfte sich über einen tollen 2. Platz in einem hochklassigen Teilnehmerfeld freuen. Lilith Gartmann (Mannheim), Anastassia Cybin (Herbolzheim), Alisha Igüs (Karlsruhe) und Luisa Huber (Herbolzheim) folgten auf den Plätzen 4,

5, 13 und 16. Alexandra Tcherniakhovski (Karlsruhe) ging verletzungsbedingt nur an zwei Geräten an den Start.

Als erste Vorbereitung oder zum Erreichen der Punkte für die Qualifikation zu den Deutschen Jugendmeisterschaften in Heidelberg nutzten etliche badische Turnerinnen der Altersklassen 12 bis 15 den international ausgeschriebenen POY Cup in Köln.

Die Turnerinnen der Stützpunkte Mannheim, Herbolzheim, Karlsruhe und Heidelberg konnten erste Wettkampferfahrungen in der Saison sammeln und neue Elemente ausprobieren. Hervorzuheben ist ein toller 3. Platz in der Mannschaftswertung der Altersklasse 12 durch das Team Zoe Meissner und Hannah Dietz aus Mannheim.

A. Pfund



Siegetreppchen der Altersklasse 11 mit den Turnerinnen aus Herbolzheim auf dem 2. Platz und den Karlsruher Mädchen auf dem 3. Platz

Nordbadische Nachwuchstalente gingen in Mannheim an die Geräte

Am 9. April 2016 trafen sich die Nachwuchsturnerinnen der Altersklasse 6 bis 10 der nordbadischen Vereine bei den Besenstäben im Leistungszentrum Mannheim. Neben den Turnerinnen aus den Stützpunkten Mannheim, Karlsruhe und Heidelberg gab es auch wieder zwei Starterinnen aus Walldorf.

Leider gab es im Vorfeld einige Abmeldungen, sodass gerade in der AK 9 und 10 kaum noch Turnerinnen an den Start gingen. Ein großer Dank geht an das Versicherungsbüro Metzger & Klumpp, die für alle Altersklassen Pokale gesponsert haben.

Die Altersklasse 6 gewann Lilly Klumpp vom TSV Wiesental vor Josephine Haselmann von der TG Mannheim. Den letzten Podestplatz sicherte sich Janice Virginia Lee von der SG Walldorf-Astoria. Insgesamt waren es hier 10 Turnerinnen.

Ab der Altersklasse 7 können sich die Mädchen für die Badischen Nachwuchsmeisterschaften empfehlen. Unter den 12 Teilnehmerinnen erzielte Enie Brauner (TV Oberhausen) mit 53,20 Punkten

das beste Ergebnis. Ebenfalls über 50 Punkte turnten Clara Mielke und Sara Yates von der KTG Heidelberg, die sich über die Ränge 2 und 3 freuen durften.

In der Altersklasse 8 konnte mit 59,65 Punkten Silja Stöhr (TG Heddesheim) überzeugen. Knapp dahinter platzierte sich Marta Bogdanovic (TG Söllingen). Auf Rang 3 turnte Julia Goldbeck von der TG Mannheim.

In der Altersklasse 9 traten lediglich zwei Turnerinnen an. Hier gewann erneut Ayleen Kenner (KTG Heidelberg) mit sehr guten 66,45 Punkten vor ihrer Trainingskollegin Alessia Heuser (61,90) von der TG Mannheim.

Auch in der Altersklasse 10 waren nur zwei Turnerinnen am Start, wobei Emma Wecke (TSV Weingarten) auf den Boden verzichtete, sodass bereits im Vorfeld Bea Fichtner (TSG Ketsch) als Siegerin feststand. Aber auch Emma durfte sich über einen Pokal für den 2. Platz freuen.

A. Rothardt



25 Turnerinnen zeigten bei Südbadischen Nachwuchsbestenkämpfen ihr Können

Im Zuge der Baden-Württembergischen Meisterschaften fanden auch die Südbadischen Nachwuchsbestenkämpfe 2016 in Herbolzheim statt. So konnten am 9. April schon die Jüngsten in der großen Breisgauhalle an den Start gehen.

25 Turnerinnen der Altersklassen 6 bis 10 zeigten ihr Können am Sprung, Barren, Balken und Boden. Leider waren dieses Jahr nur die Turnerinnen der TTS Überlingen sowie die Stützpunktturnerinnen der KTH Herbolzheim am Start.

Für die Jüngsten an diesem Tag waren die Südbadischen Bestenwettkämpfe nach dem Maskottchenwettkampf der erste richtige Wettkampf an den Geräten. Alle Turnerinnen, die in dieser Altersklasse starteten, trainieren in der KTH Herbolzheim. Nachdem sich die anfängliche Nervosität gelegt hatte, turnten die Kleinsten schöne Übungen. Nach spannenden vier Geräten sicherte sich Estefania Koch (TV Kork) den 1. Platz. Den 2. Platz belegte Hailey Moiszi (Freiburger Turnerschaft) vor ihrer Teamkollegin Luisa Egger (TV Herbolzheim). Auf den Plätzen 4, 5 und 6 folgten Susanna Dshewala (TV Herbolzheim), Carina Keil (TV Lahr) und Nele Fleig (TB Kappel-Gräfenhausen).

In der Altersklasse 7 waren insgesamt sieben Turnerinnen am Start. Romy Himmelsbach (TV Lahr) turnte einen souveränen Wettkampf und konnte auf das oberste Podest steigen – dicht gefolgt von Maxima Gatzke (TV Altdorf) und Lynn Brand (TV Herbolzheim), welche die Plätze 2 und 3 belegten. Auch über 51 Punkte turnten Meera Rudhart (TV Herbolzheim) und Lisa Kurrennaja (TTS Überlingen), die auf den Plätzen 4 und 5 landeten. Caroline Forst und Ronja Fuhrmann folgten auf den Plätzen 6 und 7.

Bei den 8-Jährigen waren leider nur drei Turnerinnen am Start. Nach einem überlegenen Wettkampf mit kaum einem Fehler durfte sich Emilia Stubert (TV Herbolzheim) mit 57,70 Punkten über den 1. Platz freuen. Auch Josefine Heemann (TTS Überlingen) zeigte einen tollen Wettkampf und landete verdient auf dem 2. Platz. Das Treppchen komplettierte Tania Kropka (SV Waldkirch) auf Platz 3.



Bild: M. Rur

Einen spannenden Wettkampf zeigten auch die Turnerinnen der Altersklasse 9. Hier sind die Anforderungen am Barren und Balken schon etwas höher. Am Balken führt ein Handstand, der keine zwei Sekunden gestanden wird, gleich zu einem Abzug der D-Note von 1,5 Punkten. Mit vollem Ausgangswert an allen vier Geräten erturnte sich Finja Jockers (TV Kork) mit 65,45 Punkten den 1. Platz. Auf den Plätzen 2 bis 4 ging es dann ganz eng zu. Die Nase vorne hatte Piroska Lilli Ackers. Sie sicherte sich vor ihrer Vereinskameradin Marisa de Almeida André (beide Überlingen) den 2. Platz. Auf dem undankbaren 4. Platz landete Chiara Moiszi (FT Freiburg). Kim Rutkowski (TTS Überlingen) belegte Rang 5.

Die Turnerinnen der Altersklasse 10 turnten das letzte Mal bei den Südbadischen Nachwuchsbestenkämpfen. Mit Streck salto Abgang am Barren und Saltos am Boden zeigten die ältesten Turnerinnen in diesem Durchgang, dass sie schon die Mehrzahl der Elemente beherrschen. Über den Sieg durfte sich in diesem Jahr Anna-Lena König (TV Bodersweier) freuen. Ihre Vereinskollegin Mara Himmelsbach (TV Lahr) landete auf Platz 2. Katinka Heemann (TTS Überlingen) hatte ein paar Probleme am Barren und vervollständigte das Treppchen auf Platz 3. Marie Schmieder turnt erst seit einem Jahr bei der TTS Überlingen und landete auf dem 4. Platz.

N. Marks

Mehrkämpfe

Melderekord beim Jahn-Cup 2016

Trotz starkem Regen begannen die Jahn-Kämpfer am 16. April um 9.00 Uhr mit den leichtathletischen Disziplinen im Rheinstadion in Kehl ihren Sechs- oder Neunkampf. Beim 11. Sparkassen Jahn-Cup, durchgeführt von der Kehler Turnerschaft, gab es nicht nur einen Niederschlags-, sondern auch einen Melderekord. Erstmals nahmen über 100 Teilnehmer an der mittlerweile deutschlandweit bekannten Veranstaltung teil. Die Teilnehmer kamen von den Landesturnverbänden aus Baden, Hessen, Württemberg, Saarland und Rheinland.

Wie schon in den Jahren zuvor genehmigte der Deutsche Turnbund den Jahn-Cup als bundesoffene Qualifikationsveranstaltung für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im September in Bruchsal.

Als die Teilnehmer zum Absolvieren der turnerischen Disziplinen in die Kreissporthalle wechselten, ließ auch der bis dahin starke Regen nach. An den Geräten Boden und Barren zeigten die männ-



lichen und weiblichen Teilnehmer im Alter von 11 bis 55 Jahren zum Teil bundesligareife Übungen.

Den Nachmittag über verbrachten die Sportler im Hallenbad, um ihre beiden Kunstsprünge vom Einmeterbrett zu zeigen. Doppelsaltos, Schraubensaltos, aber auch Auerbach und Delfinsprünge waren zu sehen. Die Älteren durften danach noch Tauchen, und am Schluss schwammen noch alle ihre 50 oder 100 Meter, wahlweise in Freistil oder Brust.

Um 18.15 Uhr war das Hallenbad leer und alle trafen sich in der „alten“ KT-Halle zum gemeinsamen Abendessen mit Siegerehrung. Diese wurde vom 1. Vorstand der KT, Klaus Groß, und Svenja Krämer von der Sparkasse Hanauerland, die das Preisgeld für die ersten drei Platzierten jeder Altersklasse stiftete, durchgeführt. Organisator Udo Krauß verabschiedete die angereisten Teilnehmer, nachdem er sich bei den vielen Helfern in Küche, Wettkampf-

geschehen und Organisation, aber auch bei der Sparkasse Hanauerland und VIVIL für die Unterstützung bedankt hatte.

Die Erstplatzierten der Männer im Überblick: AK 12/13 Joel Bosch (SG Kirchheim / 54,262 Punkte), AK 14/15 Nathan Pennewitz (TB Wiesbaden / 49,228), AK 16/17 Jonas Münster (TV Muggensturm / 54,784), AK 18/19 Lukas Münster (TV Muggensturm / 85,367), AK 20+ Maximilian Kopf (TV Muggensturm / 97,584), AK 30+ Rainer Heldner (SG Kirchheim / 85,509).

Siegerinnen wurden: AK 11 Emma Heidenreich (TV Lieblos / 48,498), AK 12/13 Nina Hausmann (TV Plochingen / 57,642), AK 14/15 Svenja Bittiger (TV Kork / 62,578), AK 16/17 Franziska Eble (TV Konstanz / 70,539), AK 18/19 Caroline Eble (TV Konstanz / 95,910), AK 20+ Inken Erk (TV Rheinbischofsheim / 97,805), AK 30+ Janne Günther (TSV Kronshagen / 97,361).

U. Krauß

Prellball

3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2016

Seit zwei Jahren erst gibt es beim TV Freiburg-Herders Jugendprellball und am 9./10. April in Waiblingen konnte bereits der größte Erfolg erzielt werden: die männliche Jugend 11 – 14 Jahre erreichte einen hervorragenden 3. Platz!

Die Freiburger gewannen am Samstag alle vier Gruppenspiele und zogen somit direkt ins Halbfinale am Sonntag ein. Das sehr spannende und bis zur Mitte der zweiten Halbzeit offene Spiel

wurde leider gegen den späteren Deutschen Meister vom MTV Eiche Schönebeck verloren. Das Spiel um Platz 3 konnte klar mit acht Bällen Vorsprung gegen den TSV Ohorn gewonnen werden.

G. Albrecht



Bild: G. Albrecht

Vierter und sechster Deutscher Meister!

Jeweils 12 Mannschaften traten bei den Damen und Herren am 2./3. April zu den Endspielen um die Deutschen Prellball-Meisterschaften 2016 der Leistungsklasse in Ludwigshafen an, darunter auch zwei Vereine aus dem Badischen.

Einen großen Erfolg konnte der TV Freiburg-St.Georgen feiern. Die Damen aus dem Breisgau verfehlten nur knapp das Treppchen und belegten den 4. Platz. Bei den Herren erreichte der TV Huchenfeld einen hervorragenden 6. Platz. Meister wurde bei den Herren der TSV Marienfelde, bei den Damen holte der TV Sottrum ungeschlagen den Titel.

D. Weiß



Bild: A. Meiner



Bild: A. Rixinger

Die Damen des TV St. Georgen und das Herrenteam vom TV Huchenfeld

Rhönradturnen

Für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert

Lisa Brosi und Katharina Zachmann, beide vom TB Wilferdingen, qualifizierten sich im Rahmen der Süddeutschen Jugendmeisterschaften am 7./8. Mai 2016 in Estenfeld für die Deutschen Jugendmeisterschaften im Rhönradturnen.

Lisa Brosi startete am Samstag in der AK 15/16 und belegte den 7. Platz. Für sie war dies die erste Teilnahme bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften. Katharina Zachmann startete sonntags bei den 17/18-Jährigen und wurde Elfte. Beide turnten in den drei Disziplinen Sprung, Spirale und Gerade ihre Kür sauber durch. Sie erreichten dadurch die nötige Punktzahl, um sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften zu qualifizieren. Als Kampfrichterin begleitete sie Sandra Fuchs und betreut wurden sie

von Annabelle Ruth und Marvin Homeyer.

Lisa und Katharina sind die einzigen badischen Turnerinnen, die bei diesen Wettkämpfen geturnt haben. Wir hoffen jetzt auf einen weiteren erfolgreichen Wettkampf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen.

M. Engel



Bild: Archiv

Badische Pokalwettkämpfe 2016 der Landesklasse im Rhönradturnen in Wilferdingen

Fast alles neu und doch alles beim Alten

Neu ist im Rhönradturnen seit 2016 das neue Wettkampfsystem – unter anderem mit dem Wegfall der Pflichten und der geänderten Altersklasseneinteilung; altbekannt sind die teilnehmenden Vereine. Wie in den vergangenen Jahren nahmen am 23. April 2016 dieselben vier badischen Vereine am Pokalwettkampf teil. Am Start waren 53 Turnerinnen und 2 Turner, das waren vom TV Neckargemünd 21, vom TB Wilferdingen 17, vom LSV Ladenburg 9 und vom TV Wyhl 6 Aktive.

Dabei sorgten die Turnerinnen vom TV Wyhl für Überraschungen und konnten in den Nachwuchsklassen der AK 9/10 W und AK 11/12 W zwei der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen. Zwar dominierte wieder einmal der TV Neckargemünd auf den vorderen Plätzen und konnte sechs Pokale mitnehmen, doch auch der LSV Ladenburg und der TB Wilferdingen konnten jeweils zwei Pokale in Empfang nehmen. Der TV Neckargemünd und der LSV Ladenburg stellten die zwei männlichen Starter.

Unter Beachtung, dass seit 2016 statt sieben jetzt acht Schwierigkeitsteile angerechnet werden, lässt sich feststellen, dass die Aktiven immer schwierigere Übungen zeigen. Die schwierigsten Geradekuren wurden vom TV Neckargemünd gezeigt, dicht gefolgt vom TB Wilferdingen.

Dieses Jahr wurden zum ersten Mal ein Kür-Dreikampf und wahlweise ein Kür-Zweikampf ausgeschrieben. Lisa Brosi vom TB Wilferdingen und Nils Emmerich vom TV Neckargemünd absolvierten als einzige den Dreikampf mit den Disziplinen Gerade, Sprung und Spirale. Lilli Stock und Elisabeth Döbler (beide TV Neckargemünd) zeigten neben der Geradekur auch den Sprung über das Rad. Durch die verschiedenen Disziplinen wurde dem zahlreichen Publikum eine weitere Abwechslung geboten. Die einzelnen Wettkampfergebnisse sind auf der BTB-Homepage im Bereich Rhönradturnen aufgelistet.

Nach den Wettkämpfen hatten die Aktiven bis zum Alter von 13 Jahren die Möglichkeit und viel Spaß damit, ihr Können für das Sprung- und Spiraleabzeichen prüfen zu lassen; auch das ist neu seit diesem Jahr. Vielleicht klappt das Vorhaben des Deutschen Turner-Bundes, und bis nächstes Jahr zeigen noch mehr Rhönis Übungen im Spiraleturnen und den Sprung übers Rad. Das ist zwar trainingsintensiv, wird aber erfreulicherweise von den meisten jungen Aktiven gerne ausprobiert. Erfreulich sind die stetig steigenden Wettkampfteilnehmerzahlen. Besonders würden wir uns freuen, wenn auch die anderen Vereine wieder am Pokalwettkampf teilnehmen würden.

M. Engel



Rhythmische Sportgymnastik

Vielfach Gold, Silber und Bronze

Am ersten Aprilwochenende fanden die Baden-Württembergischen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik 2016 statt, die dieses Jahr vom TSV Ötlingen ausgerichtet wurden. Die besten Gymnastinnen des Badischen und des Schwäbischen Turnerbundes, die sich bei den jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert hatten, traten in den verschiedenen Gerätefinals gegeneinander an.

Am ersten Wettkampftag gingen die Mädchen der Wettkampfklassen an den Start. In der Schülerwettkampfklasse ist besonders Angelina Cosi Montes (TV Bretten) hervorzuheben, da sie sich im Finale ohne Handgerät die Silbermedaille erturnen konnte. Aufgrund der starken Konkurrenz vom STB war dies die einzige Medaille in dieser Kategorie. Die anderen badischen Mädchen der SVK konnten sich in den jeweiligen Finals im Mittelfeld platzieren.

In der Juniorenwettkampfklasse erturnte sich Amelie Heidrich (TV Lahr) die Bronzemedaille im Finale mit dem Reifen. Daneben seien noch Karina Bach, Darja Herdt, Alwina Vogelsang (alle TV Lahr) sowie Maxima Bachmayer und Evelyn Schäfer genannt, die sich in allen Finals in der ersten Hälfte des Feldes platzieren konnten.

In der Freien Wettkampfklasse gab es in allen drei Finals Bronzemedallien für die badischen Gymnastinnen. Im Finale Seil für Jessica Botter (TV Lahr), in den Finals mit Reifen und Ball jeweils für Evelin Bohr (TV Bretten). Danach gingen die Duos an den Start. Hier konnte sich das Duo vom TV Lahr mit Elena Dormidontova und Lea Krauß mit einer tollen Leistung den Sieg erturnen.

Der zweite Wettkampftag begann mit den Gruppen. In der Schülerwettkampfklasse turnte der SSC Karlsruhe zwei stabile Durchgänge und durfte zum Lohn auf das zweite Siegertreppchen. In der Juniorenwettkampfklasse schaffte es die Gruppe des TSV Graben II auf das dritte Treppchen.

Bei den Leistungsklassen vertraten die badischen Farben der TBG Neulußheim in der Schülerleistungsklasse und der SSC Karlsruhe in der Juniorenleistungsklasse. Beide Gruppen zeigten schöne Cho-

reografien und wurden Baden-Württembergischer Meister.

Anschließend gingen die Einzelgymnastinnen der Leistungsklassen an den Start. In der Schülerleistungsklasse 10 Jahre konnte sich Sofia Kurilenko (TBG Neulußheim) den Titel im Finale ohne Handgerät sichern. Ihre Vereinskameradin Charleen Laier erturnte sich hier den Vizetitel. Sofia Kurilenko gewann zwei weitere Medallien: im Finale mit dem Ball Silber und im Finale Seil Bronze. Charleen Laier erhielt im Finale Ball eine weitere Medaille, nämlich Bronze.

In der Schülerleistungsklasse 11 Jahre durfte Sila-Asena Öztürk (TV Lahr) in zwei Finals auf dem Treppchen stehen: 2. Platz ohne Handgerät, 3. Platz mit dem Ball. Im Finale mit Band freute sich Alina Sakun (TV Lahr) über Bronze.

In der Schülerleistungsklasse 12 Jahre gewann Lea Hoffmann (TV Lahr) die Bronzemedaille im Finale ohne Handgerät. Alina Kurilenko (TBG Neulußheim) errang mit den Keulen Silber und mit dem Band Bronze.

In der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre vertrat Angelina Fokina (SSC Karlsruhe) den BTB. Im Finale mit den Keulen erturnte sie sich den Sieg, in den anderen Finals (Seil, Reifen, Band) wurde sie Vizemeisterin.

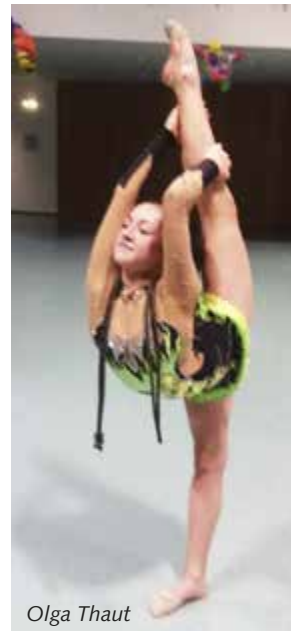
In der Juniorenleistungsklasse 14 Jahre gab es folgende Platzierungen. Anna Podgorny (TBG Neulußheim): 2. Platz Finale Seil, Reifen und Ball, 3. Platz Finale Keulen. Nicole Mak (TV Lahr): 2. Platz Finale Keulen, 3. Platz Finale Seil, Reifen, Ball.

In der Juniorenleistungsklasse 15 Jahre war Olga Thaut (TBG Neulußheim) die einzige Teilnehmerin und bekam somit in allen vier Finals die Goldmedaille.

In der Meisterklasse wurde Elisa Schnorr (TV Bretten) im Finale mit dem Band Baden-Württembergische Meisterin, in den Finals Reifen und Ball wurde sie jeweils Zweite, mit den Keulen Dritte. Anastasiya Bobrova (TuS Meersburg) wurde mit den Keulen Zweite, in den Finals Reifen, Ball und Band jeweils Dritte.

Herzlichen Glückwunsch an alle Mädchen und deren Trainerinnen!

E. Batke



Olga Thaut



Angelina Fokina



Sofia Kurilenko



Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Juni 2016** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 1. Juni **Petra Kösegi** (50) – Vorsitzende Elsenz-Turngau Sinsheim
- 4. Juni **Martin Bindnagel** (45) – kooptiertes Mitglied im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung
- 6. Juni **Anna Seel** (50) – Landesfachwartin Gymnastik und Tanz
- 9. Juni **Walfried Hamsch** (70) – Ressortleiter Natursport im Bereichsvorstand Turnen (GYMWELT)
- 12. Juni **Weriand Löhmann** (72) – Landesfachwart Schwimmen
- 14. Juni **Melanie Haag** (29) – BTJ-Vorstandsmitglied Überfachliche Jugendarbeit
- 22. Juni **Herma Dörflinger** (76) – Vertreterin der Turngaue im Bereichsvorstand Turnen (GYMWELT)
- 22. Juni **Manfred Jäger** (70) – Ressortleiter Schule / Hochschule im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung
- 28. Juni **Gerhard Mayer** (68) – Vorsitzender Breisgauer Turngau

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Anna Seel wird 50

Anna Seel wuchs in Tadschikistan auf; mit 7 Jahren wurde sie fürs Ballett entdeckt und erhielt eine gründliche Ausbildung in der großen russischen Balletttradition bei bekannten Lehrern aus Petersburg und Moskau. Schon mit 12 Jahren tanzte sie im Ensemble auf der Bühne, bis sie heiratete und ihr erstes Kind bekam. Seit den 90er Jahren lebt sie mit ihrer Familie in Lahr, mit inzwischen drei erwachsenen Kindern. Für den TV Lahr war es ein Glücksfall, als sie 2002 mit Ballettunterricht im Verein begann.

Bald kamen die Abteilungen „Tanz dich fit“ und Dance hinzu und 2012 noch die Gruppe „Jazz und Hip“; außerdem erhalten die Sportgymnastinnen bei ihr die nötigen Grundlagen im Ballett. So unterrichtet sie wöchentlich in vielen Stunden bis zu 150 Kinder, Jugendliche und Frauen und ist im TV Lahr mit ihrem Expertenwissen und ihrer Zuverlässigkeit eine feste Größe, die von der Vorstandschaft bis zu den Eltern der Kinder sehr geschätzt wird.

In der Sparte Dance nahm Anna Seel mit ihren Mädchen bald an Wettbewerben und Wettkämpfen mit Erfolg teil; die Gruppen verbesserten sich durch die gründliche Ballettausbildung von Jahr zu Jahr, und auch Anna sammelte Erfahrungen durch die Teilnahme bis zur Bundesebene. Ihr war keine Ausbildung zu viel, sie erwarb die A-Lizenz als Kampfrichterin bei nationalen Wettkämp-

fen und kürzlich zusätzlich das Bundesbrevet in Choreografie.

Seit September 2014 hat sie das Amt der Landesfachwartin für Gymnastik und Tanz im großen Fachbereich Gymnastik des BTB übernommen. Zunehmend wird sie als Ausbilderin an den Sportschulen Steinbach und Schöneck in vielen Bereichen bis zum Kunstturnen der Männer in der Übungsleiteraus- und -fortbildung eingesetzt. Bewusst kann sie nun ihre Kenntnisse auf mehreren Ebenen einsetzen und sich flexibel auf die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Voraussetzungen einstellen. Auch in dieser Arbeit erfährt Anna große Anerkennung, und sie macht ihr selbst Freude.

Wir gratulieren Anna zu ihrem 50. Geburtstag und wünschen ihr vor allem, dass sie ihre vielfältigen Aufgaben in guter Gesundheit zum Wohle vieler Turnerinnen und Turner im Verein und im BTB erfüllen kann.

T. Bothor



Anna Seel mit ihren Dance-Mädels

ANZEIGE



Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT BÜHL

Weinproben • Kellerführungen • Weinbergführungen
Seminar- & Tagungsräume • Event-Location

www.affentaler.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 8 – 18 Uhr
Sa.: 9 – 13 Uhr
So. (März – Dez.): 10 – 14 Uhr

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz • 77815 Bühl
Tel.: 072 23-98 98 0

Wein

ERLEBEN

Manfred Jäger wird 70

Die Summe seiner Ehrenamtsjahre ist rekordverdächtig: Manfred Jäger aus Freiburg darf anlässlich seines 70. Geburtstags am 22. Juni eine reich erfüllte, aber längst noch nicht abgeschlossene Bilanz seines bisherigen turnerischen Wirkens ziehen. Mit sechs Jahren wurde der überzeugte Gerätturner Mitglied beim PTSV Jahn Freiburg und übernahm bereits 1964 als Schülerturnwart seine erste Vereinsfunktion. Bis heute dient Manfred Jäger seinem Heimatverein in verschiedenen Funktionen als Führungskraft, Organisator, Übungsleiter und Ideengeber.

Das engagierte Wirken des Pädagogen hinterließ auch beim Breisgauer Turngau einen tiefen Eindruck. Dort war er von 1979 bis 1986 Jugendleiter und danach zwölf Jahre lang Gauoberturnwart für den Leistungssport. Bereits sechs Jahre bevor der Geburtstagsjubililar im Turngau die Jugendleitung übernahm, erkannte die Badische Turnerjugend die Vordenkerrolle und Innovationskraft von Manfred Jäger.

Fast 30 Jahre lang war er von 1973 bis 2001 Mitglied im Jugendvorstand des Badischen Turner-Bundes und hatte dank seiner reichen Erfahrung und zielstrebigem Arbeit wertvolle Impulse gesetzt. Er war nicht nur mehrere Jahre in die Leitung des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach eingebunden, sondern auch in die Jugendleiterausbildung und Leistungsförderung junger Turntalente. Manfred Jäger hatte internationale Jugendbegegnungen in Japan, Portugal und Prag organisiert und war geistiger Vater bei der Installation so herausragender Einrichtungen wie

Turncamps, der Projektwerkstatt Jugendturnen oder den Kinderturntagen. Zugleich war er viele Jahre Mitglied im Lehrausschuss des Badischen Sportbundes Freiburg.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Jugendvorstand übernahm Manfred Jäger 2001 das Ressort Ausbildung im Bereichsvorstand Leistungssport und wurde Mitglied im BTB/STB-Beirat Schule. Noch heute ist der Jubilar im Bereichsvorstand Lehrwesen/Bildung Leiter des Ressorts Schule/Hochschule. Zugleich ist er Mitglied im Beirat Schule sowie im Ehrungsausschuss des Verbandes. Für sein bisher herausragendes Wirken erhielt Manfred Jäger zahlreiche hohe Ehrungen des PTSV Jahn Freiburg, der Stadt Freiburg, des Breisgauer Turngaus sowie des Badischen und Deutschen Turner-Bundes.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht Manfred Jäger zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Herzlichen Glückwunsch, Manfred.

K. Klumpp



Walfried Hamsch feiert 70. Geburtstag

Mit Walfried Hamsch feiert am 9. Juni in Waghäusel eine „turnerische Allzweckwaffe“ seinen 70. Geburtstag. „Geht nicht“ scheint es im Wortschatz des Geburtstagsjubilars nicht zu geben. Seine schier unermüdete Schaffenskraft und Zielstrebigkeit machen ihn zum oftmals unkonventionellen Planer und Organisator, der motivieren kann, nicht selten aber auch Belastungsgrenzen auslotet.

Walfried Hamsch kam beim TV Oberhausen als Sechsjähriger erstmals mit den Turngeräten in Berührung. Seine dortigen Ziehväter infizierten ihn früh mit dem Turn-Gen, weshalb er bereits

im Alter von 15 Jahren als Schülerturnwart Verantwortung übernahm. Dadurch wurde er auch Mitglied im Vereinsvorstand, dem er heute – 55 Jahre später – als Ehrenvorsitzender immer noch angehört. Bereits 1962 begann Walfried Hamsch bei Franz Bach mit der Vorturner-Ausbildung, wurde Trainer für das Gerätturnen und absolvierte als Zwanzigjähriger an der Sportschule Schöneck eine Ausbildung zum Sportlehrer. Den Vorsitz beim TV Oberhausen übernahm der Geburtstagsjubililar 1973 und hatte den Verein in den fol-

genden zwei Dekaden zu einer innovativen und zukunftsgerichteten Gemeinschaft entwickelt.

Walfried Hamschs turnerischer Werdegang im Kraichturngau Bruchsal begann 1968. Insgesamt 14 Jahre war er Gaujugendleiter und danach noch bis 1980 Verantwortlicher des Kraichturngaus für das Breisach-Lager, ehe er bis 1989 die Lagerleitung übernahm. An die Spitze der Badischen Turnerjugend wurde Walfried Hamsch 1981 gewählt, bevor er seit 1993 mehrere Ressorts in den Bereichsvorständen Allgemeines Turnen/Gesundheitssport und Turnen (GYMWELT) übernommen hatte. Noch heute ist er beim Badischen Turner-Bund für den Bereich Natursport zuständig.

Parallel zur ehrenamtlichen Turnkarriere war der Geburtstagsjubililar auch bei der Badischen Sportjugend Nord von 1980 bis 1986 als stellvertretender Jugendleiter sowie im Sportkreis Bruchsal aktiv. Erst vor wenigen Wochen wurde Walfried Hamsch nach 14-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht Walfried Hamsch sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm neben Gesundheit auch weiterhin jene Tatkraft und Entschlossenheit, die ihn ganz besonders auszeichnen. Herzlichen Glückwunsch, Walfried.

K. Klumpp



Turngauchefin feiert 50. Geburtstag

Die Vorsitzende des Elsenz-Turngaus Sinsheim Petra Kösegi feiert am 1. Juni ihren 50. Geburtstag. Bereits seit Februar 2015 führt die Turnerin den kleinsten der 13 badischen Turngaue mit seinen knapp 15.300 Mitgliedern aus 51 Vereinen. Tatkraftig unterstützt wird die Turngauchefin von ihren beiden Stellvertretern Jürgen Widmann vom TV Sulzfeld und Thomas Kaiser vom TV Bad Rappenau.

Petra Kösegi übt bereits seit ihrem 14. Lebensjahr ehrenamtliche Tätigkeiten bei ihrem Heimatverein TV Bad Rappenau aus, beispielsweise als Übungsleiterin bei den Nachwuchsgymnastinnen oder Abteilungsleiterin Kids aktiv und Rücken fit. Seit 1990 bis heute leitet Kösegi die Abteilung Fitnessgymnastik. Dem Turnrat des TV Bad Rappenau gehört sie seit nunmehr 36 Jahren an und als stellvertretende Vorsitzende des TV Bad Rappenau bringt sich Petra Kösegi seit dem Jahr 2001 in den größten Bad Rappenauer Verein ein.

Zahlreiche Ehrungen zeugen von dem großen und unermüdlichen Engagement: Petra Kösegi erhielt bereits die Goldene Vereins- und Gau-Ehrennadel 1995 beziehungsweise 2008 sowie die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes im Jahr 2010.

Die jüngste Auszeichnung ist gerade einmal vier Monate alt. Aus den Händen des Vizepräsidenten des Badischen Turner-Bundes Jörg Wontorra wurde Petra Kösegi für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement um den Turnsport die Goldene Verdienstplakette des BTB übergeben.

M. Pfründer



Rück- und Ausblick dezentrale Gerätturn-Fortbildungen

Im Rahmen des Projekts BTB-Regional konnte im Ortenauer Turngau am 30. April erneut ein Tageslehrgang für lizenzierte Gerätturn-Übungsleiter angeboten werden.

35 Teilnehmer nutzten in Gengenbach diese Fortbildungsmöglichkeit, die am Vormittag mit „Variantenreichem Aufwärmen“ und „Elementen an Reck / Stufenbarren“ mit Referentin Claudia Seegers sowie „Praxisorientierter Trainingslehre“ (Sven Urban) begann.

Am Nachmittag wurden die Geräte „Ringe“ (Frank Bohn) und „Schwebebalken“ (Nina Dienemann) in getrennten Arbeitskreisen zur Auswahl angeboten, ehe Rainer Klipfel mit dem Thema „Grundlagen der Bewegungssteuerung“ an Minitramp und Großtrampolin abschloss.

Diese Fortbildung mit 8 Unterrichtseinheiten wird am Samstag, 24. September 2016 in Mannheim-Waldhof (L-166192) erneut angeboten.

R. Klipfel



BTB-REGIONAL



BTB-Regional zu Besuch im Wohnzimmer

Derzeit laufen in allen badischen Turngaue intensive Planungs- und Strategietreffen zur flächendeckenden Ausweitung des Projekts BTB-Regional. Ziel ist es, die hauptamtliche Unterstützung für die Arbeit der Turngaue durch zusätzliche Stellen auszuweiten.

In den Pilotregionen Rhein-Neckar (Turngaue Mannheim, Heidelberg und Elsenz) sowie Breisgau-Ortenau hat sich das Konzept in den letzten Jahren bewährt und zu vielen positiven Entwicklungen und Maßnahmen geführt, um die örtlichen Turnvereine durch Fortbildungsangebote, Austausch und Beratung zu stärken.

Das Bild zeigt die Inforunde im Turngau Pforzheim-Enz – durchgeführt in gemütlicher Atmosphäre im Wohnzimmer eines Vorstandsmitglieds.





Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Zukunft im Blick: Gauturntag des BSTG

Der Badische Schwarzwald-Turngau (BSTG) ist trotz seines Alters (150 Jahre) ein sich ständig wandelnder, moderner und zukunftsgerichteter Turngau, der die Zeichen und Anforderungen der heutigen Zeit und der Gesellschaft erkannt hat und seine Angebote an den Bedürfnissen und Wünschen seiner Mitgliedsvereine orientiert. Das wurde beim Gauturntag in Mönchweiler deutlich, bei dem Bürgermeister Friedrich Scheerer und der TV-Vorsitzende Horst Mantel in ihrem Grußwort die gute Arbeit des BSTG lobten.

„Obwohl ich inzwischen BTB-Vizepräsidentin bin, bleibe ich Schwarzwälderin“, sagte Ursula Hildbrand (Steinach) und forderte alle dazu auf, trotz des ungünstigen Termins (28. bis 31. Juli 2016) das Landesturnfest in Ulm zu besuchen. Sie unterstützte die Aktion BTB-Regional und sah etliche Vorteile, die das Regional-konzept bietet.

„150 Jahre Badischer Schwarzwald-Turngau war gestern, was bietet uns das Heute“, fragte die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold (Schiltach) bei ihrem Jahresbericht und legte den Schwerpunkt ihrer Worte auf die GYMWELT, die im Fitness- und Gesundheitsbereich ihren Schwerpunkt hat. „Diese Chance zur Positionierung des Vereins sollte sich kein Verein entgehen lassen“, sagte die Vorsitzende und forderte die Vereine auf, sich bei der GYMWELT anzumelden. Sie erinnerte an das Gipfeltreffen der Turner am 8. Oktober 2016 auf dem Gelände mit Zelt der Rothaus Brauerei in Grafenhausen. Dort wird neben dem Angebot einiger Brauereiführungen und Wanderungen auch ein Showprogramm zu sehen und Livemusik zu hören sein. „Wir suchen noch eine Fachwartin für Ältere und Aerobic sowie ein Vorstandsmitglied für die Ausbildung“, sagte die Vorsitzende und forderte dazu auf, Rückmeldungen für die Gründe der zurückgehenden Teilnehmerzahlen bei den Gauwanderungen und den „Veranstaltungen 50+“ zu geben.

Eine umfangreiche Abrechnung für den Haushalt 2015 legte Kassier Dieter Schneider (Mönchweiler) vor, wobei Rücklagen benötigt wurden, um den Haushalt auszugleichen. Für 2016 ist ein erheb-

lich niedrigerer Ansatz geplant, denn die Ausgaben für das Gauturnfest und das 150-jährige Jubiläum in 2015 waren einmalig.

Flott gingen die Neuwahlen voran, denn die bisherigen Amtsinhaber und Vorstandsmitglieder Reinhold Klausmann aus Röttenbach (Turnen) und Silke Endres vom TV Hornberg (Öffentlichkeitsarbeit) und der stellvertretende Gauvorsitzende Walter Köpfler (Löffingen) wurden jeweils ohne Gegenstimme gewählt. Großes Interesse fand das Impulsreferat von Andreas Stahlberger (Gauvorsitzender Mittelbaden-Murgtal), der untermauert mit Lichtbildern die neue Struktur der drei Turngaue (Schwarzwald, Ortenau und Breisgau) erläuterte. Das neue gemeinsame Regionalkonzept soll die Turngaue und die Vereine unterstützen und mehr Zusammenarbeit schaffen.

Turnerinnen des TV Mönchweiler (Bild) zeigten als Auflockerung einen flotten Tanz in gepunkteten Kleidern und zum Ende demonstrierten die TV-Turner Parkour, ein Bewegen auf einer Hindernisstrecke in der Halle. Der Musikverein Mönchweiler sorgte für die musikalische Umrahmung des Gauturntages. Zum Ende der Versammlung überreichte Inge Wolber-Berthold an das BSTG-Ehrenmitglied Gabi Grieshaber (St. Georgen) als Nachtrag zu ihrem 75. Geburtstag einen großen Blumenstrauß. Der Gauturntag 2017 wird in Röttenbach und der 2018 in Hüfingen stattfinden.

D. Maier



Neuwahlen: Walter Köpfler, geehrte Gabi Grieshaber, Silke Endres, Inge Wolber-Berthold und Reinhold Klausmann (v.l.)

Bilder: D. Maier



Roland Loos (Furtwangen) wurde Sportler des Jahres 2015, rechts die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold

Bild: D. Maier

Roland Loos ist Sportler des Jahres

Roland Loos vom TV Furtwangen, der schon über zehn Jahre Schülerturnwart und Trainer des TV Furtwangen ist, wurde beim Gauturntag in Mönchweiler zum Sportler des Jahres 2015 des Badischen Schwarzwald-Turngaus ernannt. Zudem erhielt er für sein großes Engagement, vor allem im männlichen Turnbereich des BSTG, von der Gauvorsitzenden Inge Wolber-Berthold die Silberne Gauehrendnadel angeheftet.

„Unter seiner Führung wurden etliche Turntalente groß und trainierten dann in den Leistungszentren“, sagte Inge Wol-

ber-Berthold. Weiter erinnerte sie daran, dass Loos seit 2008 Oberturnwart des BSTG und auch für das männliche Turnen zuständig ist. Er kümmerte sich auch um die Durchführung zahlreicher Wettkämpfe der Turner und dabei auch um die notwendige Auswertung.

Dass Roland Loos, der noch aktiv in der Bezirksliga beim TV Furtwangen mitturnt, an den Turngeräten ein Extrakönner ist, zeigen die nur kurze Zeit zurückliegenden zahlreichen Erfolge, auch auf überregionaler Ebene. So wurde er 2013 Badischer Seniorenmeister seiner Altersklasse und 2012 sogar BW-Meister im Gerätesekampfung. 2015 erturnte er sich erneut den Seniorentitel des BW-Meisters im Vierkampf und belegte bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Pirna einen beachtlichen 7. Platz.

D. Maier

Gutes turnerisches Niveau in Schonach bei den Schwarzwaldmeisterschaften

Sehr gute Leistungen, je nach Alters- oder Leistungsklasse, gab es bei den Schwarzwaldmeisterschaften 2016 im Gerätturnen am 24. April in der Schonacher Sporthalle bei den Meisterschafts- und Rahmenwettkämpfen zu sehen. Dass dabei das turnerische Niveau bei den Männern überwiegend von den Kürbundesligaturnern des TV Schiltach geprägt wurde, war zu erwarten, was sich auch bestätigte. Doch auch bei den Jüngeren und im weiblichen Bereich sahen die zahlreichen Zuschauer überdurchschnittliche Leistungen an den Turngeräten, was mit viel Applaus belohnt wurde.

Trotz des neuen Melderekords von über 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sorgten der TV Schonach sowie die Gaufachwarte Roland Loos (Furtwangen) und Christina Eisenmann (Haslach) für einen flotten Verlauf der Titelkämpfe, sodass schon kurz nach der letzten Wertung die Siegerehrung ausgerufen werden konnte.

Im Kürwettkampf gab es am Boden den Salto vorwärts mit Schraube und am Reck einen Doppelsaltoabgang über die Stange zu sehen. An den Ringen zeigten die Turner etliche Kraftübungen mit Längsachsendrehungen sowie am Pferd das Wandern über das Gerät. Der Sprungüberschlag mit Salto rückwärts in der zweiten Flugphase brachte am Sprungtisch hohe Wertungen, wie auch der erschwerte Saltoabgang am Barren. Im weiblichen Bereich turnten die Turnerinnen ebenfalls schöne Kürübungen an den vier Geräten. Darunter saubere Saltoabgänge am Stufenbarren und am Sprungtisch viele Überschläge mit je einer halben Drehung. Viele Akrobahnen mit Salto vorwärts, Radwende und Salto rückwärts gab es am Boden und auf dem Schwebebalken Räder, Bogengänge rückwärts und hohe Sprünge sowie Saltoabgänge in den sicheren Stand zu sehen.

Siegerinnen und Sieger der Meisterschaftswettkämpfe wurden: M16/17 Kür LK2: Nico Skowaisa (Schiltach) – M18/19 Kür LK2: Leo Lehmann (Schonach) – M20+ Kür LK1: Simon Lenz (Schonach)



Die Schwarzwaldmeister 2016: (v.h.l.) Leo Lehmann, Torben Kern, Simon Lenz, Nico Skowaisa, Tim Armbruster, Carlotta Revellio, Yara Mürb, Damaris Breithaupt, Kim Kuttruff, Claudia Ziaja, Eva-Maria Dold, Kim Vollmer, Svenja Köpfler und Annalena Schwarzwälder
Bild: D. Maier

– M16/17 Kür-Sechskampf: Torben Kern (Schonach); M20+ Kür-Sechskampf: Timo Armbruster (Schiltach) sowie bei den Frauen W14/15 LK1: Annalena Schwarzwälder (Schiltach) – W16/17 LK1: Eva-Maria Dold (Bräunlingen) – W20+ LK1: Claudia Ziaja (Löffingen).

Die ersten Plätze in den Rahmenwettkämpfen erturnten: W10/11 LK4: Kim Vollmer (Haslach) – W12/13 LK4+: Svenja Köpfler (Donauessingen) – W14/15 LK3: Yara Mürb (Löffingen) – W16/17 LK3: Kim Kuttruff (Löffingen) – W18/19 LK3: Carlotta Revellio (Donauessingen) – W20+ LK3: Damaris Breithaupt (Schonach).
D. Maier

Erweiterte Rahmenwettkämpfe mit großer Teilnehmerzahl

Auch bei den erweiterten Rahmenwettbewerben im Rahmen der Schwarzwaldmeisterschaften 2016 im Gerätturnen gab es in der Schonacher Halle einen guten Überblick über den aktuellen Leistungsstand der Schwarzwälder Nachwuchsturnerinnen und -turner. Innerhalb der P-Stufen 1 bis 8 wurde am 24. April an den Geräten um gute Wertungen am Barren, dem Boden, am Sprungtisch, dem Reck, den Ringen und am Seitpferd sowie dem Schwebebalken gekämpft.

Herausragend war die Teilnehmerzahl bei den 8/9-jährigen Turnerinnen mit 33 und in der Altersgruppe 10/11 mit 27 Mädchen. Dort siegten Lia Fritschi und Lea Haas, beide vom TuS Bräunlingen. Im Rahmen der Siegerehrung lobten die Fachwarte Roland Loos und Christina Eisenmann die guten Leistungen an den Geräten und hängten den Besten die Gold-, Silber- oder Bronzemedaille um. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde.

Die Erstplatzierten: M6/7 Enrico Wiehle (Hüfingen), M8/9 Luis Wiehle (Hüfingen), M10/11 Lenard Wehrle (Rötenbach), M12/13 Tom Feser (Schonach), M14/15 Jonas Dold (Schonach), W8/9 Lia Fritschi (Bräunlingen), W10/11 Lea Haas (Bräunlingen), W12/13 Melanie Braun (Löffingen), W14/15 Aileen Hafner (Steinach).
D. Maier



Die Sieger beim erweiterten Rahmenwettkampf in Schonach: (v.h.l.) Lenard Wehrle, Melanie Braun, Aileen Hafner, Jonas Dold und Tom Feser, Enrico Wiehle, Luis Wiehle, Lia Fritschi und Lea Haas
Bild: D. Maier



Breisgauer Turngau

Anja Bogen . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

45. Breisgauer Gauturntag in Breisach

Der 45. Gauturntag des Breisgauer Turngaus fand in diesem Jahr am 16. April in Breisach statt. Als Gäste konnte der Vorsitzende, Gerhard Mayer, Oliver Rein als Bürgermeister der Stadt Breisach, für den Badischen Turner-Bund die Vizepräsidentin Magdalena Herr und Regionalreferent Rainer Klipfel und den Präsidenten des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, begrüßen. Auch der Bundestagsabgeordnete Peter Weiß nahm als Beisitzer am Gauturntag teil.

Die Vorsitzende des TV Breisach, Dagmar Ewert-Grohm, hieß alle Vereinsvertreter und Ehrengäste im Namen des TV Breisach willkommen. Magdalena Herr übermittelte die Grüße des Präsidenten des Badischen Turner-Bundes und informierte über verschiedene Projekte des BTB (u.a. GYMWELT, BTB-Regional) und nahm durchaus auch die Probleme wahr, mit denen Turn- und Sportvereine zu kämpfen haben, wie den Mangel an Sportstätten, Übungsleitern und die Thematik der Ganztagschulen und Sport im Sportverein. Weiter rief sie die Mitgliedsvereine auf, sich an Veranstaltungen wie dem Landesturnfest, dem Landeswandertag oder dem Gipfeltreffen der Turner am 8. Oktober in Rothaus zu beteiligen.

Dass der Sport schon immer eine große gesellschaftliche Integrationsleistung erbringe und dies in der jetzigen Flüchtlingssituation immer wieder gefragt sei, darauf wies der Bundestagsabgeordnete Peter Weiß hin. Es brauche Männer und Frauen, die die Vereine organisieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, dafür wolle man Motivation schaffen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit folgte ein Rückblick von Gerhard Mayer über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Breisgauer Turngaus und es gab einen Bericht zur Kassenlage im Breisgauer Turngau. Kasse und Kassenführung wurden einstimmig entlastet. Oliver Rein, der Bürgermeister der Stadt Breisach, übernahm die Wahlleitung für die Versammlung und gab bei seiner Rede einen kleinen Einblick in die Geschichte Breisachs und übermittelte die Grüße der Landrätin Dorothea Störr-Ritter. Als Wahlleiter beantragte er die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Gundolf Fleischer brachte den Anwesenden die Grüße des Badischen Sportbundes (BSB) und erläuterte die Aktivitäten, durch Sport in den Vereinen einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen zu leisten. Als Koordinatoren konnte er einige ehemalige Bürgermeister aus dem Landkreis gewinnen, die mit den Helferkreisen und Sportvereinen versuchen, in Flüchtlingen das Interesse am Sport und der Gemeinschaft eines Vereins zu wecken. Dies wird vom BSB auch finanziell unterstützt. Er wies auf eine Broschüre sowie ein Antragsformular hin, welches vor Ort mitgenommen werden konnte oder aber beim BSB angefordert werden kann.

Bei den anschließenden Wahlen wurde die Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Die zuvor von der Turnerjugend und den Turnkreisen gewählten Vorsitzenden wurden ebenfalls einstimmig bestätigt, ebenso die Fachwartinnen und Fachwarte.

Für ihr langjähriges Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit im Breisgauer Turngau haben Vanessa Schmitt, Eija Schulze und Susanne van der Gabel die Ehrennadel mit Urkunde in Silber er-



Verdiente Übungsleiterinnen: Eija Schulze, Petra Vetter, Cornelia Abele und Sibylle Wacker (v.l.) mit Günter Rupp, der die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes erhielt

halten. Sibylle Wacker und Cornelia Abele erhielten die Ehrennadel mit Urkunde in Gold.

Die BTB-Vizepräsidentin Magdalena Heer überreichte dem Vorsitzenden des TV Wolfenweiler-Schallstadt, Günter Rupp, für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Turnen und den Sport in seinem Verein die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes. Die gleiche Auszeichnung erhielt in Abwesenheit Renate Petersen-Dittmann für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Beauftragte für den Gesundheitssport im BTB und im Breisgauer Turngau.

Gerhard Mayer verabschiedete folgende Mitarbeiterinnen, die auf eigenen Wunsch nicht kandidierten: Inge Hofmeier, Abteilungsleiterin Turnen im TV Neustadt – war von 2000 bis 2016 im Gauvorstand ehrenamtlich tätig; Renate Petersen-Dittmann – war von 1996 bis 2016 Beauftragte für den Gesundheitssport; Vanessa Schmitt, Fachwartin für Show und Dance – kann ihr Ehrenamt wegen des Studiums nicht mehr ausüben.

Der ausscheidende stellvertretende Vorsitzende Karl Krämer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. In einer bewegenden Laudatio zeichnete Gerhard Mayer den langjährigen ehrenamtlichen Werdegang von Karl Krämer im TV Wyhl und im Breisgauer Turngau nach. Karl Krämer erhielt eine Ehrenurkunde und wurde mit Standing Ovation verabschiedet.



(v.l.) Ralf Voegt, Karl Krämer und Gerhard Mayer

Der Gauturntag wurde schwungvoll und sportlich umrahmt von der Einrad-Gruppe des TV Breisach, der Jazztanzgruppe des Vereins und einer Vorführung der Zumba-Gruppe des TV Breisach. Der nächste Gauturntag findet 2018 in Bahlingen (TV Bahlingen) statt, 2020 in Emmendingen (TB Emmendingen).

A. Bogen



Hegau-Bodensee-Turngau

Wiltrud Bossert-Engmann . presse@hbtg.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

HBTG-Vereine tagten in Hödingen

Zur Jahreshauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus (HBTG) am 9. April 2016 waren 89 Vereine aus dem Landkreis Konstanz und Teilen des Landkreises Sigmaringen und Bodenseekreis in die Grundschule nach Hödingen geladen. Thomas Möller, als Vorstand, begrüßte die Vertreter und Delegierten von 63 Vereinen und legte in seinem ausführlichen Bericht die Aktivitäten des HBTG im letzten Jahr dar.

Die Marke GYMWELT fasst alle Angebote zusammen, in denen Freizeitsport ohne Wettkampfcharakter betrieben wird. Mit der GYMWELT wird den Vereinen eine Möglichkeit an die Hand gegeben, mit der sie ihre Angebote aus den Bereichen Fitness und Gesundheit, Show und Vorführungen oder Natursport stärker vermarkten und einer interessierten Öffentlichkeit anbieten können. Als erstem Verein im HBTG wurde dem TV Rielasingen ein auf sein Angebot zugeschnittenes Paket an Flyern und Plakaten überreicht, mit dem zielgerichtet das umfangreiche Angebot des Vereins besser dargestellt werden kann. Der TV Rielasingen hofft nun auf zahlreiche neue Teilnehmer an seinen Angeboten für Senioren, Rückenfitness oder Gymnastik für Männer. Bereits 17 HBTG-Vereine haben sich für die GYMWELT angemeldet und können von der gemeinsamen Werbung und den Angeboten profitieren. Viele interessierte Vereine nahmen die Anmeldeunterlagen mit.

Der HBTG bietet zahlreiche Aus- und Fortbildungen an, wie Ideenbörse, Special Events, Minitrainer oder Kampfrichterausbildungen. Hier bekommen die Übungsleiter, Trainer und Helfer aus dem Turngau vielfältige Möglichkeiten, um sich wohnortnah fortzubilden und damit die Trainings- und Übungsstunden attraktiv zu gestalten.

Zahlreiche Vereine im HBTG trainieren mit ihren Mannschaften auf einem sportlich sehr hohen Niveau und nehmen auch an überregionalen Wettkämpfen teil. Der HBTG unterhält drei eigene Ligamannschaften im Kunstturnen. Die Jungs konnten gerade einen sensationellen 3. Platz in der Oberliga erturnen, die beiden Damenmannschaften starten in diesem Jahr in der Regionalliga und in der Verbandsliga. Der HBTG richtet aber auch im Bereich des Kinder- und Jugendturnens zahlreiche Wettkämpfe aus, die Zahlen der teilnehmenden Vereine sind nach wie vor konstant und die Wettkämpfe und Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Über die Finanzen des HBTG im Jahr 2015 berichtete Frank Rosenfeld. Frank Brütsch bestätigte als Kassenprüfer dem Verein eine ordnungsgemäße Buchführung und Verwendung der Gelder.



Thomas Stampfer (Vertreter des BTB), die geehrten Mitglieder der Vereine, Thomas Möller (HBTG)

Bilder: privat

Auf Antrag von Hede Elsing, als stellvertretende Ortsvorsteherin von Hödingen, erfolgte die Entlastung des Vorstandes einstimmig.

Der erste Teil der Jahreshauptversammlung wurde durch Ehrungen zahlreicher verdienter Mitglieder der Vereine abgerundet. Thomas Stampfer als Vertreter des BTB konnte zahlreiche Ehrungen für langjährige und verdiente Mitarbeit in den Vereinen des HBTG vornehmen. In seiner Ansprache hob er nochmals die Bedeutung der Marke GYMWELT für die Vereine heraus. Er wies auch auf das neue Bildungszeitgesetz hin. Dies ermöglicht Arbeitnehmern bis zu fünf Tage Bildungsurlaub für Fortbildungen bei ehrenamtlichen Tätigkeiten. Das Highlight für die Turner und Turnerinnen in diesem Jahr ist sicherlich das Landesturnfest zu Beginn der Sommerferien in Ulm – und im Jahr 2017 wird das Landeskinderturnfest in Konstanz stattfinden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung standen eine Anpassung der Satzung des HBTG und verschiedener Ordnungen sowie Neuwahlen der Bereichsvorstände Wettkampfsport – Heike Halter, Öffentlichkeitsarbeit / Überfachliche Aufgaben – Wiltrud Bossert-Engmann, Schriftführer – Melitta Vesper an. Durch eine Neuorganisation wurde der Bereich Vereinsentwicklung geschaffen – Frank Rosenfeld wird sich in Zukunft verstärkt um die Belange der Mitgliedsvereine kümmern. Der wichtige Posten für die Finanzen konnte mit Anne Weber als diplomierte Steuerefachwirtin hervorragend besetzt werden. Die Jugendvertreterin Myriam Halter wurde bereits bei der Jugend-Hauptversammlung gewählt und im Rahmen der Hauptversammlung bestätigt. Die Bereichsleiter für die einzelnen Veranstaltungen des HBTG konnten bestätigt werden, allerdings gibt es hier zahlreiche vakante Stellen. Über weitere Unterstützung durch interessierte Helfer würde man sich sehr freuen. Es gibt zahlreiche Projekte, für die Mitstreiter gesucht werden.

In seinem Schlusswort zeichnete der Vorsitzende Thomas Möller nochmals die Notwendigkeit auf, dass die Vereine sich verstärkt der nächsten Generation zuwenden müssen, um dem Mitgliederschwund zu begegnen und den demografischen Wandel für die Vereine abzumildern: „Wenn wir nicht lernen, die Sprache der Jugend zu sprechen, brauchen wir uns auch nicht wundern, wenn wir nicht mehr verstanden werden.“

Ehrungen: Silberne Gauehrendel des HBTG: Bärbel Auer, Jaroslava Buchner, Claus Gering, Patricia Mokhardt und Anselm Schmitt (TuS Hödingen); Ute Dehm (TV Pfullendorf) / DTB-Ehrendel: Lothar Werne (TV Pfullendorf) / Goldene Verdienstplakette des BTB: Karin Poisel (TV Bermatingen); Elke Homburger und Herbert Zunftmeister (SV Hilzingen); Udo Spranz (TuS Hödingen); Gertrud Scheible (TV Volkertshausen).



Der Vorstand des HBTG: Wiltrud Bossert-Engmann, Anne Weber, Thomas Möller, Melitta Vesper, Frank Rosenfeld, Heike Halter und Myriam Halter – es fehlt Ulrike Dunand (Geschäftsstelle)

W. Bossert-Engmann



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Feierlicher Empfang nach „Rio 1“

Mit einem kurzfristig organisierten Empfang wurden Leah Grießer (TG Neureut), Pauline Tratz (TSV Rintheim) und Maike Enderle (TSV Weingarten) nach ihrer Rückkehr aus Rio de Janeiro im Rudi Seiter Turnzentrum begrüßt. Mit stabilen Übungen und hervorragenden Leistungen haben die drei Karlsruher „Eigengewächse“ für Deutschland die Qualifikation für die Olympischen Spiele im Sommer gesichert. Die Bronzemedaille von Leah Grießer im Finale am Boden setzte der Leistung des Karlsruher Trios gar noch das Sahnehäubchen auf.

Grund genug für die zahlreichen Freunde, Trainingspartner, Trainer und Politik-, Vereins- und Verbandsprominenz neben den Familienangehörigen das Turnzentrum in eine Party-Location zu verwandeln. Nach einem Besuch am Strand, morgens um sechs Uhr Ortszeit, und einem zwölfstündigen Flug ließen sich die drei Turnerinnen auch von den in der Region gewohnten Staus mit ihrem Fahrer Alex Bachmayer nicht aufhalten und trafen mehr oder weniger pünktlich in Karlsruhe ein.



Bild: N. Raufer

Von den Strapazen der letzten Stunden und Tage war bei den jungen Turnerinnen jedoch nichts anzumerken, zu breit war das Grinsen in den Gesichtern der drei, die neben Blumen und Geschenken zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen durften. Wir sind gespannt ob wir in wenigen Monaten erneut Grund zum Feiern haben und drücken die Daumen, dass Karlsruhe auch bei „Rio 2“ mit seinen Turnerinnen vertreten ist.

N. Raufer

ANZEIGE



Wir machen Werbung tragbar
Textildruck • Flock • Stick • Werbetextilien



rummel
Siebdruck & Werbetechnik
Bellheim

Am Weidensatz 29
76756 Bellheim
Tel: 07272 97201-0
Fax 07272 97201-09
E-Mail: info@rummel-siebdruck.de
www.rummel-siebdruck.de



**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizieller Partner des
Badischen Turner-Bundes e.V.



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp · Karlsruher Straße 40 · 68753 Waghäusel · Telefon 07254 6855 · www.kraichturngau.de

Alfons Riffel an der Spitze des Kraichturngaus

Beim Kraichturngau Bruchsal wurde am 18. März 2016 ein Stabwechsel vollzogen. Nachfolger von Jörg Wontorra, der 21 Jahre lang an der Spitze des mit 22.214 Mitgliedern größten Fachverbandes im Sportkreis Bruchsal stand, wurde der 53-jährige Alfons Riffel aus Wiesental. Der neu gewählte Gauvorsitzende hat seine turnerischen Wurzeln beim TSV Karlsdorf und war zuvor 18 Jahre lang Jugendleiter des Kraichturngaus. Jörg Wontorra wurde für seine herausragenden Verdienste zum Gauehrenvorsitzenden ernannt.

„Hier in der Turnhalle meines Heimatvereins TVE Weiher begann vor 38 Jahren als Jugendlicher meine turnerische Laufbahn, und hier wird sich für mich heute der Kreis wieder schließen“, sagte Wontorra, der jedoch als Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes für Überfachliche Aufgaben weiterhin dem Turnen eng verbunden bleiben wird. Zugleich ist er noch Vorsitzender Sport beim TVE Weiher, deren Verwaltungschef Rolf Till als Gastgeber die Anwesenden begrüßte.

In seinem Rechenschaftsbericht bilanzierte Jörg Wontorra seine 30-jährige Mitarbeit im Turngauvorstand als Gauoberturnwart und Vorsitzender. „Mit meiner offenen und direkten Art habe ich mir nicht immer nur Freunde gemacht und bin ganz sicher auch manchem auf den Schlipps getreten“, zeigte er sich selbstkritisch und bestätigte, dass dies gewiss keine Absicht gewesen sei. Er erinnerte an Personen, die ihn mit Rat und Tat unterstützt haben, und dankte seinem Großvater Jakob Bader, von dem er das „Turner-Gen“ geerbt habe.

Eine große Bestätigung bekam Jörg Wontorra von allen Grußrednern. Toni Löffler, der Bürgermeister der Gemeinde Ubstadt-Weiher, bezeichnete Wontorra als einen leidenschaftlichen Turner, der hartnäckig und akribisch arbeitet. Reichlich Lob für seinen Vorstandskollegen hatte auch Gerhard Mengesdorf, der Präsident des Badischen Turner-Bundes, mitgebracht. Der Chef von über 440.000 Turnerinnen und Turnern nutzte die Gelegenheit auch zu grundsätzlichen sportpolitischen Aussagen. Mit dem Projekt BTB-Regional wird der Badische Turner-Bund seine Verbandsarbeit an der Basis verstärken. Mengesdorf plädierte für eine Intensivierung des Wettkampfsports und sieht in der GYMWELT sowie im „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ Chancen für die Vereine.

Jörg Wontorra zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Die Zustimmung erfolgte mit Händen und Füßen. Beim Gaujournaltag 2016 des Kraichturngaus Bruchsal erhoben sich die Delegierten von ihren Sitzen und ernannten Jörg Wontorra mit lange anhaltendem Beifall zum Ehrenvorsitzenden der Dachorganisation von 44 Turn- und Sportvereinen. Als Abschiedsgeschenk hatte Edith Kuhn ein Quilt mit den Ehrennadeln der Turngau-Vereine gefertigt. Mit der höchsten Gauehrung würdigten die Delegierten das turnerische Wirken von Jörg Wontorra, der seit 30 Jahren Mitglied im Turngau-Vorstand ist.



Der Gauturnrat des Kraichturngaus Bruchsal mit den Mitgliedern des Jugendvorstandes nach den Neuwahlen in Ubstadt-Weiher

Bild: K. Klumpp

Der Wiesentaler Alfred Metzger, Vizepräsident Finanzen des Deutschen Turner-Bundes, erinnerte an die kompetente Mitarbeit von Jörg Wontorra bei der Überarbeitung der DTB-Satzung, während Sportkreisvorsitzender Walfried Hamsch vorrechnete, dass Wontorra insgesamt auf über 160 Ehrenamtsjahre blicken kann. Aus dem Gauturnrat verabschiedet wurden neben Jörg Wontorra auch seine Stellvertreterinnen Ursula Neckermann und Sandra Auerswald sowie Gerhard Durm und Kurt Kuhn, der zum Ehrenmitglied des Kraichturngaus ernannt wurde.

Neuwahlen beim Kraichturngau

Beim Gauturntag des Kraichturngaus Bruchsal 2016 wurden folgende Mitglieder in den Gauturnrat gewählt: 1. Vorsitzender: Alfons Riffel; stellvertretende Vorsitzende: Wolfgang Durm und Annette Woll; Finanzen: Daniela Schäfer; Öffentlichkeitsarbeit: Kurt Klumpp; Protokollführung: Luzia Riffel; Wettkampfsport: Stefanie Bratan; Turnen/GYMWELT: Gerlinde Trauth; Lehrwesen: Heike Hörner; Gesundheitssport: Heike Hörner; Gerätturnen weiblich: Stefanie Bratan; Kampfrichterwart männlich: Erik Peukert; Kampfrichterwart weiblich: Sabine Kieckeben; Erwachsene, Ältere, Senioren: Gerlinde Trauth; Wandern: Kurt Bittrolff; Rhythmische Sportgymnastik: Gabi Müller.

K. Klumpp



Jörg Wontorra erhielt von seinem Nachfolger Alfons Riffel (rechts) die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden



Ehrungen beim Gauturntag des Kraichturngaus: Kurt Kuhn, Sandra Auerswald, Thilo Herrling, Sabrina Scherer, Wolfgang Durm und Gerhard Durm (v.l.)



Erfolgreiche Turnerinnen: (v.l.) Dorothea Heilig, Carolina Pfalzgraf, Imke Hille, Janina Schmidt, Anne van de Winkel, Annalena Metz, Ramona Müller (alle TSV Graben) und Dagmar Rothardt (TV Oberhausen)

Bilder: K. Klumpp

richterwart des Fachgebiets Indica, drei Jahre Landesspielfwart und ist seit 2002 bis heute Ressortleiter für Struktur im größten gesamtbadischen Sportfachverband.

Der Rechtsanwalt aus Ubstadt-Weiher ist seit elf Jahren Justitiar des BTB und wurde 2008 zum Vizepräsident für Überfachliche Aufgaben gewählt.

Auch beim „Eintracht“ Weiher hat sich Jörg Wontorra große Verdienste erworben. Er war Übungsleiter, Pres-

sewart, Sportwart und stellvertretender Vorsitzender sowie Chef des Fördervereins. Im Vorjahr wurde er beim TVE zum Vorsitzenden Sport gewählt. Neben vielen Ehrungen auf Vereins-, Gau- und Verbandsebene erhielt Jörg Wontorra vor drei Jahren den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes.

Beim Gauturntag in Ubstadt-Weiher wurden weitere Ehrungen verliehen. Der Heidelheimer Kurt Kuhn wurde für seine 23-jährige Tätigkeit im Gauturnrat, davon 15 Jahre als Finanzchef und acht Jahre als Wanderwart, zum Ehrenmitglied ernannt. Die DTB-Ehrennadel erhielten die stellvertretende Gauvorsitzende Sandra Auerswald und Gerhard Durm, der zuletzt 16 Jahre Gaufachwart für das männliche Gerätturnen war. Mit dem Gauehrenbrief und der Goldenen Ehrennadel wurden Daniel Breyer, Thilo Herrling und Wolfgang Durm ausgezeichnet, während Sabrina Scherer und Jörg Kollomi die Gauehrendnadel in Silber erhielten.

Geehrt wurden in Ubstadt-Weiher auch herausragende Sportfolge. Für ihre ersten Plätze beim Deutschland-Cup erhielten Lilith Schmitt und Giulia Saier (beide TSV Wiesental) ebenso eine Ehrengabe wie Dagmar Rothardt vom TV Oberhausen. Sie wurde Zweite beim Deutschlandpokal im Gerätturnen und holte die Bronzemedaille bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften. Vom TSV Graben wurden die Gymnastinnen ausgezeichnet. Sie erreichten bei den Deutschen Meisterschaften in Gymnastik und Tanz der Altersgruppe ab 18 Jahren den 2. Platz.

K. Klumpp

Erneut 80 Übungsleiter bei Trainerweiterbildung

Im Jahre 2003 kam der damalige Gaufachwart Gerätturnen männlich, Gerhard Durm, auf die Idee, eine Trainer- und Übungsleiterweiterbildung mit Dr. Flavio Bessi ins Leben zu rufen. Anfänglich gedacht für die Übungsleiter und Trainer des Kraichturngaus wurde schon früh erkannt, dass der Bedarf an Lehrgängen im turnerischen Bereich auch außerhalb des Turngaus Bruchsal besteht und so wurde der Lehrgang in den darauf folgenden Jahren auch für Vereine aus anderen Turngaus geöffnet.

Ziel der Lehrgangsreihe war immer, die vielen Trainer und Übungsleiter im allgemeinen Turnen in den Vereinen an der Basis anzusprechen und ihnen für ihre Übungsstunden Materialien und Methoden an die Hand zu geben, die auch in den Vereinen eingesetzt werden können, die nicht leistungsorientiert trainieren. Nicht jeder Verein besitzt eine Halle mit feststehenden Geräten, und nicht jeder Verein hat Spitzenathleten, die bei Badischen oder Deutschen Meisterschaften an den Start gehen. Jährlich steigende Teilnehmerzahlen belegen, dass man mit diesem Konzept schon früh den Zahn der Zeit getroffen hatte und die Inhalte sowie die Art und Weise der Präsentationen und Themen immer wieder angenommen wurden.



Seit 2003 besuchten 778 Teilnehmer die Lehrgangsreihe, die auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Badischen Turner-Bund jeweils eine Teilnahmebescheinigung zur Lizenzverlängerung in Empfang nehmen konnten.

Dieses Jahr standen am 23. April mit den Themen Turnpositionen, Längsachsendrehungen am Sprung, Salto-Abgang rw. am Reck / Stufenbarren, Kreisflanken am Pauschenpferd und gymnastische Sprünge wieder anspruchsvolle Themen auf dem Programm. Die Zusammenstellung des Lehrgangsinhalts, und das dürfte eine Besonderheit des Kraichturngaus sein, bestimmen eigentlich die Teilnehmer aus dem Vorjahr, da am Ende des Lehrgangs eine Umfrage vorgenommen wird, in der Themenvorschläge für das nächste Jahr gemacht werden können.

Gerhard Durm bedankte sich am Ende des Lehrgangs bei allen, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen der Lehrgangsreihe beigetragen haben. Allen voran Dr. Flavio Bessi für die Bereitschaft der Durchführung und dem TSV Langenbrücken für die Zurverfügungstellung der Halle.

Für das Jahr 2017 hofft man im Kraichturngau – nach dem beruflich bedingten Rücktritt von Gerhard Durm als Fachwart Gerätturnen männlich – darauf, einen Verantwortlichen zu finden, der die Lehrgangsreihe weiter fortsetzt. Gerhard sicherte demjenigen seine volle Unterstützung zu und wird, soweit es möglich ist, auch hier Hilfestellung geben.

G. Durm



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg · sabine@die-steinbachs.de · www.main-neckar-turngau.de

MNTG-Gauwanderung – über den Panoramaweg zur Theobaldskapelle hoch über Edelfingen

Über zwei Dutzend Gäste aus dem gesamten Main-Neckar-Turngau begrüßte Waltraud Grünewald, 1. Vorsitzende, zur Aprilwanderung des Turnvereins Königshofen. „Wandern trifft Kultur“, so Grünewald, sei heute das Thema. Deshalb war dieser Wanderung ein historischer Stadtrundgang durch Königshofen vorgeschaltet.

Nach einer kurzen Einführung in die wechselvolle Ortsgeschichte und einem Blick in die mächtige Stadtpfarrkirche ging Wanderführer Karlheinz Boger unterhaltsam auf die wenigen erhaltenen historischen Bauten der Messestadt ein. Der Götter, das „Michelbachshäusle“ als eines der wenigen den Feuersturm von 1945 überdauernden Ackerbürgerhäuser, Schwesternhaus mit Gesellenhaus und natürlich das wahrscheinlich älteste Königshöfer Gebäude, das sogenannte „Hohe Haus“ durften hierbei nicht fehlen. Scheunengasse, alte Schmiede, die Stadtmauer mit dem restaurierten Stumpf eines ehemaligen Rundturmes sowie das „Schererhaus“ am ehemaligen Taubertor wurden nicht ausgelassen. So waren die Turngaugäste überrascht, wie viel verborgene historische Substanz und schöne Flecken Königshofen trotz der Katastrophe vom April 1945 noch zu bieten hat.

Nachdem sich die Anzahl der Wanderer am Taubertor verdoppelt hatte, ging es über den Taubersteg hinüber zur sogenannten Eisenbahnnordstadt und von dort zum Mehlberg. Turnvereinsgerecht – ständig leicht bergauf – wurden trotz wechselhaftem Aprilwetter hier bereits die ersten Jacken ausgezogen. Nach Verlassen des Waldes erreichte man oberhalb der Ortschaft Sachsenflur die markante alte Linde, ein Wahrzeichen Sachsenflurs, bei der die erste Pause eingelegt wurde und ein grandioser Rundblick weit hinaus ins Umpfertal und hinüber nach Beckstein genossen werden konnte. Auch hier gab es Erklärungen zur Geschichte Sachsenflurs, dessen Besonderheiten und zu Beckstein und dem dortigen Weinbau. Zwischen Reben und Hecken ging es dann, verbunden mit einer erneuten strammen Steigung, hinüber auf Mergentheimer Gemarkung und auf schmalen Pfad durch den dortigen prächtigen Hochwald. Leider setzte nun der

Regen ein und die Jacken mussten wieder angezogen werden. Etwas erleichtert vernahmten dann alle, dass der höchste Punkt der Wanderung nun erreicht sei. Auf dem sogenannten Theobaldsweg ging es hinunter zum Waldrand über Edelfingen zur Ruine der Theobaldskapelle. Nach einer kurzen Pause erreichte die große Wandergruppe über einen verwachsenen, fast alpinen Hangweg ein Seitental der Tauber. Vorbei an mächtigen Muschelkalkriffen und entlang eines mit ehrwürdigen alten Obstbäumen bestandenen Hanges wurde die alte, noch immer mit historischen Grenzsteinen markierte, württembergisch-badische Landesgrenze überschritten und endlich wieder Königshöfer Gemarkung erreicht. Auf einem verwachsenen Pfad, noch zwei umgestürzte Bäume als Turneinlage überkletternd, lag dann nach einem anstrengenden dreieinhalbständigen Weg Königshofen wieder vor den Wanderern.

Karlheinz Boger freute sich, dass auch die beiden ältesten Teilnehmer, 80 und 81 Jahre vom TV Sennfeld, „unversehrt und guter Dinge“ diese Wanderung absolviert haben. Ein gemütlicher Ausklang in einem der ältesten Königshöfer Wirtshäuser – auch hier gab es neben Kulinarischem wieder Geschichtliches zu berichten – rundete eine gelungene Wanderung mit vielen interessanten Gesprächen ab.

W. Grünewald



Schritt für Schritt ging es am Mehlberg stetig aufwärts: nicht nur der Höhenunterschied, sondern auch die ausgefahrenen Waldwege forderten die Wanderer heraus

ANZEIGE

Broschüren
Wir drucken
Ihr Projekt.
Briefpapier
Plakate
Flyer
Visitenkarten
Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de
vereins-Chronik

stark.dynamisch.ausdauernd.

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Hermann Rakow . hermannrakow@web.de . www.markgraefer-hochrhein-turngau.de

Einzelmeisterschaften 2016 der Gerätturnerinnen – Bewährter Ausrichter SV Istein

60 Turnerinnen aus 8 Vereinen des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus trafen sich am 24. April in der Allianzhalle in Istein, um ihre Meisterinnen zu ermitteln. Leider verhinderten Krankheit und Konfirmation eine höhere Teilnehmerzahl. Dennoch war Wettkampfleiterin Sonja Schöpflin (TV Tumringen) mit dem Verlauf der Wettkämpfe zufrieden. „Insgesamt haben wir auch dieses Mal wieder sehr anspruchsvolle und kreative Übungen zu sehen bekommen“, lobte sie.

Geturnt wurde in drei Durchgängen. Bei den Nachwuchsturnerinnen dominierten die Vereine TV Steinen und TV Brennet-Öfingen, während im LK-Bereich das Geschehen deutlich ausgeglichener war. Jeweils drei Pokale gingen an den TV Steinen und TV Brennet-Öfingen.

Folgende Teilnehmerinnen holten sich in ihren Klassen mit deutlichem Vorsprung die Titel: Alessia Lena (TV Steinen / AK 9), Fee-Lugina Merkel (TV Steinen / AK 8), Dalina Kelmendi (TV Bren-

net-Öfingen / AK 7), Sarah Albrecht (TV Rheinfelden / LK 4, Jahrgang 2004 u. jünger), Arwen Herder (TV Haltingen / LK 4, 2002 u. jünger), Jasmin Franz (TV Steinen / LK 3, 2004 u. jünger), Marlene Weiß (TV Tumringen / LK 3, 2002 u. jünger), Julia Schmidt (TV Rheinfelden / LK 3, 1999 u. jünger), Tanja Zähringer (TV Lörrach / LK 3, 1998 u. älter), Leonie Franz (TV Steinen / LK 2, 2002 u. jünger), Lara Bregler (TV Tumringen / LK 2, 1999 u. jünger), Melissa Feichtmair (TV Tumringen / LK 2, 1988 u. jünger), Judith Müller (TV Steinen / LK 1, 1998 u. älter).

Die Höchstwerte in den jeweiligen Kür-Wettkampfklassen erreichten Arwen Herder (TV Haltingen) mit 11,50 Punkten am Boden, Marlene Weiß (TV Tumringen) mit 12,55 Punkten am Barren, Lea-Mara Romeike (TV Rheinfelden) mit 12,75 Punkten beim Sprung. Leonie Franz (TV Steinen) erhielt für ihren Sprung 13,20 Punkte und erzielte außerdem mit 48,45 Punkten die höchste Gesamtpunktzahl an den vier Geräten.

U. Sutter



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Herausragende Übungen erlebten rund 200 Zuschauer bei den Ortenauer Einzelmeisterschaften der Turner in Oppenau

Die besten Ortenauer Turner waren in der Günter-Bimmerle-Halle in Oppenau angetreten, um am 17. April ihre diesjährigen Einzelmeister zu ermitteln. Der ausrichtende TuS Oppenau präsentierte sich, ebenso wie die Turner, bestens vorbereitet auf diesen hochkarätig besetzten Vergleichswettkampf.

In zwei Durchgängen zeigten die 123 Athleten von der Rolle vorwärts am Boden bis zum gestreckten Salto-Abgang am Barren das weite Turnspektrum vom Breiten- bis zum Spitzensport. Im Anschluss konnten die stolzen Sieger der einzelnen Altersklassen gekürt werden.

In der Qualifikation zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften siegten Liam Deges (AK 7), Jakob Fischer (AK 8) und Isaac Farrenschon (AK 9, alle TG Hanauerland) sowie bei den 15-jährigen Lukas Hauser (TG Hanauerland) und Mirko Huber (AK 19+, TuS Oppenau). Im Ortenauer Rahmenwettkampf der Jugend F gewann mit klarem Vorsprung Elias Beck (48,65 Punkte / TV Gengenbach), während Joel Früh (83,25 / TV Oberachern) bei den E-Jugendlichen die Goldmedaille gewann. In der Jugendklasse D2 nutzte Janis Huber (87,10 / TuS Oppenau) seinen Heimvorteil.

Ab der Jugendklasse D1 wurde ein modifizierter Kürwettkampf (KM) mit erleichterten Anforderungen geturnt, der bei Turnern und Publikum hervorragend ankam. D1-Turnmeister wurde

David Hogenmüller (59,50 / TG Hanauerland). Der Sasbacher Johannes Kühner (68,10) setzte sich bei den C-Jugendlichen am Ende knapp gegen Mike Wilhelm (67,95 / TV Ichenheim) durch. Bei den Junioren war Marcel Wickert (62,45 / TV Ichenheim) der überragende Turner des Wettkampfes.

Die Männerkonkurrenz entschied nach einem spannenden Vierkampf der Ichenheimer Pascal Grieshaber (50,90) für sich. Für die „Altmeister“ (Männer über 30) wurde ein Kür-Dreikampf angeboten, den Tobias Schwendemann (31,95 / TV Zell a.H.) als Bester absolvierte.

R. Klipfel



Über 100 Turnerinnen kämpften um Gaumeistertitel des OTG

Insgesamt 109 gemeldete Turnerinnen aus 10 verschiedenen Vereinen des Ortenauer Turngaus nahmen an den Einzelmeisterschaften 2016 im Gerätturnen teil. Der TV Gengenbach betreute die Veranstaltung in gewohnter Professionalität. Die älteste Turnerin war 26 Jahre jung und die jüngste 7 Jahre.

Die Meisterschaften wurden in zwei Durchgängen mit je zwei Gerätebahnen ausgetragen. Es war ein sehr entspannter Wettkampf, der reibungslos ablief.

Im ersten Durchgang starteten insgesamt 60 Turnerinnen, die von 16 Kampfrichtern bewertet wurden. 49 Turnerinnen legten im zweiten Durchgang großen Ehrgeiz an den Tag und zeigten zur Freude von Trainern, Trainerinnen, Kampfrichtern und Publikum sehr hochwertige Übungen.

Insgesamt wurden für die 109 Turnerinnen 12 verschiedene Wettkampfklassen angeboten. Fast in jeder Altersklasse konnte zwischen vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen gewählt werden.

I. Anders



ANZEIGE



**INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST**
BERLIN 03.-10.JUNI 2017

WIE
BUNT
IST DAS
DENN!

Unser Partner:



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Alle Infos auf www.turnfest.de



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Gelungener Frühjahrslehrgang im Turngau Mannheim

Führungswechsel bei „Gleichstellung / Personalentwicklung“ sowie „Senioren / Hochaltrige“

Brigitte Seele, Nachfolgerin der lang-jährigen Frauenwartin Doris Frey, und Ingeborg Ludwig, Fachwartin für Erwachsene, luden am 16. April zum diesjährigen Lehrgang „Aktiv in den Frühling“ mit einem ansprechenden Programm nach Edingen in die TV-Halle ein. Nahezu 40 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 28 Gauvereinen folgten der Einladung und starteten mit Brigitte, die ebenfalls das Amt der Fachwartin für Senioren übernommen hat, und ihren Bohnensäckchen gleich „Flott in den Tag“. Im Gehen-Stehen-Sitzen machten die vielfältigen Übungen mit stimmiger Musik den Teilnehmern sichtlich Spaß.



Mit „Dehnen und Bewegen“ bereitete nun Ingeborg die Gruppe auf den nächsten Arbeitskreis „Stepp-Intervall mit verschiedenen Handgeräten“ vor, der ebenfalls von ihr geleitet wurde. Ein mit Stepps gebildeter Kreis, dazu Stab, Ball, Reifen und Keule für jeden Teilnehmer war die Ausgangsposition. Fortlaufend im Kreis wechselten sich in verschiedenen Tempi Stepp-Basics, wobei alle Handgeräte eingesetzt wurden, mit ruhigerer Wirbelsäulen- und Funktionsgymnastik ab. Obwohl anstrengend und schweißtreibend, waren alle begeistert von diesem etwas anderen Circletraining.

Nach einer verdienten Verschnaufpause waren „Spaß, Kraft und Ausdauer mit dem Overball“ an der Reihe. Dass es dabei eine Vielfalt an Übungen für den ganzen Körper gibt, ließ Brigitte, die diesen Arbeitskreis leitete, die Übungsleiter gleich ordentlich spüren. Ob beim Warm up, im Stand oder Sitzen – stets musste konzentriert mit Kraft und/oder Ausdauer gearbeitet werden. Zum Ausklang standen noch Spiele auf dem Programm. In Vierer- oder Zweiergruppen mussten verschiedene Aufgaben mit dem Overball bewältigt werden.

Monika Klein und weitere Seniorinnen des TV Edingen kümmerten sich in der erholsamen Mittagspause um unser leibliches Wohl, wofür wir uns sehr herzlich bedankten.

Der nächste Arbeitskreis, geleitet von Harald Reichertz, Sporttherapeut beim TSV Mannheim, behandelte ausführlich das Thema „Training für Kopf und Körper“. Mit Aufwärmen und Gedächtnistraining starteten die Teilnehmer, die sich im Gehen nach Takt der Musik Zahlen für bestimmte Übungen einprägen und bei Zuruf ausführen mussten. Im weiteren Verlauf standen Geschicklichkeit, Kombinationen, Kräftigung und wiederum das Gedächtnis im Vordergrund, allesamt wurden gemeinsam mit Reifen und Tennisbällen geschult. Zum Abschluss noch ein „Sirtaki“, dessen immer schneller werdende Musik die Teilnehmer nochmals ordentlich durcheinanderwirbelte! Dem Referenten Harald Reichertz hat die Arbeit mit den motivierten Übungsleitern sichtlich viel Spaß gemacht.

Mit fetziger Musik und viel Schwung leitete Ingeborg zum vorletzten Arbeitskreis „Rhythmus darf nicht fehlen!“ ein, der alle

gleich wieder munter machte und die vorangegangene Anstrengung schnell vergessen ließ. Als Bonbon gab es dann noch eine kleine Choreografie „zum Mitnehmen“, die mit der eigenen Gruppe im Verein einstudiert werden kann.

„Das Muskel-Knochen Qigong“ bildete den Abschluss dieses lehrreichen Tages. Brigitte zeigte und erklärte uns die Methode „Sehnen lockern und Knochen stärken“ anhand von acht speziellen Qigong-Übungen, deren Ausführungen größte Aufmerksamkeit und Anstrengung erforderten. Doch der harmonische Ausklang entschädigte anschließend für das konzentrierte Arbeiten zuvor.

Völlig überraschend standen kurz vor Schluss der Gauvorsitzende Werner Mondl und seine Stellvertreterin Heike Mößner-Koch in der Halle, um Doris Frey, die beim Gauturntag wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied des Turngaus zu überreichen und mit einem Blumenstrauß zu gratulieren. Sichtlich bewegt bedankte sie sich bei Werner, Heike und allen Anwesenden für den herzlichen Beifall.



Nach diesem ereignisreichen und erfolgreichen Tag verabschiedete Brigitte Seele die Teilnehmer, bedankte sich bei den Referenten, dem Serviceteam für die freundliche Bewirtung und beim ausrichtenden TV Edingen für die Gastfreundschaft.

B. Seele und D. Frey



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Sina Schneider neue Vorsitzende der Turnerjugend

Bei der Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal am 23. April übergab, nach 12 Jahren an der Spitze, Kerstin Eisele das Amt der Vorsitzenden an Sina Schneider. Mit großem Applaus dankte ihr die Versammlung für ihr besonderes und langjähriges Engagement in der Dachorganisation.

In seiner Begrüßung ging Martin Hauns, Vorsitzender des gastgebenden TV Wintersdorf, auf die Wichtigkeit der aktiven Nachwuchsarbeit in der Turnerfamilie ein und ermunterte die jungen Vereinsvertreter zur Mitarbeit. In ihrem Rückblick hatte Kerstin Eisele nochmals die Vielzahl der Lehrgänge, Wettkämpfe und Turnfeste im Berichtszeitraum 2014/2015 aufgelistet. „Die Teilnehmerzahlen bestätigen das konstant hohe Niveau unserer Veranstaltungen“, so ihr Resümee. Ihren herzlichen Dank richtete sie an alle Vereine, die eine Ausrichtung einer Veranstaltung übernommen hatten: „Ohne euch hätten wir dies nicht leisten können.“ Eindringlich appellierte sie an die Versammlung, dass Nachlässigkeiten wie



Die neue Vorstandschaft, mit der ehemaligen Vorsitzenden Kerstin Eisele (links) und der neuen Vorsitzenden Sina Schneider (rechts)

unvollständige oder verspätete Anmeldungen zu einem deutlich höheren Arbeitsaufwand geführt hätten. Diese Doppelarbeit wäre zu vermeiden gewesen. Auch rührte die scheidende Vorsitzende nochmals fleißig die Werbetrommel für die Mitarbeit bei der Turnerjugend. So bereichere nach ihrer Erfahrung die Arbeit im Gaujugendvorstand auch die Aktivitäten im Heimatverein. „Ich würde mir wünschen, dass in nächster Zeit noch einige Personen mal bei uns ‚reinschnuppern‘ und sehen, dass es Spaß bei uns macht“, ihr Angebot.

Vorstandsmitglied für Finanzen Patrick Dietsche konnte von einem Plus in der Kasse in beiden Jahren berichten. Nach einstimmiger Entlastung der Vorstandsriege wurden Patrick Dietsche (Finanzen), Alex Riedl (Beisitzer) sowie Julia Schmidhuber (10 Jahre Kinderturnwartin) und Kerstin Eisele (12 Jahre Vorsitzende) mit Blumen und einem Präsent verabschiedet. „Für viele Kinder seid ihr beide der Turngau gewesen“, lobte Turngauvorsitzender Andreas Stahlberger die langjährige Arbeit von Eisele und Schmidhuber.

Nach seinen Dankesworten fungierte Stahlberger als Wahlleiter. Mit einstimmigen Ergebnissen wurden Sina Schneider (Vorsitzende), Caroline Jäger (Jugendturnen), Matthias Kohl (Kinderturnen), Kerstin Eisele (Finanzen), Elvira Velten-Schneider (Kleinkinderturnen) und als Beisitzer Sven Hirth, Lukas Münster und Kristin Rösinger auf jeweils zwei Jahre gewählt. Die Kasse werden Anja Münster und Diana Hauns prüfen. Als erste Amtshandlung informierte Sina Schneider über die kommenden Termine der Turngaujugend. Neben dem Eltern-Kind-Kleinkinderturnfest Ende Juni in Iffezheim und dem Gaukinderturnfest im Juli in Sinzheim hatte sie eine Bilderpräsentation für das Internationale Jugendzeltlager in Breisach im August vorbereitet. „Es sind noch Plätze frei“, so ihr Hinweis.

B. Schmidhuber

ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Intelligente Informations Lösungen

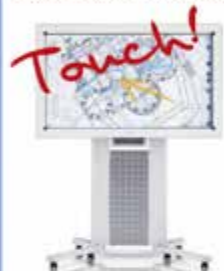
Wir schaffen Lösungen – intelligent und effizient.

Wir realisieren maßgeschneiderte Lösungen für ihr unternehmensweites Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen professionelle Service- und Supportdienstleistungen vom DIN A4-Arbeitsplatzdrucker bis hin zu den gewerblich genutzten Produktionsdrucksystemen.

Analysen, ganzheitliche Beratung und individuelle Lösungen – vertrauen Sie auf den richtigen Partner.

Aus unserer Produkt-Serie
Interaktives Klassenzimmer
Revolutionär: Interaktives und beschreibbares Whiteboard



- ✓ Peppen Sie Ihre Präsentationen für Unterricht, Vorlesung, Schulungen, Konferenzen, Produktpräsentationen etc. auf
- ✓ kundenfreundliche, interaktive und individualisierbare Präsentationen
- ✓ beliebige Kommentations- und Annotations-Funktion
- ✓ Flipchart- und Konferenz-Funktion
- ✓ und vieles mehr

Weitere Infos unter: www.tantzky.de



RICOH

Gellertstraße 12 | 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 9 85 89 - 0 | E-Mail info@tantzky.de

Im Herzen jung geblieben

Zum Alterstreffen hatte der Turngau Mittelbaden-Murgtal in diesem Jahr nach Bühl-Eisental eingeladen. In der gut besuchten Schartenberghalle freute sich Gaualtersobmann Gerd Glumm am 17. April über das konstant hohe Interesse an der alljährlichen Veranstaltung.

Als Ehrengäste durfte er den Ortsvorsteher Jürgen Lauten, den Gauvorsitzenden Andreas Stahlberger sowie den Gauehrenvorsitzenden Volker Seitz und zahlreiche anwesende Gauehrenmitglieder begrüßen. Musikalisch umrahmte Edgar Merkel den Nachmittag. Durch das Programm führte gekonnt und routiniert Christian Kirschner, Vorsitzender des TV Eisental. Allen Seniorinnen und Senioren wurde wieder ein unterhaltsames und mit sportlichen Leckerbissen garniertes Programm geboten, das von den Aktiven des TV Eisental, der Gauriege und dem TV Sulzbach gestaltet wurde. Auch durfte der obligatorische Ehrentrunk nicht fehlen.



Auch wurde eine Umfrage zum Jahresausflug im Herbst gestartet. Mit Spannung erwartete Glumm das Ergebnis: „Die möglichen drei Alternativen, wohin der Herbstausflug am 5. Oktober 2016 hingehen soll, brachten ein eindeutiges Ergebnis. Wir fahren an den Bodensee auf die Insel Mainau.“ Auch die alljährliche Frage nach dem Ausrichter des nächsten Alterstreffens konnte schnell geklärt werden. Schon im Vorfeld hat sich der TV Sulzbach bereit erklärt, die Veranstaltung zu übernehmen. Bevor man am Ende mit dem „Badner Lied“ den gesanglichen Schlusspunkt eines gelungenen Nachmittags setzte, lobte Glumm nochmals alle Aktiven und die fleißigen Helfer für deren perfekte Organisation. Und beim geselligen Ausklang wurde dann nochmals fleißig das Tanzbein geschwungen.

B. Schmidhuber



Helmut Haug 60 Jahre im Gauturnrat

Eine Auszeichnung mit Seltenheitscharakter verlieh der Turngau Mittelbaden-Murgtal dieser Tage. Für seine 60-jährige Tätigkeit im Gauturnrat überreichte Andreas Stahlberger seinem früheren Vorgänger Helmut Haug die besondere Auszeichnung.

Zusammen mit seinem Vorgänger Volker Seitz konnte Turngauvorsitzender Stahlberger eine Premiere im Ehrungsreigen verdienter Mitglieder vornehmen. So war der heute 92-jährige Jubilar im Jahr 1956 zum Schriftwart des Turngaus gewählt worden. Zusätzlich begleitete er ab 1961 auch noch das Amt des stellvertretenden Gauvorsitzenden. Ab 1965 stand er an der Spitze der heute 37.500 Mitglieder zählenden Dachorganisation von 70 Vereinen bis zum Jahr 1982.

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste wurde Helmut Haug danach zum Gauehrenvorsitzenden ernannt. Auch nach seinem Abschied von der Spitze blieb er dem Gauvorstand mit „Sitz und Stimme“ erhalten. Ungebrochen ist auch heute noch sein Herzblut an den Aktivitäten des Turngaus, wobei seine gesundheitlichen Einschränkungen viele Sitzungstermine nicht mehr zulassen. „Ich werde aber immer informiert“, so Haug und er freut sich, dass auch heute noch sein Rat gefragt sei. Geistig noch überaus rege, überraschte der Jubilar seine beiden Nachfolger wieder einmal mit zahlreichen Details aus seiner langen Arbeit für das Turnen. Ob als kreativer Gestalter des Turngaubanners, Wegbereiter für die Einführung der Gauliga oder auch als Gründer des Sportausschusses der Stadt Gaggenau hat Haug seine unverwechselbare Handschrift im Sport hinterlassen.



Volker Seitz, Andreas Stahlberger und Helmut Haug (v.l.)

Dass seine Arbeit Anlass für zahlreiche Ehrungen war, ist selbstredend. Neben Bronzener, Silberner und Goldener Ehrennadel erhielt Haug auch die BTB-Verdienstmedaille, die Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette, die Kurt-Bauer-Plakette, den Gauehrenteller und die Landesehrennadel. Mit der gläsernen Ehrenauszeichnung für 60 Jahre im Gauturnrat gab es für Helmut Haug nun eine Premiere in der Ehrungsordnung im Turngau.

B. Schmidhuber

Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

L-164181	Fit Mix
L-165171	DTB-Lehrer/in Yoga, Aufbaukurs 1
L-165220	DTB-Instructor/in Drums Alive®
L-165230	DTB-AROH®-Instructor/in
L-164301	fit und gesund – im Karlsruher Turngau
L-165480	BTB Special Yoga – Pranayama und Bandhas
L-164120	Pilates und Yoga
L-165301	DTB-Kursleiter/in „Babys in Bewegung“, Modul 1
L-164220	In Balance

Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“

Auf dem Programm stehen über 100 Workshops und Vorträge rund um qualifizierte Bewegungsangebote für „fittre Ältere“ genauso wie für Hochaltrige bzw. Personen mit Einschränkungen.

L-166230	Allgemeiner Lehrgang Rhönradturnen, mit Helferschulung
L-165080	DTB-Trainer/in Beckenboden
L-166110	Bewegungsangebote für unter 3-jährige Kinder
L-165200	Franklin 2
L-165100	DTB-Kursleiter/in „Menschen mit Demenz bewegen“

01. – 03.06.2016	Sportschule Steinbach
03. – 05.06.2016	Sportschule Steinbach
04. – 05.06.2016	Sportschule Steinbach
11. – 12.06.2016	Sportschule Steinbach
18. – 19.06.2016	Karlsruhe-Mühlburg
21. – 22.06.2016	Sportschule Steinbach
22. – 24.06.2016	Sportschule Steinbach
24. – 25.06.2016	Sportschule Steinbach
27. – 28.06.2016	Sportschule Steinbach

02. – 03.07.2016 Sportschule Steinbach

02. – 03.07.2016	Ladenburg
08. – 10.07.2016	Sportschule Steinbach
10.07.2016	Graben-Neudorf
11. – 12.07.2016	Sportschule Steinbach
15. – 17.07.2016	Sportschule Steinbach

Jetzt Termine vormerken!

Bildungsereignisse im Herbst 2016:

22.10.2016 BTJ Special Jugendturnen, Haslach

19 Workshops – von den immer nachgefragten Gerätturn-AKs bis hin zu den Trends Airtrack, Life Kinetik, Parkour und Gambol Jump (ein Mix aus Gummitwist und Rope Skipping) – stehen zur Wahl, Details unter www.badische-turnerjugend.de > Aus- und Fortbildungen.

05. – 06.11.2016 BTB GYMWEIT-Convention „Fitness und Aerobic“, Waghäusel-Wiesental

Ausschreibung erscheint im Juli.



Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

Meldeschluss am 10. Juni



Wann

2.-3. Juli 2016

Wo

Südbadische
Sportschule Steinbach

Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“

Die genaue Ausschreibung und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Badischer Turner-Bund, Kongressbüro

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

T. 0721 18150, kongress@badischer-turner-bund.de

www.kongress-fit-bewegt.de



Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Juni 2016.

Redaktionsschluss: 3. Juni 2016

Manuskripte und druckfähige Bilddateien
bitte per E-Mail an:

verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ressort Gymnastik

Die Ausschreibungen sind unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik abrufbar.

Badische Jugendbestenkämpfe Gymnastik 2016 (K-Übungen) mit Rahmenwettkampf Gym-Cup

Termin: Samstag, 25.06.2016
Ort: Meersburg, Sommertalhalle
Ausrichter: TV Meersburg
Meldeschluss: 11.06.2016

Badische Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik 2016

Termin: 25./26.06.2016
Ort: Meersburg, Sommertalhalle
Ausrichter: TV Meersburg
Meldeschluss: 11.06.2016

Nach Meldeschluss wird aufgrund des Meldeergebnisses ein Zeitplan erstellt. Es ist durchaus möglich, dass die RSG-Wettkämpfe nur an einem Tag (26.06.) stattfinden.

Gerätefinale Baden-Württembergische Jugend- bestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik 2016

Termin: 09./10.07.2016
Ort: Lahr, Sportzentrum Mauerfeld
Ausrichter: TV Lahr
Meldeschluss: 28.06.2016

Es sind die jeweils sieben besten Gymnastinnen eines jeden Handgerätes aus den vorangegangenen Jugendbestenkämpfen / Nachwuchsmeisterschaften qualifiziert.

Turner(jugend)GruppenMeisterschaften und -Wettkämpfe – TGM/TGW

Badisches Schülergruppentreffen SGM/SGW 2016

Termin: Samstag, 15.10.2016
Ort: Karlsruhe-Neureut
Ausrichter: MTV Karlsruhe
Meldeschluss: 25.09.2016

Die Ausschreibung ist unter www.badische-turnerjugend.de > TGM/TGW & SGM/SGW abrufbar.

Deutsches Gruppentreffen mit Deutschen Meisterschaften TGM/TGW 2016

Termin: 01. – 03.10.2016 (Samstag bis Montag!)

Ort: Regensburg

Details unter www.dtb-online.de > Sportarten > TGM/TGW

BTB-Regional

RegioTÜF – die Termine im 2. Halbjahr 2016

Regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen (RegioTÜF) sind halbtägige Fortbildungen zu aktuellen Themen und Wünschen aus den Vereinen. Die Teilnahme ist für Jedermann möglich – besonders geeignet auch für Helfer, Quereinsteiger oder nicht-lizenzierte Übungsleiter, die auf der Suche nach neuen Impulsen sind.

- 04.06. Zirkuselemente im Kinderturnen, Dossenheim (L-169208)
- 11.06. Vielfalt Kinderturnen, Kenzingen (L-169122)
- 18.06. Vielfalt Kinderturnen, Zell-Weierbach (L-169123)
- 18.06. Akrobatik, Zell-Weierbach (L-169120)
- 18.06. Outdoor-Fitness, Hoffenheim (L-169209)
- 16.07. Functional Fitness, Mannheim-Rohrhof (L-169210)
- 17.09. Dance, Sulzfeld (L-169216)
- 29.10. Bewegung mit Kleinkindern, Gaiberg (L-169212)
- 12.11. Kindergartenturnen, Sulzfeld (L-159217)
- 19.11. Gerätturnen für Kinder, Edingen (L-169213)

Weitere Infos unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > BTB-Regional; Anmeldung unter www.btb-tip.de.

Heidelberger Turngau

Workshop „Fitness reloaded“

Termin: Samstag, 25.06.2016
Ort: 69245 Bammental, TV Halle (Hauptstr. 74)
Referentin: Silke Bonow / Anmeldung bei Ille Hums, E-Mail erwachsene@turngau-heidelberg.de oder Telefon 06227 64604

Karlsruher Turngau

Turngautermine Juni / Juli 2016

- 11.06. Gauliga Vorkampf Kür modifiziert weiblich, Karlsruhe (Otto-Hahn-Gymnasium)
- 09.07. Gauliga Rückkampf Kür modifiziert weiblich, Karlsruhe-Durlach (Weiherhofhalle)

Turngau Mannheim

Turngautermine Juni / Juli 2016

- 19.06. Lebendiger Neckar
- 09./10.07. Dezentraler ÜL-Grundlehrgang Modul 1, Mannheim-Rheinau
- 17.07. Gau-Wandertag, Wünschmichelbach
- 17.07. Sport und Spiel am Wasserturm, Mannheim

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Turngautermine Juni / Juli 2016

- 04.06. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach
- 04./05.06. Wanderung Baden-Badener Panoramaweg
- 19.06. It's Showtime, Plittersdorf
- 25.06. Eltern-Kind-Kleinkinderturnfest, Iffezheim
- 02./03.07. Gaukinderturnfest, Sinzheim
- 03.07. Radtour zum Gaukinderturnfest nach Sinzheim
- 16.07. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine Juni / Juli 2016

- 10.-12.06. Gaujugendtreffen, Eutingen
- 12.06. Gauspielfest, Huchenfeld
- 18.06. Pokalturnen Vorrunde m/w Kür, Pforzheim
- 19.06. Pokalturnen Vorrunde w Pflicht, Pforzheim
- 09.07. Gau-Einzel- und Synchronmeisterschaften
Trampolinturnen, Nöttingen
- 10.07. Gaukinderturnfest, Wilferdingen
- 23.07. Gaumehrkampfeisterschaften, Huchenfeld

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?



BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de

BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

Jobbörse

Der **SV Büchenbronn** sucht eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN ODER TRAINER/IN FÜR GERÄTTURNEN MÄNNLICH

für ein bis zwei Mal wöchentliches Training.

Hast du Interesse eine Bubenturngruppe aufzubauen. Mit denen du an Wettkämpfen teilnehmen kannst. Du arbeitest gerne mit Kindern zusammen und bringst Erfahrung im Gerätturnen mit. Dann bist du bei uns genau richtig. Eine Trainerlizenz ist zunächst nicht notwendig. Wir unterstützen jedoch unsere Übungsleiter bei der Aus- und Weiterbildung.

Wenn du dich angesprochen fühlst, kontaktiere uns.
Daniela Schwaab, E-Mail turnen@sv-buechenbronn.de.

Die **Turngemeinde Sandhausen** sucht

TRAINER/INNEN UND HELFER/INNEN

für den Bereich Kinderturnen, mit und ohne Lizenz. Trainer-Ausbildung ist möglich! Übungszeiten sind:

- Mo, 15 bis 16 Uhr: **4 – 6 JAHRE**
- Mo, 16 bis 17 Uhr: **6 – 8 JAHRE**
- Mi, 16 bis 17 Uhr: **ELTERN-KIND-TURNEN BIS 4 JAHRE**
- Do, 17.15 bis 18.45 Uhr: **6 – 9 JAHRE**

Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an margarete.gieser@gmx.de.

Der **TBG Neulußheim** braucht dringend Unterstützung.
Wir suchen eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN FÜR UNSERE ELTERN-KIND-TURNGRUPPE

(1½ – 3 Jahre), immer freitags von 16.00 – 17.00 Uhr (außer in den Schulferien). Lizenz ist keine Voraussetzung. Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Nicole Gutwein, E-Mail nicole@eschwey.de.

Der **TuS Bietigheim** sucht

ENGAGIERTE SPORTLER/INNEN AB 18 JAHREN

die Spaß daran haben, in unseren Turngruppen für Mädchen und Jungs von der 1. bis 4. Klasse die Kinder aktiv zu unterstützen, Einsatz ab September 2016 (nach den Schulferien).

- **JUNGS 1. BIS 4. KLASSE** (Mo, 17.30 – 18.30 Uhr)
- **LEISTUNGSTURNEN** (Mo, 18.30 – 20.00 Uhr)
- **KLEINKINDERTURNEN** (Mi, 17.00 – 18.00 Uhr)
- **VORSCHULTURNEN** (Mi, 18.00 – 19.00 Uhr)
- **MÄDCHEN 1. BIS 2. KLASSE** (Fr, 17.00 – 18.00 Uhr)
- **MÄDCHEN 3. BIS 4. KLASSE** (Fr, 18.00 – 19.00 Uhr)

Für nähere Informationen bitte eine E-Mail an tus-bietigheim-baden@t-online.de schicken oder telefonisch Kontakt aufnehmen unter 07245 89145.

Der **TV 1846 Bretten** ist ein großer Mehrspartenverein mit etwa 3.500 Mitgliedern. Mit 13 Wettkampfabteilungen, Kindersportschule, Schwimmschule, Ballschule und einem ausgeprägten Angebot im Gesundheits- und Rehasportbereich gehört der Verein zu den größten in Baden.

Wir suchen ab sofort eine/n

SPORT- UND GYMNASTIKLEHRER/IN (ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG)

Ihr Aufgabenbereich beinhaltet die **Lehrtätigkeit in der KiSS Kindersportschule in Bruchsal und Bretten**.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen an E-Mail kindersportschule@tv-bretten.de.

Turnverein 1846 Bretten, Withumanlage 7, 75015 Bretten, Telefon 07252 9754777

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Offizielle BTB-Hauptförderer



Offizielle BTB-Partner



GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.